



STADT : SALZBURG



Jahresbericht 2023

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN

Jahresbericht 2023

Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Dagmar Aigner Mehr Raum für kulturelle Vielfalt	5
Bernhard Auinger Stadt als verlässliche Partnerin für lebendiges Miteinander	7

1

Schwerpunktthema 2023

1.1 Großer Auftritt für das Probehaus	11
1.2 Interview mit Reinhold Tritscher, Theater ecce	14
1.3 Interview mit Heidrun Neumayer, freischaffende Choreographin und künstlerische Leitung im Circusverein MOTA	17

2

Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 Aufgaben	23
2.2 Subventionsvergabe – vom Antrag bis zur Auszahlung	25
2.3 Finanzielle Förderungen 2023	28
2.4 Stipendien	55
2.4.1 Spartenbezogene Stipendien	55
2.4.2 Internationale Austauschprogramme	56
2.5 Preise	60
2.6 Kulturfonds – interdisziplinäre Arbeiten	61
2.7 Fachbeirat für Kunst im öffentlichen Raum	64
2.8 Projekte und weitere Aufgaben	68
2.8.1 Bewegte Stadt	68
2.8.2 Brauchtum	70
2.8.3 Stadtgalerien/Bildende Kunst	70
2.8.4 Wissensstadt Salzburg	79

3

Stadtarchiv und Statistik

3.1 Das Amt und seine Aufgaben	87
3.2 Stadtarchiv: bewahren, erschließen, forschen	87
3.3 Statistik: erheben, auswerten, dokumentieren	88
3.4 Jahresrückblick 2023	89

Erweiterte Medieninhalte online

Auf der Website zum Jahresbericht Kultur 2023 finden Sie an gekennzeichneten Stellen (📄) ein erweitertes Medienangebot wie z. B. Videomaterial oder umfangreichere Artikel.

Dafür einfach den QR-Code scannen oder die Internetseite www.stadt-salzburg.at/kulturbericht-2023 besuchen.



4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

4.1 Schulen	95
4.2 Kinderbetreuung	96
4.3 Jahresrückblick 2023	97

5

Stadt:Bibliothek

5.1 Die Stadt:Bibliothek und ihre Aufgaben	103
5.2 Jahresrückblick 2023	104
5.3 Statistischer Überblick	105
5.4 Veranstaltungsüberblick	106
5.5 MobiBook bringt Bildung und Unterhaltung	109

6

Salzburg in Zahlen

6.1 Zahlen als Spiegel der Stadt	115
6.2 Kultur	116
6.3 Bildung und Wissen	130
6.4 Sport	155

Impressum	160
Bildrechte	160



Mag.ª Dagmar Aigner
Abteilungspräsidentin

Dagmar Aigner

Mehr Raum für kulturelle Vielfalt

Mit dem vorliegenden Bericht gewähren wir Ihnen in gewohnter Weise einen Einblick in das breite Aufgaben- und Tätigkeitsfeld der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen in der Stadt Salzburg. Getätigte Förderungen werden je nach Sparte transparent und übersichtlich aufgelistet. Wie auch schon während der schwierigen Pandemie-Jahre hat auch 2023 die Abteilung versucht, finanzielle Belastungen für Kunst, Kultur, Bildung und Sport so gut wie möglich abzufedern. In den Auflistungen der Subventionen finden sich erstmals auch Sonderförderungen für Fair Pay und für inflationsbedingt gestiegene Miet-, Energie- und Sachkosten.

Die folgenden Seiten zeigen aber mehr als nur Zahlen, sie lassen auch inhaltlich das vergangene Jahr Revue passieren. 2023 gab es einige Jubiläen zu feiern, die von der Beständigkeit und der hohen Qualität der Salzburger Kulturlandschaft zeugen: 70 Jahre Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, 30 Jahre Rockhouse, 30 Jahre Initiative Architektur, 30 Jahre SEAD, 25 Jahre Radiofabrik, 25 Jahre Philharmonie Salzburg, 20 Jahre Haus der Stadtgeschichte und 10 Jahre „be my guest“-Ausstellung des AIR-Programms.

Richtungsweisend für die Arbeit in unserer Abteilung ist die Kulturstrategie. Die darin definierten Projekte und Maßnahmen geben die Kurssetzung für die kulturelle Weiterentwicklung Salzburgs vor. Zum einem sollen die kulturelle Vielfalt und die Vielschichtigkeit besser sichtbar, zum anderen auch kulturelle Teilhabe in den Stadtteilen gefördert werden. 2023 haben wir mit dem „Out of the box“-Preis zum ersten Mal Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft ausgezeichnet. Die prämierten Vorhaben sorgten für neue Kreativangebote und Kollaborationen in den Stadtteilen Riedenburg und Maxglan.

Erstmals hat die Abteilung im vergangenen Jahr zum Wissensherbst eingeladen. Von Oktober bis November wurden der 20. Geburtstag des Hauses der Stadtgeschichte, die Maker Faire und die Wissenstage gefeiert. Beim Fest in der Glockengasse zeigten die Salzburger:innen großes Interesse an den Schätzen aus dem Stadtarchiv, den visualisierten Zahlen und Daten aus der Statistik und seltenen Einblicken in die

Restaurierwerkstatt. Zukunftstechnologien und traditionelles Handwerk vereint die Maker Faire. Das Festival für Inspiration, Kreativität und Innovation wurde bereits zum vierten Mal unter anderem von der Stadt:Bibliothek organisiert. An rund 40 Stationen fanden die Besucher:innen allerhand zum Staunen, Ausprobieren und Selbermachen. Bei den Wissenstagen engagierten sich 20 Bildungs- und Wissenseinrichtungen mit einem abwechslungsreichen Mitmachprogramm rund um das Thema „Climate.Changes.“. Dieses kräftige Aufzeigen der Wissensstadt Salzburg lockte mehr als 1.000 Besucher:innen.

Als Schwerpunktthema stellen wir Ihnen dieses Mal das neue Probehaus für die Tanz-, Theater- und Performanceszene vor, das mit dem Jahreswechsel feierlich eröffnet wurde. Mit dem Haus erfüllt sich ein langjähriger Wunsch der Community – formuliert im Kulturleitbild und Kulturentwicklungsplan II (2014), in der Kulturstrategie „Salzburg 2024 – Kultur.Leben. Räume“ der Stadt Salzburg und im Kulturentwicklungsplan des Landes Salzburg. Mit dem neuen Haus schaffen wir auf über 1.000 m² Proberäumlichkeiten für Einzelkünstler:innen, Kompanien und Gruppen. Dass das Probehaus so ideale Bedingungen bietet, ist vor allem auch auf die jahrelange Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturtätigen hinsichtlich der Ausstattungserfordernisse zurückzuführen, wofür ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken möchte.

Unsere Aufgabe ist es, gute Rahmenbedingungen für das Schaffen, Vermitteln und Erleben von Kultur, Bildung, Wissen und Sport zu schaffen. Ein offener Dialog auf Augenhöhe ist dafür maßgeblich. Dank des guten Austausches gelingt es, auf die Bedürfnisse der Szene einzugehen. So möchte ich mich bei allen bedanken, die an einer kreativen und lebendigen Kultur-, Bildungs- und Sportlandschaft mitwirken. Herzlichen Dank an alle Kolleg:innen und Mitstreiter:innen aus Kunst, Kultur, Bildung, Wissen, Sport, Politik, Verwaltung und anderen Gesellschaftsbereichen für die gelungene Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!

Mag.ª Dagmar Aigner
Abteilungspräsidentin



Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg

Bernhard Auinger

Stadt als verlässliche Partnerin für lebendiges Miteinander

Kunst, Kultur, Bildung, Wissen und Sport sind wichtige Eckpfeiler und Impulsgeber unserer Gesellschaft. Der vorliegende Bericht unterstreicht einmal mehr das starke Bekenntnis der Stadt Salzburg zu diesen Bereichen.

Als Bürgermeister ist es mir wichtig, dass sich die Stadt weiterhin als verlässliche Partnerin positioniert. Gute Arbeitsbedingungen für Menschen, die in Kulturbetrieben tätig sind, und ihre soziale Absicherung sind mir wichtige Anliegen. In Zeiten der Teuerung muss auch gewährleistet werden, dass Angebote aus Kunst und Kultur leistbar bleiben.

Die Stadt Salzburg bekennt sich zu einer dynamischen und modernen Kultur-, Sport- und Bildungsinfrastruktur. Nicht nur Großprojekte, sondern vor allem auch kleinere Projekte, die für die Lebensqualität der Menschen unmittelbar von Bedeutung sind, stehen dabei im Fokus. Kulturangebote in den Stadtteilen oder der Ausbau der kostenlosen Workshops des Projekts „Bewegte Stadt“ sind hier beispielhaft zu nennen.

Diese Maßnahmen basieren unter anderem auf der Kulturstrategie 2024, deren Ziel es ist, die kulturelle Vielfalt Salzburgs noch sichtbarer zu machen, Vernetzungen zu erleichtern und verstärkt kulturelle Teilhabe in der gesamten Stadt zu fördern. Der Entstehungsprozess der Kulturstrategie, an dem über 400 Personen mitgewirkt haben, ist mittlerweile zum Vorbild für andere Städte geworden, wie Anfragen aus Österreich und Deutschland beweisen. Darauf können wir alle sehr stolz sein. Seit der Beschlussfassung 2022 wurden bereits viele Vorhaben umgesetzt, wir haben aber noch viel vor. Die Realisierung der Maßnahmen und Projektideen ist ein fortlaufender Prozess, der die kulturpolitische Weiterentwicklung der Stadt Salzburg in den kommenden Jahren prägen wird.

Die Eröffnung des neuen Probehauses im Stadtteil Gnigl kann zu Recht als kulturpolitischer Meilenstein bezeichnet

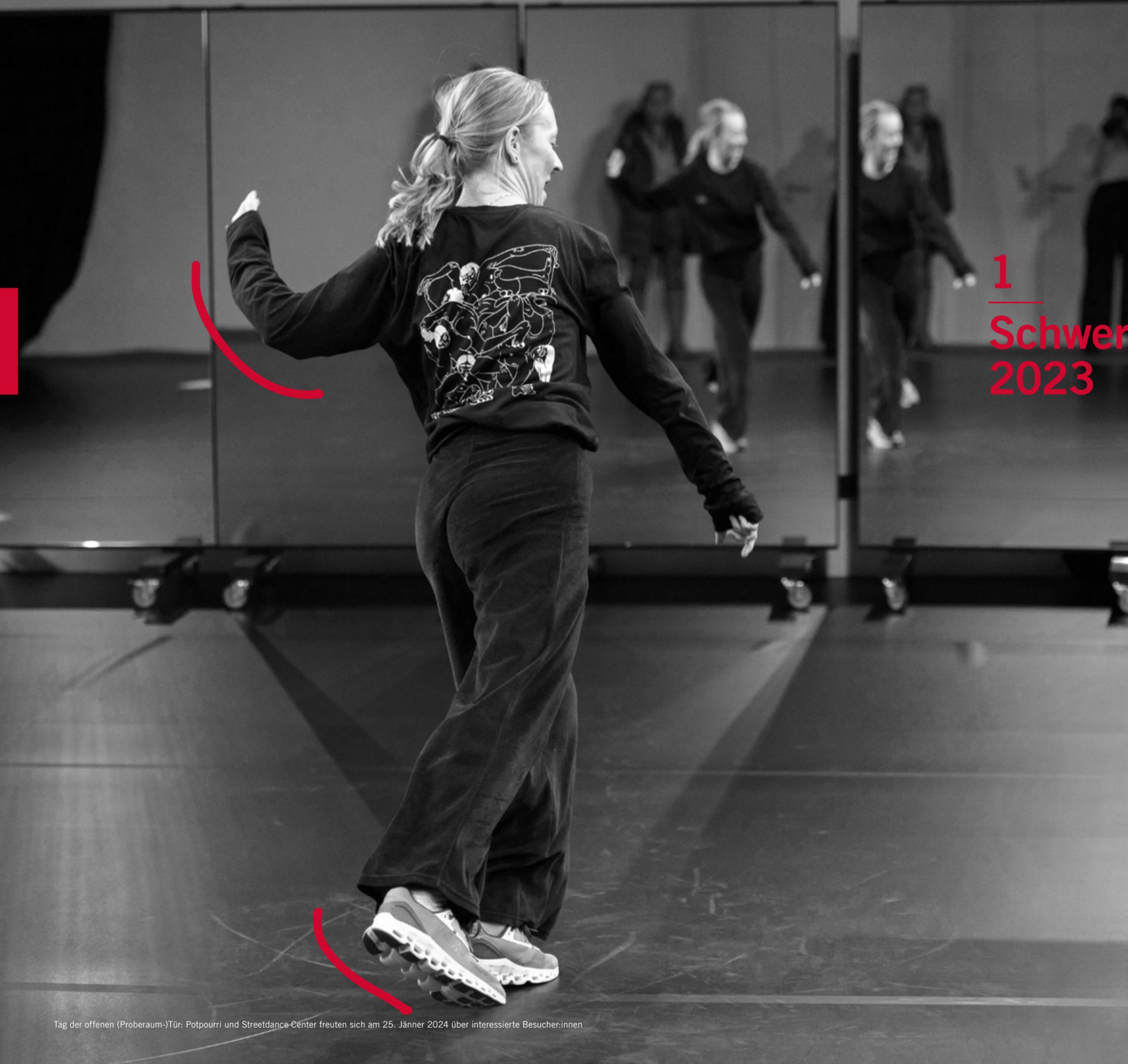
werden. Die freie Tanz-, Theater- und Performanceszene ist ein wichtiger Bestandteil des vielfältigen Kulturlebens, die seit Jahren entsprechende Proberäumlichkeiten sucht. Dank der gelungenen Zusammenarbeit mit zahlreichen Kulturinitiativen und Einrichtungen, die ihr Know-how einbrachten, konnte das Haus realisiert werden. Ihrer Mitarbeit ist es zu verdanken, dass die zeitgemäße Infrastruktur den tatsächlichen Bedürfnissen entspricht und das Probehaus hervorragende Rahmenbedingungen bietet.

Neue Akzente für die Sportstadt Salzburg setzt unter anderem das American Football Zentrum in Liefering, eine neue Heimstätte für eine erfolgreiche Sportart, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Mit dem Cyclodome Salzburg und dem City Hill Climb ist die Salzburger Altstadt wieder Austragungsort mehrerer Radrennen. Die Radsportveranstaltungen sind absolute Highlights und markierten 2023 zugleich den Startschuss für die Woche des Sports im September, eine von Stadt und Land Salzburg gemeinsam finanzierte und organisierte Aktion mit unterschiedlichen Sport- und Bewegungsevents.

Ein starkes Zeichen für niederschwellige Kultur- und Wissensvermittlung setzte der von Haus der Stadtgeschichte, Stadt:Bibliothek und Wissensstadt Salzburg ausgerufene Wissensherbst mit Gratis-Mitmachangeboten, die die Besonderheiten des Bildungsstandorts hervorhoben.

Ich freue mich, in meiner Verantwortung als Bürgermeister und Ressortchef auch in den kommenden Jahren die Kultur-, Sport- und Wissensstadt begleiten und mitgestalten zu können. Mein Dank gilt den zahlreichen Organisationen, Vereinen, Einrichtungen und Personen für ihren unermüdelichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Vielen Dank auch an die Mitarbeiter:innen der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen für ihre hervorragende Arbeit.

Bernhard Auinger
Bürgermeister der Stadt Salzburg



1 Schwerpunktthema 2023

- 1.1 GROSSER AUFTRITT FÜR DAS PROBEHAUS 11
- 1.2 INTERVIEW MIT REINHOLD TRITSCHER, 14
THEATER ECCE
- 1.3 INTERVIEW MIT HEIDRUN NEUMAYER, 17
FREISCHAFFENDE CHOREOGRAPHIN
UND KÜNSTLERISCHE LEITUNG IM
CIRCUSVEREIN MOTA



Tänzer:innen von SEAD gehörten zu den Ersten, die die neuen Räume nutzten. Für Tanz- und Performancekunst bieten die Proberäume ideale Bedingungen.

1

Schwerpunktthema 2023

Die freie Tanz-, Theater- und Performanceszene ist ein aktiver Bestandteil des vielfältigen Kulturlebens der Stadt Salzburg. Seit Jahren herrschte ein großer Raumbedarf für Proben. Ende 2023 wurde ein neues Probehaus in Gnigl eröffnet, in dem auf insgesamt über 1.000 Quadratmetern fünf modern ausgestattete Proberäume für Kompanien, Gruppen und Einzelkünstler:innen (fast) rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Grund genug für den vorliegenden Kulturbericht, das neue Haus ins Rampenlicht zu rücken.

1.1 GROSSER AUFTRITT FÜR DAS PROBEHAUS

Im sogenannten Campus Nordraum, zwischen Büroräumen, Geschäftslokalen und Lagerflächen, wird seit Jahresbeginn 2024 getanzt, inszeniert und performt: Das neue Probehaus bringt Leben in die 3,2 Hektar große Gewerbefläche zwischen Bundschuh- und Bachstraße im Stadtteil Gnigl. Zu Recht wurde das Gebäude bei der Eröffnung als kulturpolitischer Meilenstein bezeichnet, denn der Bedarf an Räumen für Probemöglichkeiten besteht seit vielen Jahren.

Bereits in der Erarbeitung des Kulturleitbilds und Kulturentwicklungsplans II vor zehn Jahren war ein Probehaus eine zentrale Forderung von Künstler:innen, die im Prozess der Kulturstrategie 2024 nochmals untermauert wurde. Eine Erhebung der potenziellen Raumsuchenden aus Tanz und Theater aus dem Jahr 2017 verzeichnet rund 45 verschiedene Gruppen, Einzelpersonen oder Formationen.

Expertise aus der Szene

Ursprünglich wurden die Proberäume für das Kreativzentrum Rauchmühle konzipiert, das nicht realisiert werden konnte. Aufbauend auf diesem Anforderungskatalog, der gemeinsam mit Künstler:innen, Schall- und Beleuchtungstechniker:innen definiert wurde, wurde in den vergangenen Jahren nach Ersatzstandorten für ein Probezentrum gesucht. Im Herbst 2020 wurde der Stadt Salzburg ein Projekt in Gnigl vorgestellt, mit der Möglichkeit, innerhalb des dort geplanten Bauvorhabens auch ein Probehaus für die Tanz-, Theater- und Performanceszene zu etablieren. Der Gemeinderat beauftragte in weiterer Folge die MA 2, die Realisierbarkeit zu prüfen und die Mitfinanzierung des Landes Salzburg zu klären.

Dank der intensiven Vorarbeit unter Einbeziehung zahlreicher Kulturinitiativen und Einrichtungen entspricht die Ausstattung den tatsächlichen Bedürfnissen. Spezialböden für Tanz, Raumhöhen von bis zu sechs Metern, Schallschutz, professionelle Beleuchtung und vieles mehr bieten perfekte Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus stehen ein Produktionsbüro für Tonaufnahmen, gemütliche Aufenthaltsbereiche, Garderoben, Lager sowie Sanitäreinrichtungen zur Verfügung.

Räume für unterschiedliche Ansprüche

Das neue Gebäude in der Gewerbehofstraße 7 bietet Raum zur Erarbeitung von Produktionen, Platz für Equipment und eine flexible Zugänglichkeit. Damit erfüllt das Probehaus viele Wünsche und schafft hervorragende moderne Arbeitsbedingungen für die freie Kulturszene.



Das neue Probehaus der Stadt Salzburg steht den Künstler:innen fast rund um die Uhr offen

Probehaus Tarife 2024 in Euro*

	Stundentarif	Tagestarif	Wochentarif	Monatstarif
Proben				
Proberaum	9,60	84,-	180,-	576,-
Proberaum + Werkstatt	12,-	108,-	264,-	844,80
Workshops + Kurse + Aus- und Fortbildungen				
Proberaum	12,-	108,-	222,-	710,40
Für Auszubildende und Studierende <small>(PLUS, Mozarteum, SEAD etc.; mit einem gültigen Ausweis) gelten die oben genannten Tarife abzüglich einer Ermäßigung von 40%:</small>				
Proberaum	5,67	50,40	108,-	345,60
Proberaum + Werkstatt	7,20	64,80	158,40	506,88

*Preise inkl. USt. Im Tarif inkludiert sind Grundreinigung, Technik sowie die Nutzung der Lagerräumlichkeiten während des Zeitraums des Probens.



Das neue Probehaus für die freie Tanz-, Theater- und Performance-szene befindet sich in der Gewerbehofstraße 7 im Stadtteil Gnigl

Jeder der fünf Räume ist so eingerichtet, dass er sowohl für Tanz als auch für Theater geeignet ist. Die Ausstattungskosten von rund 1,2 Millionen Euro und die monatliche Miete samt Betriebskosten in Höhe von rund 13.500 Euro tragen Stadt und Land Salzburg je zur Hälfte.

Davon überzeugen konnten sich auch viele Künstler:innen, Besucher:innen aus der Nachbarschaft und Interessierte beim Tag der offenen Tür am 25. Jänner 2024. Theater ecce, SEAD, Potpourri & Streetdance Center und Martin Kilvady probten aus diesem Anlass vor Zuschauer:innen und teilten ihre Eindrücke und Erfahrungen im neuen Haus. Zusätzlich gab es Führungen, bei denen Räumlichkeiten, Technik und Besonderheiten des Gebäudes präsentiert wurden. Das rege Interesse übertraf alle Erwartungen.

Mit diesem Tag wurde das Zentrum offiziell an die Künstler:innen übergeben. Dort haben sie die Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre und in gut ausgestatteten Räumen auf ihre Produktionen vorzubereiten und sich auf ihre kreative Arbeit zu konzentrieren. Die voll ausgestatteten Gemeinschaftsräume stärken die Vernetzung und begünstigen längerfristig die Zusammenarbeit innerhalb der Szene.

Werkstätten für Bühne und Kostüm

Um Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten zu produzieren, wurde eine Halle nebenan angemietet und als Werkstätte



Die Räumlichkeiten im neuen Probehaus sind speziell auf Tanz ausgerichtet. Beim Tag der offenen Tür konnten die Besucher:innen den Profis von SEAD beim Proben zuschauen.

adaptiert. Auf rund 300 Quadratmetern befinden sich fünf Arbeitstische, Stromanschlüsse und Ausgussbecken für textile Arbeiten, Reparaturen, Druck, Schneidarbeiten etc. Die Materialien und Geräte müssen von den Nutzer:innen selbst mitgebracht werden.

Die einmaligen Ausstattungskosten von 100.000 Euro und die monatliche Miete samt Betriebskosten von rund 3.000 Euro teilen sich Stadt und Land Salzburg je zur Hälfte.

Flexible Buchung

Die Eröffnung des Probehauses, das durch die MA 7/01 als städtischer Betrieb gewerblicher Art geführt wird, ist eine wichtige Weiterentwicklung des Kunst- und Kulturstandorts Salzburg. Salzburger Künstler:innen sollen damit bestmöglich bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Die einzelnen Räume und die Werkstätte können stunden-, tage- oder wochenweise über die Plattform Venuzle gebucht werden. Die Tarife hängen von Art und Dauer der Nutzung ab. Für den gebuchten Zeitraum ermöglicht ein Chip den flexiblen Zutritt ins Probezentrum. Dies ermöglicht es auch, notwendige Requisiten dort zu lagern, und erübrigt aufwendige Transporte oder ständiges Auf- und Abbauen.

Vorrangig steht das Haus für Proben von Künstler:innen aus den Bereichen Theater, Tanz und Performance für konkrete Bühnenproduktionen offen. Je nach Verfügbarkeit können dort aber auch Workshops, Kurse, Aus- und Fortbildungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene abgehalten werden. Das Gebäude ist täglich von 6 bis 24 Uhr geöffnet und sehr gut mit Bus und S-Bahn erreichbar. Darüber hinaus stehen fünf Parkplätze für die Nutzer:innen zur Verfügung.

[Alle Details und Fotos zum Probehaus](#)

[Zur Buchungsplattform](#)

1.2 INTERVIEW MIT REINHOLD TRITSCHER, THEATER ECCE

Ohne Proberaum ist man „wie ein Tischler ohne Werkstatt“

Reinhold Tritscher ist der künstlerische Leiter des Theater ecce, das auf gesellschaftspolitisches, inklusives und partizipatorisches Theater setzt und theaterpädagogische Projekte realisiert. Seit 1982 ist Tritscher im Theaterbetrieb tätig, seit 1992 freiberuflich. Die permanente Suche nach Proberäumen begleitete ihn seitdem.

Das Theater ecce nutzte das Probehaus am Eröffnungstag mit als Erstes. Wie war Ihr Eindruck?

Wir haben lange auf so ein Haus gewartet. Es ist wirklich super! Die Licht- und Tontechnik ist gut für den Probebetrieb geeignet und nach einer kurzen Einführung einfach zu bedienen.

Was waren zuvor die Herausforderungen?

Der Wechsel von einem zum anderen Proberaum war vorher das große Hauptproblem. Man musste immer in einem Raum ohne entsprechende Ausstattung proben und jedes Mal viel Zeug transportieren, auf- und abbauen. Das hat viel Energie und Zeit gekostet, aber wir haben gelernt, damit umzugehen. Wenn man als Theaterschaffender ohne fixen Standort arbeitet, ist es fast wie bei einem Tischler ohne eigene Werkstatt.

Wo haben Sie bisher geprobt?

Zuvor waren wir in Turnsälen, Pfarrsälen, im Saal der ARGE-kultur oder im Lehrbauhof. Es war beinahe jeden Tag ein Hin-und-her-Rennen.

An welchem Stück haben Sie zu Jahresbeginn gearbeitet?

Wir haben zwei große Produktionen im Jahr, zuletzt „Das große Welttheater“ mit 23 Personen auf der Bühne. Dafür hatten wir ein großes Bühnenbild und haben auch noch mit Projektionen gearbeitet. Begleitet wurden wir von einer dreiköpfigen Band, allein der Aufbau brauchte einen Tag. Da ist es schon hilfreich, wenn man die Sachen einfach hierlassen kann.

Welche Vorteile hat das Probehaus?

Der Betrieb ist noch im Anlaufen, aber im Haus läuft man sich zwangsläufig über den Weg. Es ist ein Treffpunkt für die gesamte Szene, wo man miteinander ins Gespräch kommt. Menschen, denen ich die letzten Jahre kaum begegnet bin, treffe ich jetzt hier in der Küche. Das hat durchaus Potenzial für Kooperationen. Das ist es zumindest, was ich mir wünschen würde.

Anschließend an das Probezentrum gibt es eine Werkstättenhalle. Ist die auch für das Theater ecce interessant?

Bisher haben wir die Werkstättenhalle noch nicht genutzt, aber das werden wir in Zukunft sicher. Wir hatten jahrelang Probleme, wo wir große Teile für Bühnenbilder bauen und

montieren können. Da wurde in der Vergangenheit auch viel improvisiert. Oft haben wir die letzte Probephase genutzt, um noch etwas fertig zu bauen, aber ein Veranstaltungsort ist keine Werkstatt. Außerdem kostet der Bau dann wertvolle Probenzeit.

Wissen Sie schon, wann Sie das nächste Mal das Probehaus nutzen werden?

Wir werden sicher laufend herkommen, entweder mit unseren großen Projekten oder auch mit kleineren Produktionen. Für den Herbst planen wir ein Familienstück mit Akrobatik-Elementen, dafür werden wir bestimmt wieder hier arbeiten.



Schauspieler:innen des Theater ecce bei Proben für ihr Stück „Das große Welttheater“ im neuen Probehaus



Akrobatik und Tanz mit einem Metallreifen: Tänzerinnen bei ihrer Probe mit dem sogenannten Cyr Wheel

1.3 INTERVIEW MIT HEIDRUN NEUMAYER, FREISCHAFFENDE CHOREOGRAPHIN UND KÜNST- LERISCHE LEITUNG IM CIRCUSVEREIN MOTA

Kreationsraum für Zirkuskunst

Der Verein MOTA (Motorik – Tanz – Artistik) arbeitet in einer Vorreiterrolle daran, zeitgenössische Zirkuskunst in Österreich zu etablieren. Begeisterung für Turnen, Tanz, Akrobatik und Artistik vermittelt der Verein in Trainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie mit eigenständigen Produktionen. Heidrun Neumayers Arbeiten sind unter anderem beim Winterfest, in der Szene Salzburg, im odeion oder auch in Frankreich zu sehen.

Für das Projekt „still.dependent“ (cie. Hanschitz&Beierer), bei dem sie als freischaffende Choreographin mitwirkte, arbeitete sie bereits im Probehaus. Seine Österreich-Premiere wird das Stück beim „On the edge“-Festival in Wien feiern.

Sie haben das Probehaus bereits genutzt. Wie und woran haben Sie gearbeitet?

Im Februar haben wir mit einer fünfköpfigen Kompanie aus Deutschland, Österreich und Spanien für ein Zirkus-Tanz-Projekt gearbeitet. Wir haben ein vom Winterfest ausgeschrieben Residenzprogramm erhalten, das wir im Probehaus um zwei Wochen verlängert haben.

Welche Ansprüche haben Sie an einen Proberaum?

Zirkuskünste haben andere Ansprüche als Theater oder Tanz. Die Raumhöhe ist entscheidend. Mit sechs Metern ist das Probehaus super, aber drei bis vier Menschen übereinander gehen sich trotzdem nicht aus. So nutzen wir die Räume vor allem für bodennahe Disziplinen. So wie es auch im Tanz unterschiedliche Stile gibt, so gibt es auch unter den Zirkuskünsten verschiedene Disziplinen, die alle sehr spezifisch sind.

Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht?

Das Probehaus ist ein richtiger Kreationsraum, nicht bloß eine Trainingsmöglichkeit. Der professionelle Boden, die Blackbox, verschiedene Lichteinstellungen – das schafft

eine besondere Probesituation. Durch das Schließsystem ist es auch möglich, Requisiten dort zu lassen, was besonders praktisch ist, da man nicht täglich auf- und abbauen muss. Wir trainieren oft im Circus-Trainings-Centrum, da wir dort die erforderlichen Hängepunkte vorfinden, aber auch das große Zelt deckt nicht alle Bedürfnisse ab.

Für welche Art von Training ist das Probehaus nicht geeignet?

Wir arbeiten mit einem sogenannten Cyr Wheel, das ist ein ca. 15 Kilogramm schwerer Metallring, mit dem man sich akrobatisch bewegt. Mit dem hängenden Cyr Wheel arbeiten wir im Circus-Trainings-Centrum, alles andere proben wir im Probehaus.

Gibt es darüber hinaus noch etwas, was das Probehaus besonders macht?

Die große Küche bietet die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen. Eine super Einrichtung ist auch die Werkstätte nebenan. Ich habe sie noch nicht benutzt, aber die Möglichkeit, selbst an Bühnenbildern und Requisiten zu arbeiten, fehlte bisher in Salzburg.

Welche Ideen haben Sie für die Zukunft des Probehauses?

Zukünftig könnte ich mir auch vorstellen, Workshops im professionellen Kontext als Intensivtraining dort anzubieten. Eine andere Idee wäre auch, die Probemöglichkeit für einen gewissen Zeitraum international auszuschreiben und so für einen bereichernden Mix an Künstler:innen im Haus zu sorgen.

DAS PROBEHAUS IN ZAHLEN

ÖFFNUNGSZEITEN

6 BIS
24 UHR

51,5 M²

AUFENTHALTSBEREICH
INKL. KÜCHE

PRODUKTIONS-BÜRO

22 M²

WERKSTÄTTE

300 M²

5 PROBERÄUME
ZWISCHEN

84 M²
UND
128 M²

GESAMTFLÄCHE

PROBERAUM-FLÄCHE

555 M²

955 M²



2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 AUFGABEN	23
2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG	25
2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2023	28
2.4 STIPENDIEN	55
2.4.1 SPARTENBEZOGENE STIPENDIEN	55
2.4.2 INTERNATIONALE AUSTAUSCHPROGRAMME	56
2.5 PREISE	60
2.6 KULTURFONDS – INTERDISZIPLINÄRE ARBEITEN	61
2.7 FACHBEIRAT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM	64
2.8 PROJEKTE UND WEITERE AUFGABEN	68
2.8.1 BEWEGTE STADT	68
2.8.2 BRAUCHTUM	70
2.8.3 STADTGALERIEN/BILDENDE KUNST	70
2.8.4 WISSENSSTADT SALZBURG	79



Für „Drei Tage wach“ des Theaters der Mitte erwartete das Publikum in der ARGEkultur eine Landschaft aus Matratzen – ein Ort der Ruhe, der den Besucher:innen aber keine Ruhe ließ, denn Leistung, Überwachung und Erschöpfung standen im Zentrum der dreitägigen Performance

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen ist innerhalb der Stadtverwaltung für die Bereiche Kultur, Bildungswesen und Sport zuständig und untergliedert sich in drei Fachämter: das Stadtarchiv und die Statistik, Angelegenheiten des Schulwesens und der Kinderbildung und -betreuung sowie die Stadt:Bibliothek.

2.1 AUFGABEN

In der Abteilungsleitung (MA 2/00) sind das Förderwesen aller Kultursparten und des Sports, Kulturplanung und Kulturentwicklung, die Verantwortung für das städtische Ausstellungswesen, das Projekt Bewegte Stadt, die Initiative Wissensstadt Salzburg sowie die Geschäftsführung von Kunstbeirat und Kulturfonds verankert. Ebenso liegt die Gesamtverantwortung für budgetäre und personelle Angelegenheiten bei der Abteilungsleitung. Die Aufgaben sind in verschiedene Sachbereiche unterteilt, die sich im Wesentlichen nach Sparten gliedern (Architektur, Bildende Kunst/ Kunstbeirat, Bildung, Wissen und Innovation, Darstellende Kunst, Film und Medien, internationaler Kulturaustausch, kirchliche Förderungen und Kultus, Literatur, Museen, Musik, Sport und Volkskultur).

🔗 Weiterführende Informationen und sämtliche Ansprechpartner:innen finden sich auf der Internetseite www.stadt-salzburg.at/kultur. Aktuelles verschicken wir mit den verschiedenen Newslettern aus der Abteilung.

Neue Kulturbauten

Der Generalplan Kulturbauten sieht langfristige Investitionen wie die Generalsanierung der Festspielhäuser oder große Museumsprojekte wie den Ausbau der Neuen Residenz samt Belvedere als Außenstelle des Bundesmuseums vor. 2023 wurde das Sattler-Panorama erfolgreich in ein Zwischenlager übersiedelt. Das historische Rundgemälde wird künftig ein Fixpunkt im neuen „Zentrum Welterbe“ in der Orangerie des Mirabellgartens. Nach der Festspielsaison haben auch die Arbeiten für Erweiterung und Modernisierung der Festspielhäuser begonnen. Durch eine

Flächenerweiterung in den Mönchsberg hinein entstehen neue Arbeitsräume und Werkstätten sowie Proberäume, eine Montagehalle und Lagerräume. Darüber hinaus werden Gebäude- und Bühnentechnik auf den neuesten Stand gebracht. Mit dem Probehaus für die freie Theater- und Tanzszene wurde ein weiteres im Generalplan Kulturbauten vorgesehene Projekt abgeschlossen.

Über die Sommermonate unterzog sich das Filmkulturzentrum DAS KINO einer Generalsanierung. Dabei wurde die Technik erneuert, das Foyer barrierefrei gemacht sowie Sanitäranlagen und Klimatisierung umgebaut. Bis zur Wiedereröffnung im Herbst wurden die Filmfans mit Vorstellungen im Oval vertröstet.

Im Februar 2023 erfolgte die Grundsteinlegung für ein weiteres Großprojekt für Kultur und Forschung: das neue Gebäude der Universität Mozarteum am Kurgarten (UMAK). In zweijähriger Bauzeit entstehen auf 1.895 Quadratmetern Unterrichts-, Ensemble- und Proberäume für Gesang, ein multimediales Labor für Bild, Video und Sound, ein elektronisches Studio für Musikkomposition und ein Zuhause für den Bachchor Salzburg.

Wissensherbst zum Mitmachen

Erstmals haben Stadt:Bibliothek, Haus der Stadtgeschichte und das Team der Wissensstadt Salzburg 2023 den Wissensherbst ins Leben gerufen. Drei große Veranstaltungen – das 20-Jahr-Jubiläum des Hauses der Stadtgeschichte, die Maker Faire und die Wissenstage – vermittelten niederschwellig und interaktiv wertvolles Wissen.

Mit einem großen Fest, Führungen und exklusiven Einblicken in Speicher und Restaurierwerkstatt feierte das Haus der

Stadtgeschichte am 14. Oktober 2023 sein 20-jähriges Bestehen. Am 11. November 2023 lud unter anderem die Stadt:Bibliothek zur Maker Faire, einem Mitmach-Festival für die ganze Familie, das Technologie, Kunst, Handwerk und Wissenschaft verbindet. Die Wissenstage am 17. und 18. November 2023 in Zusammenarbeit mit Salzburg Research und der Salzburg AG rückten unter dem Motto „Climate.Changes.“ den Klimawandel in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen in den Mittelpunkt.



Beim Workshop der Geosphere Austria im Rahmen der Wissenstage begaben sich die Expert:innen zusammen mit Schüler:innen auf die Suche nach Antworten: Wie ändert sich unser Wetter in einem wärmeren Klima? Warum kann es trotz mehr Regen dennoch zu Trockenheit kommen?

Kulturstrategie UNSA Salzburg

Seit Beschluss des Endberichts der Kulturstrategie (2022) gibt das Papier den Rahmenplan für die Umsetzung der darin angeführten kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen und Projekte vor. Ziel der Kulturstrategie ist es unter anderem, die bestehende kulturelle und kreative Vielfalt Salzburgs sichtbar zu machen und neue Impulse für die (alltags-)kulturelle und lebensweltliche Entwicklung Salzburgs zu setzen.

Bei zwei Pecha Kucha Nights zu Musik und Baukultur präsentierten sich Vertreter:innen der Sparten und stellten ihre spannenden Projekte vor. Die Abende dienen vor allem auch dem Herzeigen von Bestehendem sowie der Vernetzung mit anderen. Eine zweite Eventreihe der Kulturstrategie sind die Dialogveranstaltungen, die 2023 folgende Themen in den Fokus rückten: „Teure Stadt – Spielraum für Kreativität und Kultur“, „Kunst als Unternehmer:innenum“ und „Das Welterbe – ein Lebensraum?“. Ziel ist es, die

Wahrnehmung von Kunst und Kreativität als Wirtschafts- und Standortfaktor zu fördern. Personen aus verschiedenen Einrichtungen werden eingeladen, ihre Sichtweisen darzubringen und anschließend mit dem Publikum zu diskutieren. So soll längerfristig das sogenannte Wirtschaftsdreieck Kunst – Kreativität – Unternehmen gestärkt und zugleich auf neue Initiativen aufmerksam gemacht werden.

Darüber hinaus arbeitete die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen konzeptuell an weiteren Themen wie beispielsweise Stipendien und Digitalisierung in Kunst und Kultur.

Fair Pay und Teuerungsausgleich

Fair Pay, die gerechte Bezahlung im Kunst- und Kulturbetrieb, ist ebenso als wichtige Forderung aus dem Kulturstrategieprozess hervorgegangen. Basierend auf der Fair-Pay-Erhebung des Landes setzte die Stadt Salzburg im vergangenen Jahr wichtige Schritte. So wurden Anfang 2024 Fair-Pay-Zuschüsse in Höhe von 926.684 Euro für 25 Einrichtungen aus Theater, Architektur, Musik, Tanz, Bildender Kunst, Literatur, Medienkunst und Film beschlossen. Die Sonderförderung ist für Personalkosten von angestellten Künstler:innen und Kulturschaffenden zweckgewidmet.

Mit dem Teuerungsausgleich griff die Stadt Salzburg Kultur-, Kunst- und Bildungseinrichtungen finanziell unter die Arme, um die inflationsbedingt gestiegenen Kosten beispielsweise für Mieten, Energie oder Druckmittel abzufedern, und verhinderte so die Notwendigkeit, Ticketpreise maßgeblich zu erhöhen. Acht Einrichtungen erhielten eine Nachtragssubvention von insgesamt 216.650 Euro.



Eine Dialogveranstaltung im Rahmen der Kulturstrategie zur Salzburger Altstadt mit Buchpräsentation lockte viele Interessierte ins Salzburg Museum

2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen wickelt pro Jahr rund 600 Förderfälle ab. Die Förderungen umfassen alle Kunst- und Kultursparten, den Bildungsbereich und den Sport. Am Beginn des Subventionsverfahrens steht das Förderansuchen. Dieses muss der:die Subventionswerber:in ausfüllen und unter Angabe inhaltlicher wie auch kalkulatorischer Details in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schriftlich einreichen. Nach der Vorprüfung durch die Kulturabteilung erfolgt die Beschlussfassung durch das jeweils zuständige politische Organ bzw. Gremium (abhängig von der Höhe der Förderung). Über die ordnungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel der Stadt Salzburg ist ein Verwendungsnachweis zu erbringen.

Subventionskontrolle

Für sämtliche erhaltenen Subventionen ist ein finanzieller und inhaltlicher Verwendungsnachweis zu erbringen. Damit wird belegt, dass die Fördermittel der Stadt Salzburg widmungskonform verwendet wurden. Die Förderungsempfänger:innen sind verpflichtet, alle Unterlagen offenzulegen, die zur Beurteilung der zweckentsprechenden Verwendung der Förderung notwendig sind, und Auskünfte zu erteilen. Die nachträgliche Anforderung von Originalbelegen ist möglich und erfolgt stichprobenweise.

Je nach Art der Förderung gelten für die Erbringung des Verwendungsnachweises unterschiedliche Fristen:

- › Jahresförderung: bis 31. März des Folgejahres
- › Projektförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Ende des Projekts
- › Investitionsförderung: bis spätestens sechs Wochen nach Fertigstellung des Investitionsvorhabens
- › Gastspielförderung Theater: Umsetzungsnachweis nach Beendigung der Tournee (Sonderformular)

Förderungen – Voraussetzungen und Kriterien

Wer kann um Förderungen ansuchen?

Kulturschaffende (Einzelpersonen, Vereine etc.) können in den verschiedenen Sparten um Förderungen ansuchen, im Sport sind Vereine und Dachverbände antragsberechtigt.

Unter welchen Voraussetzungen kann um eine Förderung angesucht werden?

Die grundsätzlichen Voraussetzungen dafür finden sich in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg. Auf jeden Fall müssen folgende Kriterien gegeben sein:

- › Salzburg-Bezug
- › öffentliches Interesse
- › Umsetzung des Vorhabens allein aus Eigenmitteln nicht möglich
- › keine Verschuldung
- › im Sportbereich: Breiten- und Nachwuchssport (kein Profisport), Sportstätten

Darüber hinaus sind in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg noch weitere Bestimmungen festgelegt, die beachtet werden müssen.

Welche Förderungen gibt es?

Die Förderungen unterscheiden sich je nach Art des Vorhabens wie folgt:

- › Jahresförderungen für die ganzjährige Kultur-/Vereinsarbeit
- › Projektförderungen für ein bestimmtes, zeitlich und inhaltlich abgrenzbares Projekt (z. B. Konzertreihe, Theaterprojekt, Workshop-Angebot, Sportveranstaltung, Turnier etc.)
- › Investitionsförderungen für investive Maßnahmen in Infrastruktur (z. B. Web-Auftritt, Anschaffungskosten für Ticketingsystem u. Ä.) und bauliche Maßnahmen bei Kulturstätten oder Sportanlagen
- › mehrjährige Fördervereinbarungen (drei bzw. zwei Jahre)

Gelten die Kriterien und Richtlinien für alle Sparten?

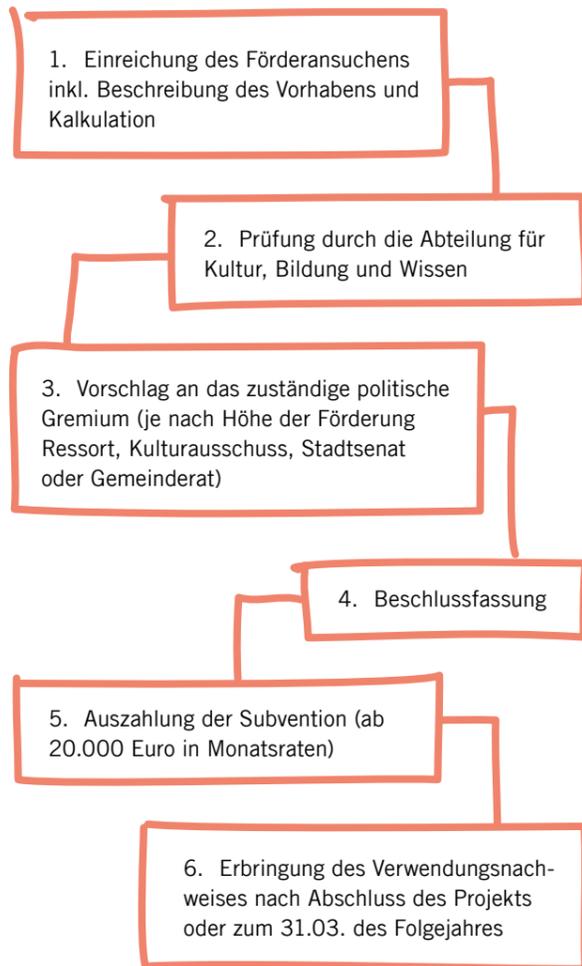
Grundsätzlich ja, teilweise gibt es allerdings in einzelnen Sparten Sonderbestimmungen. Diese sind online unter www.stadt-salzburg.at/kultur bei der jeweiligen Sparte nachzulesen. Beispielhaft seien genannt: Filmförderung, Gastspielförderung Theater, Sport.

Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

1. Ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Verwendungsnachweis“
2. Inhaltlicher Verwendungsnachweis:
 z. B. Tätigkeitsbericht, Belegexemplare, Drucksorten, Pressespiegel etc.
3. Finanzieller Verwendungsnachweis: abhängig von Art und Höhe der Förderung; in der Regel sind folgende Unterlagen beizubringen (die Anforderung weiterer Unterlagen ist möglich):
 - › **Förderungen bis 1.000 Euro:**
 grundsätzlich formfreier Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder, z. B. durch Rechnungen und Einzahlungsbelege und/oder Einnahmen-Ausgaben-Aufstellungen
 - › **Förderungen von 1.001 bis 10.000 Euro:**
 Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder durch detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
 - › **Förderungen über 10.000 Euro:**
 Eine Gebarungskontrolle sowie ein Überblick über die Vermögensverhältnisse des:der Förderungsempfänger:in werden angestrebt. Es sind folgende Unterlagen vorzulegen: detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Offenlegung der Vermögensverhältnisse einschließlich Schulden oder eine durch eine:n Steuerberater:in erstellte Bilanz.
 - › **Privatpersonen** sind von der Offenlegung der Vermögensverhältnisse befreit, eine detaillierte Abrechnung des geförderten Vorhabens ist aber vorzulegen.
 - › **Investitionsförderungen** sind unabhängig von der Höhe der Förderung durch die Vorlage von Originalbelegen zu dokumentieren (Rechnungen samt Bankeinzahlungsquittungen im Original).

Einzelförderung – Ablauf



Entscheidungskompetenzen Fördervergabe – Wertgrenzen

Ressort	bis zu 7.000 Euro (Quartalsberichte an Kulturausschuss)
Kulturausschuss	7.001 bis 50.000 Euro
Stadtsenat	50.001 bis 750.000 Euro
Gemeinderat	ab 750.001 Euro sowie mehrjährige Fördervereinbarungen



Willkommen im Club Oberon! Mit dem Stück eröffnete das Off Theater einen Ort voller Magie, Missverständnisse und Musik, an dem sich eine dramatische, komische und skurrile Geschichte entfaltete. Dazu gab's die größten Hits der Disco-Ara, live performt!

2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2023

Haushaltsdaten 2023

Das Budget der Stadt Salzburg wird seit dem Jahr 2020 nach den Prinzipien der Doppik aufgrund der VRV 2015 dargestellt und unterscheidet zwischen der operativen Gebarung, der investiven Gebarung und den Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Die Förderungen der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen werden über die operative und investive Gebarung abgewickelt.

Finanzierungsrechnung – Gesamthaushalt Stadt Salzburg 2023 (Darstellung i. S. d. VRV 2015):

Summe Auszahlung operative Gebarung:

› 576.434.349,22 Euro

Summe Auszahlung investive Gebarung:

› 45.610.688,21 Euro

Summe Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit:

› 7.250.952,07 Euro

Anteil der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (Subventionen und Sachausgaben) an der operativen Gebarung 2023:

› 56.699.401,53 Euro (= 9,84 %)

Anteil der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (Subventionen und Sachausgaben) an der investiven Gebarung 2023:

› 6.777.464,88 Euro (= 14,86 %)

Anteil des Subventionsbudgets der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen an der operativen und investiven Gebarung 2023:

› gesamt 622.045.037,43 Euro

› Subventionen Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen: 60.318.767,00 Euro (= 9,7 %)



Orchestermusik in den öffentlichen Raum zu bringen – das ist das Ziel eines sogenannten Symphonic Mobs. Das Mozarteumorchester lud am 10. Juni 2023 Hobbymusiker:innen ein, gemeinsam ein „Best of“ der klassischen Musik aufzuführen – und das mitten im Einkaufszentrum.

Förderbereiche der Kulturabteilung – Spartenübersicht

Auf den folgenden Seiten findet sich die nach Sparten gegliederte Darstellung aller aus dem Budget der Kulturabteilung 2023 geleisteten Aufwendungen. Rund zwei Drittel der Geldmittel fließen in den Bereich Kultur und Sport, etwa ein Drittel in den Bereich Kinderbetreuung und Schulen.

Von der Aufstellung nicht umfasst ist die Unterstützung der Stadt Salzburg für den laufenden Betrieb der Salzburger Festspiele. Diese Unterstützung basiert auf dem Festspielgesetz (Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines „Salzburger Festspielfonds“) und ist daher eine Pflichtausgabe der Stadt Salzburg, die über die Finanzabteilung ausbezahlt wird. Die Stadt Salzburg deckt dem Gesetz zufolge ein Fünftel des Abgangs (2023: 3.680.000 Euro).

Die „sonstigen Förderungen“ bilden die Jahresförderung der Stadt Salzburg an die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) ab, die von der Kulturabteilung abgewickelt wird und mit 25.000 Euro dotiert ist.

Folgende Förderkategorien werden bei Kulturförderungen unterschieden:

- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung (Laufzeit 3 Jahre)
- › P: Projektförderung
- › S: Sonderförderung
- › BK: Betriebskostenzuschuss

Spartenbezogene Förderausgaben der MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2023 in Euro		
Sparte/Bereich	2023	Anteil
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	1.340.919	2,22 %
Bildende Kunst	995.407	1,65 %
Bildung, Wissen und Innovation	2.218.510	3,68 %
Darstellende Kunst – Tanz	513.800	0,85 %
Darstellende Kunst – Theater	12.862.908	21,32 %
Film und Medien	696.916	1,16 %
Internationale Kulturprojekte	157.580	0,26 %
Kultus und Kirchen	537.000	0,89 %
Literatur	641.100	1,06 %
Museen	9.770.487	16,20 %
Musik	9.005.624	14,93 %
Sonstige Förderungen	25.000	0,04 %
Volkskultur	455.790	0,76 %
Kultur aller Sparten	39.221.041	65,02 %
Sport	1.803.524	2,99 %
Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen	19.294.202	31,99 %
Kultur, Sport, Schule gesamt	60.318.767	100,00 %

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

In dieser Sparte finden sich Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinär und spartenübergreifend arbeiten bzw. gezielt in den Stadtteilen aktiv sind. Mit der ARGEkultur, der SZENE und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Die Sparte war 2023 insgesamt mit 1.340.919 Euro dotiert, das sind 2,22 % des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die drei größten Förderungen gehen an die ARGEkultur, die SZENE Salzburg und an MARK Salzburg. Die Förderbeiträge an die Pfarrzentren im Stadtgebiet dienen dem kulturellen Leben in den Gemeindezentren.

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur in Euro		
ABZ Itzling	mifri	44.700
Arbeitsgemeinschaft Initiative Freies Wort	P	6.000
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	I	35.600
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	mifri	520.000
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	S	10.500
Ehlers Dorit, Projekt „Schwankstelle. Ein Schiffssalon“	P	1.000
Erzdiözese Salzburg, Infopoint Offener Himmel	J	1.500
gold extra	J	51.000
gold extra	S	7.150
Initiative Architektur	J	41.400
Kunsthilfe Salzburg	P	5.000
LAUBE, Hunger auf Kunst und Kultur	J	10.000
MARK Salzburg	J	60.000
MARK Salzburg	S	8.119
Neumayer Heidrun, Projekt „still:dependent“	P	7.000
Öffentliche Bibliothek-Ludothek St. Vitalis	P	1.000
Personenkomitee Stolpersteine	J	3.000
Peuerböck Leonora, Projekt „Follow the Line“	P	1.000
Pfarrzentren (25 Pfarrzentren à 480 Euro)	J	12.000
Pilmaiquen Jenny Maria, Projekt „Ciclos“	P	5.000
Sandreuter Anna, Projekt „Women's Work“	P	2.400
SZENE Salzburg	mifri	376.800
Verein Contemporary Circus in Österreich	J	58.000
Verein Der Leere Raum	J	5.000
Verein KULT Dachverband	J	30.000
Verein KULT Dachverband	S	3.250
Verein MOTA	P	4.500
Verein Stadtwerk	P	7.000
Verein SUPER	J	22.000
Wächter Theresa, Projekt „Worte, die Ketten sprengen“	P	1.000
Gesamt		1.340.919

Bildende Kunst

Das Förderbudget der Sparte „Bildende Kunst“ betrug im Jahr 2023 995.407 Euro, das sind 1,65 % des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit wurden Galerien, Vereine und Einzelkünstler:innen unterstützt. Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Maßgeblich für die Bildende Kunst sind neben den Förderungen die Ausstellungen an den fünf Galeriestandorten der Stadt Salzburg, in denen über das gesamte Jahr hinweg Salzburger Künstler:innen präsentiert werden (siehe dazu Kapitel 2.8 „Projekte und weitere Aufgaben“). Betragsmäßig betrachtet machen die Förderungen für die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, für die Galerie Fotohof und für den Salzburger Kunstverein den größten Anteil der Subventionen für Bildende Kunst aus.

Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro		
Ammerer Gerhard, Publikation	P	1.500
art bv Berchtoldvilla	J	66.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	29.700
Bernhofer Leon, Projekt Straßengalerie	P	1.500
Blüml-Kaindl Brigitte, Publikation	P	1.600
Ciccolella Francesco, Publikation	P	500
Degenhardt Georg, Ausstellung „Adolf R. Degenhardt – Ein Pionier der Umweltbewegung“	P	2.000
Dreissinger Josef, Publikation	P	2.000
Forstenlechner Vincent, Ausstellung „An Endless Week of Understanding“	P	500
Froschauer Katrin, Publikation	P	1.400
Galerie 5020	mifri	87.900
Galerie 5020	S	5.000
Galerie Eboran	J	23.100
Galerie Fotohof	I	20.000
Galerie Fotohof	mifri	142.300
Galerie Fotohof	S	10.000
Geyer – section.a Kunst GbR.	P	3.000
Grafische Werkstatt im Traklhaus/Galerie Kunst der Gegenwart	J	11.000
Gredler Martin, Publikation	P	1.500
Hartl Monika, Publikation	P	1.000
Hateganu Kerschner Bianca, Ausstellung „Inside – Outside“	P	1.000
Huber Erich, Ausstellung „Lichter-Welten“	P	1.100
Int. Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	342.000
Int. Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	S	37.307
Kaindl Kurt, Publikation	P	2.000
Kunstverein artforum Gneis	J	6.000
Kunstverein artforum Salzburg	J	7.500
Macketanz Christian, Publikation	P	2.500
Maurmair Roland, Kunstprojekt „Shelter“	P	700
Ofner Anna-Sophie, Kunstprojekt „Büschel.“	P	1.800
periscope	J	12.000
Peschek Christiane, Kunstprojekt „FOREVER“	P	2.000

Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro (Fortsetzung)		
Peuerböck Leonora, Ausstellung „Follow the line“	P	1.000
Pott-Schlager Christiane, Publikation	P	1.500
Rauchenbichler Isabell, Ausstellung „It's only memory of a backwards sort that works poor“	P	1.000
Reinert Ulrike, Gallery Weekend	P	5.500
Reiser Andrea, Publikation	P	1.200
Richter Wolfgang, Publikation	P	2.500
Salzburger Fotoklub	P	800
Salzburger Kunstverein	mifri	138.000
Vasilchenko Nina, Ausstellung „FabrikART“	P	3.500
Verein Safir	J	4.000
Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.500
Wegenkittl Helmut, Kunstprojekt „Drone-Art“	P	1.000
Wiednig Lea, Kunstprojekt Schlachthoffestival	P	500
Winkler Johann, Kunstprojekt „DADA ist GROSS – John Heartfield & Salzburg“	P	5.000
Gesamt		995.407



Das iDEAS:lab der Universität Salzburg nahm die Besucher:innen der Wissenstage mit auf eine Reise in die virtuelle Welt. Die interaktive Station veranschaulichte, wie Digital Earth-Forschung den Klimawandel untersucht, und lud zur Klimawandel-Rätselralley.

Bildung, Wissen und Innovation

Der Bereich Bildung, Wissen und Innovation wurde 2023 mit 2.218.510 Euro gefördert, das sind 3,68 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Bandbreite der Förderungen ist sehr vielfältig, zur besseren Übersicht wurden sie daher in Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Jugend kategorisiert. Mittelfristige Fördervereinbarungen bestehen mit St. Virgil Salzburg, dem Katholischen Bildungswerk, dem Salzburger Bildungswerk (alle drei aus der Sparte Erwachsenenbildung) und der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Wissenschaft). Die größten Ausgabenpositionen entfallen auf die Volkshochschule, die Universität Mozarteum und auf die Paris Lodron Universität Salzburg.

Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro		
Alpine Peace Crossing, Verein für aktive Gedenk- und Erinnerungskultur	P	2.000
Christian Doppler Fonds	J	7.250
Club Alpbach	J	2.300
Club Alpbach, FAN Netzwerk Konferenz	P	1.000
Förderverein zur wissenschaftlichen Forschung an der Paris Lodron Universität Salzburg	J	25.000
Hollitzer Wissenschaftsverlag, Publikation	P	1.000
ifz-Salzburg	J	8.000
Literaturarchiv Salzburg	J	50.000
Mautner Josef, Publikation	P	1.200
Museum Kunst der verlorenen Generation, Druckkostenzuschuss	P	3.500
Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU), Digitalisierungszentrum	P	50.000
Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU), Grundsteuer	J	23.400
PLUS*, MINT:labs Science City Itzling	J	25.000
PLUS, Arbeitsgemeinschaft SoPhiA, Tagung	P	1.000
PLUS, FB Altertumswissenschaften, Vortragsreihe, Tagung	P	1.351
PLUS, FB Anglistik und Amerikanistik, Workshops	P	2.000
PLUS, FB Germanistik, Tagung, Poetikvorlesung, Symposium	P	5.000
PLUS, FB Geschichte, DERLA – Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus	P	6.400
PLUS, FB Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft, Salzburger Musikgeschichtliche Sammlungen	P	2.500
PLUS, FB Öffentliches Recht, Tagung	P	500
PLUS, FB Philosophie, Tagung	P	600
PLUS, FB Psychologie, Tagung	P	2.000
PLUS, FB Theologie, Tagung	P	1.000
PLUS, FB Politikwissenschaft, Erika-Weinzierl-Preis	P	1.000
PLUS, FB Politikwissenschaft, Erika-Weinzierl-Stipendium	P	2.500
PLUS, FB Theologie, Erwin-Kräutler-Preis	P	1.000
PLUS, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Summer School	P	2.000
PLUS, FB Völkerrecht, Europarecht und Grundlagen des Rechts, Projekt Templeroorden, Tagungen	P	6.000
PLUS, Grundsteuer	J	119.500
PLUS, Rektorat, Veranstaltungen	P	3.000
PLUS, Salzburg Centre of European Union Studies, Vortragsreihe „Forschung von nebenan“	P	2.000
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen	mifri	88.800
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen	S	6.000

*Paris Lodron Universität Salzburg

Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro (Fortsetzung)		
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Festival „Science meets Fiction“	P	25.000
Röder Seda, Sonophilia Creative Leadership Forum	P	3.000
Salzburger Hochschulwochen	P	4.500
Stefan Zweig Zentrum	J	60.000
Stefan Zweig Zentrum, Erneuerung Dauerausstellung	P	5.000
Universität Mozarteum Salzburg, Department 12, Tagung	P	2.000
Universität Mozarteum Salzburg, Grundsteuer	J	26.000
Universität Mozarteum Salzburg, Räumlichkeiten Bachchor	I	350.000
Verein der Freunde der Salzburger Geschichte	J	2.800
Gesamt		932.101

Förderungen im Bereich Erwachsenenbildung in Euro		
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	J	45.100
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung, Netzwerk Bildungsberatung	P	32.000
Basisbildungszentrum abc-Salzburg	P	53.900
ConSalis Entwicklungsberatung, Zukunftslabor	J	5.000
Evangelisches Bildungswerk	J	3.000
Friedensbüro	J	50.500
Friedensbüro	S	1.500
Friedensbüro, Projekt „Gewaltprävention an Schulen“	P	10.400
Haus für Bildung und Kultur im Stadtwerk	P	2.000
Katholisches Bildungswerk	mifri	65.900
Katholisches Bildungswerk, EKIZ	J	6.000
Katholisches Bildungswerk, pädagogische Werktagung	P	5.000
Leopold Kohr Akademie	J	10.000
Öffentliche Büchereien (St. Vitalis, Pfarre Herrnau, Pfarre Aigen, Christuskirche)	J	3.400
OK Werkstatt	J	3.000
Salzburger Bildungswerk	mifri	41.600
Senior Vital	J	20.000
Sexualberatungsstelle, Bibliothek	P	1.500
St. Virgil Salzburg	mifri	74.300
Verein Demokratie und Dialog	P	7.000
Verein Einsatz Inter-Aktion	P	500
Volkshochschule Salzburg	J	489.000
Gesamt		930.600

Förderungen im Bereich Jugend in Euro		
Bimashofer Helmut, Trommel- und Rhythmusprojekt	P	3.300
Caritasverband, Lerncafés	P	57.000
Caritasverband, Projekt Elternarbeit	P	3.500
Chinese Martial Arts Union Salzburg, Projekt KIGEBE	P	1.470
Degenhardt-Zach Alexandra, Musik- und Tanzprojekt	P	150
Fantl Martina, Circusprojekt	P	1.500
FIFTY-TWENTY – Verein zur Förderung der Salzburger Jugendkultur	P	60.000
Gangl Katrin, Tanzprojekt	P	450
Gerhard Paukner, Filmprojekt	P	6.500
Hackl Marion, Theaterprojekt	P	6.000
Kretschmer Sarah, Filmprojekt	P	1.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt	P	17.000
Musik-MS Maxglan 2, Tanzprojekt	P	950
Paracelsus-Schule	J	20.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen	J	10.000
Universität Mozarteum, Projekt „Musik-Multis“	P	7.000
Verein Dream Space	P	6.989
Verein Freizeitbetreuung	J	8.000
Verein Schule der Phantasie	J	28.000
Verein zur Förderung der Trommel- und Rhythmuspädagogik	P	6.800
Waldorfbildungsverein Salzburg	J	89.000
Waldschule Vogel	P	21.200
Gesamt		355.809



Die italienische Künstlerin Marinella Senatore vereinte bei der Sommerszene 2023 Vereine und Einzelpersonen für ihre Stadt-Choreographie „The School of Narrative Dance“, eine bunte Parade durch die Innenstadt

Darstellende Kunst – Tanz

Die Tanzförderung richtet sich schwerpunktmäßig an zeitgenössischen Tanz und Performancekunst, 513.800 Euro wurden 2023 zur Verfügung gestellt, das entspricht 0,85 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Das international renommierte Ausbildungszentrum SEAD erhält die höchste Dotierung (mittelfristige Fördervereinbarung) in diesem Budgetsegment, gefolgt von der Blackmountain/Bodhi Project Company, dem Verein für Tanztheater Timbuktu und der Laroque Dance Company/cieLaroque.

Förderung im Bereich Darstellende Kunst – Tanz in Euro		
Benseny Jordina Milla, Projekt „Tide Mountains“	P	5.000
Blackmountain/Bhodi Project Company	J	40.000
Földesi Barbara, Projekte „Auf dem Mond“, „Selbstbewegung“, „Im All“	P	7.000
Hungry Sharks Kulturverein	P	10.000
INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance	J	9.000
Laroque Dance Company/cieLaroque	J	35.200
Lawine Torrèn	P	7.000
Martinez Badilla Reinier, Projekt „Endless Circles“	P	3.000
Mühlmann-Wieser Birgit, Projekt „Elysium“	P	3.000
Pfarr St. Elisabeth, Projekt „DICE“	P	1.500
Potpourri – Verein für Tanz und Nachwuchsförderung	J	14.000
Schwarzbach Julia Theresa, Projekt „footworks: ONE STEP“	P	6.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	208.100
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	P	5.000
SELVA – Verein für Tanz, Theater und Performance	P	7.000
Streetdance Center	J	22.000
tanzbuero	J	11.000
Theaterverein Up.	J	22.000
Timbuktu. Verein für Tanztheater	J	35.200
Urban Foundation	J	13.200
Urban Foundation	P	4.500
Verein tanz_house	J	22.000
Verein tanzimpulse Salzburg	J	23.100
Gesamt		513.800

Darstellende Kunst – Theater

In die Sparte „Darstellende Kunst – Theater“ fließen die meisten Fördermittel der Kulturabteilung: 12.862.908 Euro wurden 2023 an Subventionen ausbezahlt, das entspricht 21,32 % aller Förderungen. Unterstützt werden damit die drei größten Fördernehmer Landestheater (Trägerschaft Stadt und Land Salzburg), Schauspielhaus und Toihaus (beide mifri), aber auch andere Häuser sowie Produktionen der freien Szene.

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro		
570.art, Projekt „Wir wir leben wollen“	P	7.000
Ansorg Clemens, Projekt „Die Schachnovelle – ein performativer Monolog“	P	4.000
Breloque Theater Group	GSF	4.400
Breloque Theater Group, Projekt „Augenschein & Blickfang“	P	10.000
Chromosom XX, Projekt „Trigger Warnung“	P	10.000
Kollektiv Kollinski, Projekt „We care“	P	6.000
Kolnberger-Schneider Michael, Projekt „Else. Ohne Fräulein“ und „Fräulein Else“	P	10.000
Landestheater Salzburg	I	2.480.000
Landestheater Salzburg	J	8.346.400
Madreiter Armela, Projekt „Armadillo“	P	5.000
Marionettentheater	mifri	193.800
Marionettentheater	S	55.000
Heber Helena, Projekt „M.E.E.T.“	P	9.000
Mayrhofer Johanna, Projekt „ClytHanger“	P	1.500
ohnetitel, Projekt „Jedermanns Tischgesellschaft“	P	20.000
ohnetitel, Projekt „Der rote Mann wird eingeschneit“	P	9.000
Rühmling Cassandra, Projekt „Jeanne d’Arc“	P	10.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	791.900
Schauspielhaus Salzburg	S	54.499
Schauspielhaus Salzburg	S	75.000
Siegwald Roland, Projekt „Wilde Tiere Teil I“	P	7.000
Theater Chronos, Projekt „Demut vor deinen Taten, Baby“	P	6.000
Theater Chronos, Projekt „enters with a gun and a dead seagull...“	P	4.000
Theater der Mitte, Projekt „Alle guten Dinge sind Drei“	P	10.000
Theater ecce	I	5.000
Theater ecce	J	75.400
Theater ecce	S	3.928
Theater (Off)ensive Salzburg	J	88.000
Theater (Off)ensive Salzburg	S	15.940
Toihaus	I	9.000
Toihaus	mifri	310.000
Toihaus	S	9.796
Valudskis Arturas, Projekt „Zimmer ohne Mauern“	P	5.000
Verein Theaterachse	J	7.000
Vitzthum Helmut, Projekt „Der Uhrmacher von Eva Braun“	P	9.000
Von Höfel Kultur, Projekt „Jorinde und Joringel“	P	4.000

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro (Fortsetzung)		
Winterfest	P	50.000
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	J	125.400
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	S	15.945
Gesamt		12.862.908

Film und Medien

Die Film- und Medienförderung umfasste 2023 696.916 Euro, das sind 1,16 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung, und richtet sich an Institutionen und Vereine wie auch an Einzelkünstler:innen (Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklung, Postproduktion und Verwertung). Die größten Fördernehmer sind das Filmkulturzentrum DAS KINO, die Radiofabrik (mifri) und FS1 (mifri). Die detaillierten Richtlinien zur Filmförderung der Stadt Salzburg sind unter www.stadt-salzburg.at/kultur abrufbar.

Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro		
DAS KINO - Salzburger Filmkulturzentrum	I	316.500
DAS KINO - Salzburger Filmkulturzentrum	J	114.400
FS 1 Community TV	mifri	48.900
FS 1 Community TV, Juvinale	P	13.200
Görger Jannik, Verwertungsförderung Kurzfilm	P	1.000
Gratzer Alexander, Filmnachwuchspreis Simon S., 2. Platz	P	3.000
Grey & Yellow Filmproduktion GmbH; Animationsfilm	P	2.500
Hausenblas Renate, Projektentwicklung Dokumentarfilm	P	3.000
Hochleitner Gabriele, Projektentwicklung „Opening Night“	P	3.000
Nabis Filmgroup GmbH, Postproduktion Spielfilm	P	5.000
Nemada Filmproduktion e. V., Projektentwicklung Dokumentarfilm	P	4.500
Offscreen – Offenes Filmforum Salzburg	J	16.500
Pail Thomas, student. Abschlussfilm „How to explain the art scene in nine words“	P	2.500
Radiofabrik	mifri	85.000
Radiofabrik	S	416
Schröger Silvester, Projektentwicklung Dokumentarfilm „GeriaTrio“	P	4.000
Stadler Anna, Medienkunstprojekt „hausen“	P	1.000
Sternenkino	P	10.000
Studio West. Independent Film	I	2.500
Studio West. Independent Film	J	24.000
Subnet	J	19.000
Verein film:riss; Veranstaltungsreihe „Cinema Next“	P	4.000
Walkowiak Kay, Avantgardefilm „Symbiosis“	P	6.000
Weberhofer Stefanie, Filmnachwuchspreis Simon S., 1. Platz	P	5.000
Wenger Bernhard, Filmnachwuchspreis Simon S., 3. Platz	P	2.000
Gesamt		696.916

Internationale Kulturprojekte

Für internationale Kulturprojekte standen 2023 157.580 Euro zur Verfügung, das sind 0,26 % der Förderungen der Kulturabteilung. Gefördert werden damit unterschiedliche Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Die größten Fördernehmer waren die Städtepartnerschaft Salzburg – Singida (mifri), die Städtepartnerschaft Salzburg – Leon und Südwind. Die Verrechnung der AIR-, SIR- und WIR-Stipendien (siehe dazu Kapitel 2.4 „Stipendien“) erfolgt ebenso unter diesem Budgetposten.

Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro		
Afro-Asiatisches Institut	J	3.000
Barlow Leslie, AIR-Stipendium Salzburg	S	330
Bartus Csilla, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Baur Jonas, AIR-Stipendium Budapest	S	1.500
Baier Nicole, AIR-Stipendium Halmstad	S	1.000
Berselli Beatrice, SIR-Stipendium	S	1.200
Castilla-Ávila Agustín, Reise- und Transportkostenzuschuss	S	350
Chöre des PG Borromäum und BAfEP Salzburg, Moritz Gutmann	P	7.000
Deen Farah, AIR-Stipendium Sri Lanka	S	1.500
Diemke Justine, SIR-Stipendium	S	1.200
Domiguez-Hüttinger Elisa, SIR-Stipendium	S	1.500
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen	P	11.000
Gschwandtner Lukas Markus, Ausstellung „A room of her own“	S	2.000
Hartl Monika, AIR-Stipendium Meran	S	400
Heller Magdalena, AIR-Stipendium Vantaa	S	700
Hill Anthony Erik, Peyrebère de Guillotet Interkultur-Stipendium	P	3.000
Ianeselli Chiara, Curator in Residence	S	500
Kampmann Ulrike, AIR-Stipendium Salzburg	S	250
Kassahun Melese Tadesse, SIR-Stipendium	S	1.500
Ledl Simona, AIR-Stipendium VCCA/USA	S	1.500
Lindinger Cornelia, AIR-Stipendium Rovinj	S	800
Marini Martina, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Newton Mary, AIR-Stipendium Salzburg	S	600
Öhrlund Birk, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Poljak Rehlicki Jasna, SIR-Stipendium	S	1.200
Rauchenbichler Isabell, AIR-Stipendium Budapest	S	600
Razizadeh Nasima Sophia, WIR-Stipendium	S	2.500
Reska Mischa, AIR-Stipendium Dresden	S	900
Salzburger Fotoklub	P	400
Schissel Amy, AIR-Stipendium LivingSpaceGrant	S	450
Schitter Eva-Maria, AIR-Stipendium Anderson Center/USA	S	1.500
Schütt Hans-Peter, AIR-Stipendium Salzburg	S	500
Società Dante Alighieri Salzburg	J	16.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Leon	J	30.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	mifri	17.000

Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro (Fortsetzung)		
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Betriebsführung Upendo Home Singida	mifri	22.700
Südwind	J	16.000
Tkach Solomiia, SIR-Stipendium	S	1.200
Tozzi Manuel, AIR-Stipendium Skopje	S	1.500
Tsim Liv Hui Laam, AIR-Stipendium mediaART Grant	S	500
Weh Ludwig, SIR-Stipendium	S	2.200
Gesamt		157.580

Kultus, Kirchen

Investitionsmaßnahmen von kirchlichen Einrichtungen werden von der Stadt Salzburg aus den Mitteln der Kulturförderung unterstützt. 2023 standen dafür 537.000 Euro zur Verfügung (0,89 % der Subventionen).

Förderungen im Bereich Kultus und Kirchen in Euro		
Benediktiner-Frauenstift Nonnberg, Sanierung Stützmauer	I	133.000
Evangelische Pfarrgemeinde, Sanierung Christuskirche	I	50.000
Franziskanerkloster Salzburg, Generalsanierung	I	100.000
Konvent der Barmherzigen Brüder in Salzburg, Sanierung Kajetanerkirche	I	100.000
Ordo Equestris S. Ruperti, Rupertiritter, Ankauf Altartuch	P	1.500
Pfarre Leopoldskron-Moos, Restaurierung der Kanzel	P	2.500
Pfarre St. Johannes, Landeskliniken, Sanierung	I	150.000
Gesamt		537.000

Literatur

Mit der Literaturförderung werden insbesondere die zeitgenössische Literatur und Vermittlungsprojekte unterstützt. Gefördert werden Institutionen und Vereine wie die drei größten Förderwerber Literaturhaus Eizenbergerhof (mifri), Salzburger Literaturforum Leselampe ebenso wie die Salzburger Verlagslandschaft oder das Literaturfest. 2023 standen insgesamt 641.100 Euro für Literaturförderungen zur Verfügung, das entspricht 1,06 % des Subventionsbudgets.

Förderungen im Bereich Literatur in Euro		
Alles Krimi, Verein zur Förderung von Kriminalliteratur in Österreich	P	500
archipel Salzburg, Zeitschrift #5 archipel	P	1.200
Edition Tandem	J	10.000
Edition Tandem, Wimmelbuch Zoo	P	3.500
erostepost	J	15.000
Freunde und Förderer der Salzburger Buchwoche	P	3.000
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	600
Grazer Autorenversammlung Salzburg	J	7.000
Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft	J	7.000
Jung & Jung Verlag	J	10.000
Kauer Wolfgang, Lesereihe Freitagslektüre	J	1.100
Kudla Martin, Festschrift „Peter Stephan Jungk“	P	1.000
Literaturhaus Eizenbergerhof	I	2.500
Literaturhaus Eizenbergerhof	mifri	382.100
Innovationswerkstatt Sebastian Mettler, Projekt „StadtLesen“	P	2.500
Molden Verlag, Beate Thalberg „Die doppelte Frau“	P	5.000
mosaik – Verein zur Förderung von Literatur und Kultur	J	9.000
Müry Salzmann Verlag	J	12.000
Otto Müller Verlag	J	10.000
Otto Müller Verlag, Literatur & Kritik	J	22.000
Paul Zsolnay Verlag, Birgit Birnbacher „Wovon wir leben“	P	1.000
Paul Zsolnay Verlag, Stefan Zweig „Rausch der Verwandlung“	P	1.100
PEN-Club Salzburg	J	3.500
PEN-Club Salzburg, Jubiläumsförderung	P	3.500
Prolit	J	14.900
Putzer Oswald, Projekt „urban salt – good news with 14 from 26“	P	1.300
Salzburger Autorengruppe	J	13.800
Salzburger Literaturforum Leselampe	J	51.000
Verein Literaturfest	P	35.000
Verlag Anton Pustet	J	7.000
Verlag Anton Pustet, Projekt „Hermann Bahr“	P	2.000
Verlag Bibliothek der Provinz, Wolfgang Kauer „Leben nach dem Leben“	P	2.000
Gesamt		641.100

Museen

Für das Salzburg Museum (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Haus der Natur und das Dommuseum standen 2023 9.770.487 Euro innerhalb des Subventionsbudgets der Kulturabteilung zur Verfügung, das entspricht 16,20 % aller Förderungen. Mit den Beiträgen werden der laufende Betrieb, Umbauarbeiten, Investitionen und Sonderausstellungen unterstützt.

Förderungen im Bereich Museen in Euro		
Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	I	60.000
Haus der Natur	J	1.284.535
Pro Obus, Verein zur Förderung von Obusbetrieben	J	21.900
Salzburg Museum GmbH	J	4.098.952
Salzburg Museum GmbH, Belvedere	I	3.724.100
Salzburg Museum GmbH, laufende Investitionen	I	50.000
Salzburg Museum GmbH, Orangerie Welterbezentrum	I	250.000
Salzburg Museum GmbH, Sound of Music	I	270.000
Gesamt		9.770.487



Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung „wachbarkeit“ der Künstler:innen Christiane Pott und Thomas Nowotny fand die Performance „Ausweglos“ von Alicia Kidman Dance in der Stadtgalerie Lehen statt

Musik

Im Bereich Musik werden Orchester, Ensembles, klassische Chöre, Komponist:innen, Musiker:innen, Veranstalter:innen und Musikinstitutionen gefördert, außerdem ist die landesweit agierende Musikschule Musikum Salzburg in dieser Sparte integriert. Die Bandbreite reicht von der Alten Musik über die Klassik bis hin zu aktuellen, zeitgenössischen Strömungen, Jazz, Rock und Pop. Die drei größten Förderungen entfallen auf das Mozarteumorchester Salzburg (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Musikum und die Internationale Stiftung Mozarteum. Die laufende Subvention der Salzburger Festspiele wird aufgrund der gesetzlichen Grundlage und des daraus resultierenden Charakters einer Pflichtausgabe von der Finanzabteilung direkt abgewickelt (2023: 3.680.000 Euro).

Insgesamt entfielen 2023 14,93 % der Förderungen auf die Sparte Musik, in Summe 9.005.624 Euro. Mit Jazzit, Rockhouse und der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen.

Förderungen im Bereich Musik in Euro		
Arkadenkultur	P	4.000
aspekte Salzburg	J	77.000
Bachchor Salzburg	J	75.000
BachWerkVokal	J	10.000
Backovic Maja, Reihe „Konzert Nouveau“	P	4.500
BarockPur!	J	3.000
Camerata Salzburg	J	120.000
Camerata Salzburg	S	40.000
Castilla-Ávila Agustín, Kompositionsförderung	P	1.500
Chor der Franziskanerkirche	J	6.000
Community Arts Salzburg	P	5.000
Dommusik Salzburg	J	6.000
Donner Paul, Projekt „Kohlpeter Konzert“	P	1.000
DYNAMIKfest Kammermusik Salzburg	P	3.000
Eiser Paul, Projekt „Improv Freedom Nonet & Dance“	P	1.000
Europäische Mozartwege e. V.	P	4.000
Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B., kirchenmusikalisches Programm	J	2.000
Female Symphonic Orchestra Austria	P	16.500
Förderverein Evangelische Kirchenmusik	J	6.000
Freithofer Gundula, Tonträgerförderung	P	1.000
Freunde des Musikensembles „The Van Swietens“	J	3.000
Gerstendorfer Robert, Tonträgerförderung	P	2.000
Huber Magdalena, Reihe „Ever Artist“	P	2.000
IGNM Österreich, Sektion Salzburg	J	6.000
Internationale Gesellschaft für Ekmelische Musik	P	1.000
Internationale Orgelkonzerte in der Franziskanerkirche	J	2.400
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	22.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	P	3.200

Förderungen im Bereich Musik in Euro (Fortsetzung)		
Internationale Stiftung Mozarteum	I	150.000
Internationale Stiftung Mozarteum	J	170.000
Jazzit	mifri	122.000
Jazzit	P	5.500
Jazzit	S	11.821
Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs	J	3.000
Johann-Michael-Haydn-Gesellschaft	J	4.500
Kammerchor Salzburg	P	1.000
Kammeroper Salzburg	P	6.500
Klang 21/Taschenoperfestival	J	65.000
Klebl-Pergmann Simone, Projekt „Jüdische Musiktage Salzburg“	J	3.000
Klebl-Pergmann Simone, Tonträgerförderung	P	1.500
Klubkulturklub Freakadelle	P	2.000
Krug Franziska, Tonträgerförderung	P	1.000
Lageder Benjamin, Tonträgerförderung	P	1.500
Lungau Big Band	J	25.300
Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	9.000
MICA – music information center austria	J	5.700
Mozarteumorchester Salzburg	I	30.000
Mozarteumorchester Salzburg	J	4.288.400
Mozarteumorchester Salzburg, Abfertigungen	J	65.500
Musikum – Salzburger Musikschulwerk	J	2.106.000
Musikverein Sonnenorchester	J	12.000
NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg	J	15.000
niM – Verein für neue und improvisierte Musik Salzburg	J	3.000
Nussbichler Ludwig, Kompositionsförderung	P	3.000
œnm – österreichisches ensemble fuer neue musik	J	88.000
Osterfestspiele	J	292.750
Perera Cecilio, Konzert „Treffpunkt Solitär: Die Gitarre“	P	3.000
Philharmonie Salzburg	J	82.500
Philharmonie Salzburg	S	13.600
Pianissimo Salzburg	P	3.000
Pilmaiquen Jenny Maria, Tonträgerförderung	P	2.000
Pikuta Antoni Jerzy, Konzert „Moz String Orchestra“	P	1.500
Pillinger Franz, Projekt „Vom Klang der Seele“	P	3.000
Please Madame, Tonträgerförderung	P	1.500
Pucher Daniel Rico, Tonträgerförderung	P	1.000
Raber-Plaichinger Gudrun, Projekt „Festival der Zukunftsmusik. Fat Future“	P	10.000
Raditschnig Werner, Reihe „Klangraum Kollegienkirche, Zeitachsen Organum“	P	2.679
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese	P	3.500
Rockhouse Salzburg	mifri	467.000
Rockhouse Salzburg	S	42.332
Salzburger Bachgesellschaft	J	67.100
Salzburger Bachgesellschaft	S	3.794
Salzburger Gesellschaft für Musik	P	6.000

Salzburger Kulturvereinigung	mifri	104.248
Salzburger Virgilschola	J	4.000
Stiftsmusik St. Peter	J	2.700
Strohmayr Franziska, Tonträgerförderung	P	1.000
Superar, Verein zur Förderung der Musik	J	26.000
Take the A-Train	P	38.500
Unger Nikolas, Tonträgerförderung	P	500
Universität Mozarteum, Mozartwettbewerb	P	20.000
Verein CANTA International Association	P	4.000
Verein Da Ponte Consort Salzburg	P	1.000
Verein Enorm, Projekte „Trips“, „Collective Fusion“	P	4.000
Verein gospelnoiZe – Verein zur Förderung des Gospels	P	1.000
Verein Kinderfestspiele	J	107.800
Verein Kinderfestspiele	S	22.300
Verein Orchesterprojekt	J	6.500
Verein stART – Zeitgenössische Musik und Gesellschaft, Projekt „Playlist Salzburg“	P	9.000
Verein Tango in Salzburg	P	1.500
Verein Viva La Vida – Es lebe das Leben	P	2.000
Vereno Klemens, Kompositionsförderung	P	1.000
WØD – West-östlicher Divan	J	14.000
Zajc-Rieder Astrid, Projekt „trans-Art“	P	1.000
Gesamt		9.005.624



In einem restlos ausverkauften Rockhouse präsentierte das Duo Amistat ihre 2023 erschienene EP „Colour In Life“. Die Musik der Zwillingbrüder ist geprägt von familiären Harmonien, ausdrucksvollem Songhandwerk und individuellen Akzenten.

Volkskultur

Für die Volkskultur standen 2023 455.790 Euro an Subventionen zur Verfügung, das entspricht 0,76 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit werden die Jahrestätigkeit der volkskulturellen Vereine, Projekte oder auch investive Maßnahmen (z. B. Ausstattung) unterstützt. Mit dem Bezirksverband der Blasmusikkapellen Salzburg-Stadt und dem Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen, diese erhalten auch die meisten Fördermittel. Die volkskulturellen Vereine sind im gesamten Jahreskreis aktiv und werden dabei von der Kulturabteilung auch organisatorisch maßgeblich unterstützt (siehe dazu Kapitel 2.8 „Projekte und weitere Aufgaben“).

Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro		
1. Große Salzburger Gesellschaft Faschingsgilde	J	2.000
1. Salzburger Jägerchor und Jadhornbläser	P	1.200
1. Volks- und historischer Trachtenverein Gnigl	P	2.000
ARGE Singendes Klassenzimmer	P	1.000
ARGE Stadtfest	P	10.000
Belcanto-Chor	J	4.000
Bezirksverband der Blasmusikkapellen Stadt Salzburg	mifri	70.500
Bezirksverband der Blasmusikkapellen Stadt Salzburg	mifri	53.600
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J	16.500
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	6.200
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“	BK	600
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“	I	5.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	J + BK	4.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	I	3.000
Bürgergarde	J	5.500
Bürgergarde	P	1.900
Chorverband Salzburg	P	13.200
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Club Liefering	J + BK	9.000
D'Salzburger Tanzer	J	1.300
Eisenbahner-Musikverein	P	1.500
Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg	P	2.500
Flachgauer Musikanten	P	1.000
Franz Johannes Rupert, Tracht	I	700
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	I	5.000
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	18.700
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	16.700
Gauverband d. Heimatvereinigung Salzburg-Stadt	mifri	17.900
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	3.000
Goldhaubengruppe	I	300
Historische Bindertanzgruppe	I	1.300
Historische Bindertanzgruppe	P	5.000
Hofer Horst, Trompeterturm Festung Hohensalzburg	P	11.000

Kaiserschützenbund Salzburg	I	2.000
Kameradschaft Feldmarschall Radetzky	P	3.000
Kameradschaft Liefering	I	3.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben in Salzburg	I	5.000
Lieferinger Dorffest	P	5.000
Lieferinger Fischermusik	I	2.500
Lieferinger Fischermusik	P	3.000
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	800
Maurer Andreas, Stadtracht	P	1.800
Musikkapelle Hohensalzburg	I	5.000
Polizeimusik Salzburg	I	4.000
Postmusik Salzburg	P	5.000
Prangerstutzenschützen Langwied-Gnigl	I	4.000
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	3.500
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	J + BK	1.700
Rainermusik Salzburg	P	5.500
Salzburger Kameradschaftsbund	I	20.000
Salzburger Museumsverein	J	2.000
Salzburger Volksliedsingkreis	P	3.990
Salzburger Volksliedwerk	J	9.000
Schnalzergruppe Liefering	I	900
Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, digitale Ausstellung „Friedrich Ludwig von Sckell“	P	2.000
Stadtmusik Salzburg	J	13.200
Stadtverein Salzburg	J	2.500
Stille Nacht Gesellschaft	J	2.000
Stille Nacht Gesellschaft	P	700
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J + BK	9.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	I	1.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiment Nr. 59 „Erzherzog Rainer“	J	3.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	6.400
Verein der Steirerinnen und Steirer in Salzburg	J	1.000
Verein Dragonerreg. No.6 Friedrich Franz IV Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin	I	1.000
Verein Dragonerreg. No.6 Friedrich Franz IV Großherzog v. Mecklenburg-Schwerin	J	1.000
Verein Maxglaner Teufeln	P	2.000
Verein Sprungbrett	P	6.000
Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas	P	1.000
Vocalensemble QuasiSolo	P	4.000
Vokalemsemble Cantophonics	P	5.000
Wilde Teufel Salzburg	I	7.000
Zitherverein Edelweiß Salzburg	P	1.500
Gesamt		455.790

Sport

Die Sportförderung der Stadt Salzburg richtet sich an Vereine, Fachverbände und Dachverbände, insgesamt stehen der Breitensport und die Nachwuchsförderung im Zentrum der Fördertätigkeit. Mit den finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg werden verschiedene Maßnahmen unterstützt: Investitionsmaßnahmen, Betriebskosten von Sportanlagen, Veranstaltungen und spezielle Projekte ebenso wie die Jahresaktivität von Vereinen. Die Überblickstabelle ist in Sportarten untergliedert, um das vielfältige Angebot in Salzburg sichtbar zu machen.

Die Subventionen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- › BK: Betriebskostenzuschuss
- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung
- › NW: Nachwuchsförderung
- › P: Projektförderung

Eine weitere Unterstützung für die Sportvereine ist durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die städtischen Freizeiteinrichtungen (Frei- und Hallenbäder, Eisarena, Sporthallen) gegeben.

Insgesamt standen 2023 1.803.524 Euro für Sportförderungen zur Verfügung, das sind 2,99 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung.

Förderungen im Bereich Sport in Euro			
American Football	Salzburg Ducks American Football	J	20.000
Badminton	Badminton Sport Club ASKÖ Salzburg	J	1.100
Basketball	Basketball Union Salzburg BBU	BK	1.558
	Basketball Union Salzburg BBU	J	18.000
	Basketballclub Salzburg	J	3.000
	BC Salzburg Knights	I	2.600
	BC Salzburg Knights	J	3.000
	Dietz Erik	P	500
	RSV Basket Salzburg	J	2.000
	Basketballsportclub BSC Salzburg	J	3.000
Behindertensport	Behindertensportverband Salzburg	J	7.000
	Rollstuhlтанцsportverein „WheelChairDancers“	J	5.000
	Salzburger Gehörlosen-Turn- und Sportverein	J	3.000
Billard	Billard Sport- und Leistungszentrum	BK	5.481
	Billard Sport- und Leistungszentrum	I	2.000
	Billard Sport- und Leistungszentrum	J	2.000
Boxen	ASVÖ Box-Club Salzburg	J	1.000
Capoeira	Capoeira Sportunion Salzburg	P	500
Cricket	Salzburg Löwen Cricket Verein	J	2.000
Eishockey	DEC Salzburg Eagles	J	7.700

Eislaufen	Bauer Marie	P	500
	Eisunion Salzburg, Ankauf Eislaufschuhe	I	10.000
	Eisunion Salzburg, Mozart Cup	P	9.500
	Fötschl Clara	P	500
	Fuchsreiter Miriam	P	500
	Funk-Pohl Mia	P	500
	Gaiser Julia Marie	P	500
	Ghedini Giorgia	P	500
	Horvath Carina	P	500
	Huether Elena	P	500
	Innerberger Hannah Renate	P	500
	Judas Kaitlyn	P	500
	Juriscic Paola	P	500
	Kulovics Luisa	P	500
	Mayr Livio	P	500
	Mitiska Samira	P	500
	Pedroso Alice	P	500
	Schaller Sophia	P	500
	Schön Florina	P	500
	Seiwald Lisa-Marie	P	500
	Viehhauser Florina	P	500
Eisstockschießen	Eisschützenverein Salzachsee	J	2.500
	Eisschützenverein Taxham	BK	2.264
Faustball	ATSV Salzburg, Sektion Faustball	J	3.000
	Turn- und Sportverein Itzling, Faustball	J	1.000
Fechten	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	6.000
	ASVÖ Fechtclub Salzburg	P	5.000
	En Garde Fechtclub Salzburg	J	1.000
	Schulsportverein St. Andrä	BK	1.976
Floorball	Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	2.500
Flugsport	1. Drachenflieger- und Paragleiterclub Salzburg	I	5.000
	Brandner Christian	P	500
Fußball	1. SSK 1919	NW	3.150
	Akzente Salzburg, Projekt „Kick mit“	P	10.000
	ARGE Mozart Trophy	P	27.500
	ASK_PSV Salzburg	NW	3.750
	ASV Europark Taxham	BK	6.787
	ASV Europark Taxham	NW	1.950
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	BK	1.094
	ASV Salzburg, Zweigverein Fußball	NW	6.350
	EURO AID	P	650
	FC Fortuna Salzburg	BK	357
	FC Fortuna Salzburg	NW	4.950
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	BK	1.784
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Fußball	NW	3.750
	SAK 1914	I	15.100

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	SAK 1914	NW	6.150
	SAK 1914	P	5.000
	SAK 1914	BK	926
	SOS Kinderdorf Salzburg, Projekt „Heimspiel“	P	25.000
	Surge Soccer International	P	1.100
	SV Austria Salzburg	BK	4.858
	SV Austria Salzburg	NW	5.550
	UFC Leopoldskron Moos	BK	634
	UFC Leopoldskron Moos	I	2.830
	UFC Leopoldskron Moos	NW	4.950
	USK Volksbank Gneis	BK	16.406
	USK Volksbank Gneis	NW	4.350
	USV Protected Leopoldskron-Moos	I	40.800
	Verein Torwartakademie Hans-Peter Berger	J	10.000
Gewichtheben	ASKÖ SK Salzburg	J	700
Handball	Salzburger Handballclub	J	3.000
	UHC Salzburg	I	4.000
	UHC Salzburg	J	9.000
Judo	Bosch Paul	P	500
	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	4.000
	Judo-Landesverband Salzburg	P	1.500
	Polizeisportverein Salzburg, Zweigverein Judo	J	10.000
Kanupolo	Kanupolo Salzburg	I	729
	Kanupolo Salzburg	J	1.000
Karate	ASKÖ Karate Kara	BK	972
	ASKÖ Karate Kara	J	1.700
	Karateclub Salzburg	BK	305
	Karateclub Salzburg	I	1.000
	Karateclub Salzburg	J	500
	Karate-Union SHOTOKAN	J	3.900
	Samurai Karateclub Salzburg	BK	211
	Samurai Karateclub Salzburg	J	1.000
Kegeln	Kegelclub Salzburg	J	1.000
Kraftsport	BODYFORM Athletikklub/ASVÖ Salzburg	BK	8.000
	Polizeisportverein Salzburg, Zweigverein Fitness- und Kraftsport	P	1.500
Laufsport	Herzlauf Salzburg	P	2.000
	IRONMAN Austria GmbH, Mozart 100	P	10.000
	Personal Fitness GmbH, Businesslauf	P	10.000
	Sport Team Salzburg, Trail Running Festival Salzburg	P	10.000
	SportImpuls Verlags & Marketing GmbH	P	32.000
Leichtathletik	ASV ASKÖ Salzburg, Zweigverein Leichtathletik	P	900
	Leichtathletik Team Salzburg	J	4.000
	Salzburger Leichtathletikverband	P	3.000
	Union Salzburg, Leichtathletik USLA	J	8.800
Mehrsportarten	ASKÖ Landesverband Salzburg	BK	80.797

	ASKÖ Landesverband Salzburg	J	49.500
	ASKÖ Landesverband Salzburg	P	31.700
	ASV Salzburg	BK	31.056
	ASV Salzburg	I	25.500
	ASV Salzburg	J	11.000
	ASV Salzburg, Basisförderung Sportanlagenbetrieb	J	16.500
	ASVÖ Landesverband Salzburg	P	2.000
	ATSV Salzburg	I	117.500
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	6.455
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte	BK	78.001
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte	I	3.000
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte, Basisförderung	J	38.500
	Landessportorganisation, Sporthalle Josef-Preis-Allee	BK	46.960
	Lieferinger Sportverein	J	4.700
	Mitteleuropäische Sport & Kunst Assoziation	P	1.500
	Plattform Jugendsportförderung	NW	73.000
	Polizeisportverein Salzburg	BK	38.394
	Polizeisportverein Salzburg	J	5.000
	Polizeisportverein Salzburg, Basisförderung	J	22.000
	Postsportverein	BK	9.542
	SSM/Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	J	25.000
	Turn- und Sportverein Itzling	BK	5.296
	VSBG – Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	P	25.000
Parkour	Verein OneMove Modern Sports & Lifestyle	J	3.000
Radsport	Cyclodome Salzburg	P	25.000
	RC Hill Climb	P	17.000
	Salzburger Fahrradkulturverein	P	2.000
Reiten und Pferdesport	Amadeus Horse Indoors GmbH	P	50.000
	Salzburger Pferdesportverband	P	5.000
Rettungswesen	Bergrettung Ortsstelle Salzburg	BK	4.950
	Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	5.000
	Österreichischer Höhlenrettungsdienst, Landesverband Salzburg	P	4.500
	Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Salzburg	P	2.640
	Österreichische Wasserrettung, Ortsstelle Salzburg-Stadt	J	13.000
	Österreichische Wasserrettung, Landesverband Salzburg	I	75.000
Rhönrad	Halwachs Birgit	P	1.000
	Kernacs Malena	P	1.000
	Memeti Selina	P	1.000
Rudern	Salzburger Ruderklub MÖVE	J	7.700
Schach	Allgemeiner Schachclub Salzburg	J	1.000
	Schach Akademie Steinitz	J	1.000
	Schachclub Royal Salzburg	J	4.000
	Schachklub Salzburg Süd	J	1.000
Schi Alpin	SC Heuberg	I	1.500
Skateboard	Verein Rollbrett	P	5.500
Sportklettern	Denkstein Sportkletter GmbH	I	24.000

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
	Denkstein Sportkletter GmbH	J	7.000
Sportschießen	1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	1.236
	Schützenclub Salzburg Süd	BK	2.602
Squash	Rehmann Aqeel	P	1.000
	Squash Club (80) Salzburg	NW	1.500
	Squash Club (80) Salzburg	P	5.000
Tanzen	Dancecompany Freestyle No.1	J	500
	Jailhouse Rock'n'Roll Club	P	4.000
	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK	2.147
	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	J	500
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK	3.600
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	I	5.000
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	J	5.000
	TSC Danceteam Salzburg	J	3.000
	TSC Danceteam Salzburg	P	6.000
	Wischenbart Emma	P	500
Tauchen	Tauchklub Happy Bubbles	J	1.200
Tennis	ASV Salzburg, Zweigverein Tennis	J	750
	Eazy Tennis	P	3.970
	Salzburg Open GmbH	P	25.000
	Salzburger Tennisclub	I	10.000
Tischtennis	Salzburger Tennisclub	NW	7.000
	Union Salzburg, Tischtennisclub Sparkasse Salzburg	I	2.000
	Union Salzburg, Tischtennisclub Sparkasse Salzburg	J	13.000
Triathlon	Salzburger Triathlonverband	NW	3.200
Turnen und Gymnastik	ATSV Athletik Sportverein Gnigl	I	1.100
	ATSV Athletik Sportverein Gnigl	J	6.600
	ATSV Salzburg-Stadt	BK	9.836
	ATSV Salzburg-Stadt	J	8.000
	Bewegungs- und Gymnastikunon 55+	J	1.600
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	BK	1.003
	Lieferinger Sportverein, Zweigverein Gymnastik	J	2.000
	Salzburger Turnverein	BK	29.587
	Salzburger Turnverein	I	13.000
	SPORTUNION, Projekt „Öffnung Sportanlagen“	P	20.600
	SPORTUNION, Projekt „Sports 4 fun“	P	2.000
	TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg	J	16.000
	TGUS Turn-Gym-Union-Salzburg-Stadt	J	4.000
	Turnverein Aigen	BK	473
	Turnverein Maxglan	BK	5.422
	Turnverein Maxglan	I	5.000
Turnverein Morzg	BK	2.723	
Turnverein Morzg	P	5.000	
Turnverein Morzg im ÖTB	I	1.800	
Volleyball	Hohmann Katharina, Beach Volleyball Liga	P	1.700

	PSvBG Salzburg	J	18.000
	USV Protected Leopoldskron-Moos	BK	3.361
Wasserball	Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	5.200
Woche des Sports	Mayrhofer Consulting KG, Projekt „Woche des Sports“	P	20.000
Gesamt			1.803.524



Der Salzburger Volksgarten präsentierte sich bei den Salzburg Open 2023 von seiner besten Seite. Überwiegend sommerliche Temperaturen und das Aufeinandertreffen von heimischen und internationalen Spielern lockte fast 6.000 Zuschauer:innen.



Für ihre Ausstellung „Sweet Spot“ in der Stadtgalerie Lehen präsentierte Tina Hainschwang skulpturale Arbeiten in einer installativen Gesamtinszenierung. Ihre Werke sind geprägt von Ambivalenzen und liegen zwischen anziehend und unangenehm, humorvoll und unheimlich, ästhetisch und seltsam, zart und bedrohlich.

2.4 STIPENDIEN

In den Bereichen Film, Bildende Kunst, interkulturelle Projekte und Wissenschaft sowie über die internationalen Austauschprogramme AIR (Artist in Residence), SIR (Scientist in Residence) und WIR (Writer in Residence) vergibt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen jedes Jahr Stipendien. Ziel ist es, kreative Potenziale freizusetzen, den Nachwuchs zu fördern, die lokale Kunst- und Wissenschaftsszene zu unterstützen und internationale Kontakte zu knüpfen. Über die Vergabe entscheiden eine Fachjury und/oder die Fachabteilung. Die Details zu den einzelnen Programmen werden online (www.stadt-salzburg.at/kultur) und über Ausschreibungen veröffentlicht.

2.4.1 Spartenbezogene Stipendien

i Spartenbezogene Stipendien im Überblick

Peyrebère de Guillotet Interkultur-Stipendium
(nächster Call 2025)

› 3.000 Euro Stipendium für interkulturelle Projekte

Atelier in der Berchtoldvilla

› Zweijährige Nutzung eines Ateliers für Bildende Künstler:innen (nächste Vergabe 2024)

Erika-Weinzierl-Stipendium (nächster Call 2025)

› 2.500 Euro für Dissertant:innen aus dem Bereich Gender Studies

Arbeitsstipendium Film

› 1.500 Euro für ein bis drei Monate für die Entwicklung eines filmischen Konzepts

Peyrebère de Guillotet Interkulturstipendium

Das biennale Stipendium für interkulturelle Projekte ging 2023 an das Fotoprojekt „We are Austrians“ von Anthony Hill. Der aus Australien stammende Fotograf thematisiert dabei die Frage, was es bedeutet, eine andere Staatsbürgerschaft anzunehmen. Seine Porträtserie zeigt Betroffene, die mit ihm zugleich ihre kulturellen und emotionalen Erfahrungen teilten. Das Interkultur-Stipendium unterstützt Arbeiten, die auf Integration und Menschenrechte fokussiert sind.

Atelier in der Berchtoldvilla

Die Keramik-Künstlerin Heidrun Weiler arbeitet noch bis Herbst 2024 im Atelier in der Berchtoldvilla. Sie studierte Grafik und Keramik an der Universität Mozarteum und an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam mit Schwerpunkt Fotografie/Keramik. Das Material Ton setzt die Künstlerin mit dem menschlichen Körper in Beziehung und kreiert neben künstlerischen Objekten auch Designstücke.
www.heidrunweiler.com

Erika-Weinzierl-Stipendium

Mit dieser Förderung in Höhe von 2.500 Euro werden vielversprechende Dissertationsprojekte unterstützt. Im Jahr 2023 erhielt Fatemeh Rezaee das Weinzierl-Stipendium für ihre Dissertation „Afghan Refugee Women’s Agency through Non-Formal and Informal Education: A Postcolonial Feminist Perspective“ am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg.



„be my guest“ ist die jährliche Ausstellung des AIR-Programms der Stadt Salzburg. 2023 zeigten vier Künstler:innen ihre unterschiedlichen Positionen zum Thema „Die Auflösung der Realität“. Hier eine Installation von Magdalena Heller.

2.4.2 Internationale Austauschprogramme

AIR-Stipendien im Überblick

AIR-Stipendien für alle Kunstsparten

- › 1.500 Euro für einen selbst organisierten Arbeitsaufenthalt im Ausland

AIR-Stipendien für Bildende Künstler:innen

- › Stipendium (Höhe abhängig von Destination) für einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt im Ausland

AIR-Stipendium für Filmschaffende

- › Stipendium (1.000 Euro) für Filmschaffende für einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt am Kultur i Halland – Film in Schweden

Living Space Grant

- › Stipendium (600 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Bildende Künstler:innen in Kooperation mit periscope

Media Art Residency & Grant

- › Stipendium (500 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Medienkünstler:innen in Kooperation mit subnet

Curator in Residence (nächster Call 2025)

- › Stipendium (500 Euro) samt einmonatigem Aufenthalt im Gastatelier für internationale Kurator:innen in Kooperation mit dem Kunstverein

Artist-in-Residence-Programm – AIR-Stipendien

Das Artist-in-Residence-Programm (AIR) dient der internationalen kulturellen Positionierung Salzburgs und fördert die Kooperation zwischen Städten. Salzburger Kunsttätige sammeln durch Auslandsaufenthalte neue Eindrücke sowie praktische Erfahrungen und knüpfen internationale Kontakte. Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schreibt jedes Jahr Arbeitsaufenthalte im Ausland mit Stipendien für die Sparten Bildende Kunst und Film aus. Darüber hinaus werden spartenmäßig ungebundene Stipendien für selbst gewählte Aufenthalte im Ausland vergeben. Mit den Stipendien sollen die Kosten dafür abgedeckt werden. Umgekehrt werden über

AIR internationale Künstler:innen nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten. Die Auswahl der Stipendiat:innen trifft eine Fachjury oder die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen auf Vorschlag der Partnerorganisationen und -institutionen. Seit 1986 haben rund 500 lokale und internationale Künstler:innen an diesem Austausch teilgenommen. Um das Programm über die Jahre lebendig und kreativ zu erhalten, gibt es immer wieder wechselnde Partner:innen und neue Kooperationen.

Salzburger Künstler:innen im AIR-Programm 2023

AIR-Stipendien für alle Sparten

Die Stipendien richten sich an Einzelkünstler:innen und stehen für einen AIR-Aufenthalt zur Verfügung. Ziel ist es, im Ausland ein Projekt vorzubereiten oder zu realisieren sowie das eigene künstlerische Schaffen weiterzuentwickeln. Pro Jahr stehen bis zu sechs Stipendien in Höhe von jeweils 1.500 Euro zur Verfügung.

Stipendiat:innen 2023:

- › Jonas Baur, Budapest (Ungarn)
- › Farah Deen, Sri Lanka
- › Manuel Tozzi, Skopje (Mazedonien)

AIR-Stipendien für Bildende Kunst

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen arbeitet im AIR-Programm eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat ein regelmäßiges Austauschprogramm aufgebaut. Die Stadt Salzburg bietet ausländischen Künstler:innen die Möglichkeit, für einen Monat in Salzburg zu leben und zu arbeiten. Die Stadt stellt dafür ein Wohnatelier im Künstlerhaus zur Verfügung. Im Gegenzug haben Salzburger Künstler:innen die Möglichkeit, für einen entsprechenden Zeitraum unter gleichen Bedingungen ein Studio in den Partnerstädten zu nutzen. Jedes Jahr wird pro Destination ein:e Stipendiat:in ausgewählt. Das Programm richtet sich an Bildende Künstler:innen, die ihren Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Salzburg haben. Die Auswahl der Bewerber:innen obliegt einer Jury.

Folgende Destinationen waren 2023 Bestandteil des Programms:

- › Deutschland: Dresden
- › Finnland: Vantaa
- › Italien: Meran
- › Kroatien: Rovinj

- › Ungarn: Budapest
- › USA: Red Wing (Minnesota), Amherst (Virginia)

Stipendiat:innen 2023:

- › Monika Hartl, Meran (Italien)
www.monikahartl.at
- › Magdalena Heller, Vantaa (Finnland)
- › Simona Ledl, Virginia Center for the Creative Arts (Amherst, Virginia, USA)
www.simonalel.com
- › Cornelia Lindinger, Rovinj (Kroatien)
- › Isabell Rauchenbichler, Budapest (Ungarn)
- › Mischa Reska, Dresden (Deutschland)
- › Eva-Maria Schitter, Anderson Center (Red Wing, Minnesota, USA)



„The Dissolution of Reality“: eine Installation des römischen Künstlers Sandro Scarmiglia vor der Fotoserie „Konterfeis“ der Salzburgerin Eva-Maria Schitter. Beide waren Teil der „be my guest“-Ausstellung.

Internationale Künstler:innen zu Gast in Salzburg:

- › Leslie Barlow (USA)
www.lesliebarlowartist.com
- › Csilla Bartus (Rumänien)
- › Dean Hamer (Kroatien)
jimhammer9.wixsite.com/website
- › Ulrike Kampmann (Deutschland)
- › Martina Marini (Italien)
www.tanzschmiedefucinadanza.com
- › Mary Newton (USA)
www.marynewtonpaintings.com
- › Birk Alison Öhrlund (Schweden)
www.youtube.com/user/Superhatten22

- › Hans-Peter Schütt (Finnland)
hps.ainoan.com
- › Elio Vanzo (Italien)

Gastkünstler:innen AIR 2023

AIR-Stipendium für Filmschaffende

Die Salzburger Filmemacherin Nicole Bäier verbrachte eine Residency an der Katrinebergs Folkhögskola mit dem Schwerpunkt Film und Medien im schwedischen Halmstad. Ihre Arbeiten spannen einen Bogen vom dokumentarischen Film über Musik- und Tanzvideos bis in den intermedialen und experimentellen (Medien-)Raum. Ihre zunehmende Schwerhörigkeit und das Leben mit dieser Beeinträchtigung sind unter anderem Themen ihres filmischen Schaffens. Während des Aufenthalts in Schweden entwickelte sie ihr Projekt „Kannst Du mich hören?“/“become progressively less stupid“ weiter. atelierdemonstration.wordpress.com

Living Space Grant: Amy Schissel

Das Stipendium ging 2023 an die kanadische Künstlerin Amy Schissel. Ihre Ausstellung „Poetics of Bits“ im periscope befasste sich mit grundlegend neuen Erfahrungen von Raum, die vielfältige virtuelle Welten schaffen. Mit Unterstützung eines Zeichenroboters bearbeitete die Künstlerin ursprünglich analoge Zeichnungen. Daraus entstand eine Symbiose menschlicher Kreativität und maschineller Intelligenz, die die Spannung zwischen Präzision und Abstraktion widerspiegelt. www.amyschissel.com

MediaArt Residency & Grant: Liv Hui Laam Tsim

Liv Tsim studierte Kunst und Biodesign in London und Hongkong und verbindet diese beiden Disziplinen auch in ihrer Arbeit als Künstlerin. In ihren Werken setzt sie sich mit biotischem Material, Bio-Ethik und Umweltgerechtigkeit auseinander. Mit ihrem Projekt „Sooo-Chew“ versucht Liv Tsim einen Kaugummi zu entwickeln, der – angereichert mit chemischen Stoffen wie Serotonin, Dopamin, Adrenalin und Oxytocin – Einfluss auf menschliche Emotionen hat. Eine dazugehörige App analysiert den Gemütszustand und entwickelt einen Kaugummi mit der entsprechenden Zusammensetzung – „an interactive and emotional food experience“. www.livtsim.com

Curator in Residence

Chiara Ianeselli hat als anerkannte Kuratorin an Großprojekten (DOCUMENTA 13, Istanbul Biennale, documenta fifteen) mitgewirkt, außerdem arbeitet sie mit privaten Stiftungen, öffentlichen Kultureinrichtungen, Museen und Universitäten zusammen. Ihr Schwerpunkt liegt in multidisziplinären Projekten. Sie interessiert sich für experimentelle Ansätze und verbindet kunsthistorische Forschung mit kritischem Engagement in aktuellen Debatten.

Weitere AIR-Aktivitäten: Zwei Ausstellungen pro Jahr machen die Ergebnisse der AIR-Auslandsaufenthalte sichtbar. Die Auswahl der künstlerischen Positionen richtet sich nach dem kuratorischen Thema.

be my guest 2023: the dissolution of reality // Die Auflösung der Realität

28. September–19. November 2023
Stadtgalerie Lehen

„be my guest“ ist die jährliche Ausstellung von Salzburger Künstler:innen und Gastkünstler:innen des AIR-Programms der Stadt Salzburg. Zum zehnten Mal zeigte die Schau in der Stadtgalerie vier unterschiedliche künstlerische Positionen zum Thema „Die Auflösung der Realität“ und ging der Frage nach, wie es dem Individuum in einer Zerrissenheit zwischen Wirklichkeit, Illusion und virtuellem Raum geht und wie sich „Realität“ in dieser Zeit der Veränderungen und Auflösung manifestiert.

Folgende Künstler:innen zeigten ihre Arbeiten:

- › Csilla Bartus (Ungarn)
- › Magdalena Heller (Salzburg)
- › Sandro Scarmiglia (Italien)
- › Eva-Maria Schitter (Salzburg)

Jahresausstellung AIR 2023

16. November 2023–29. Februar 2024
Stadtgalerie Mozartplatz 5

Die 14. AIR-Jahresausstellung stellt Frauen in den Mittelpunkt, die während ihrer Arbeitsaufenthalte im Ausland neue künstlerische und persönliche Erfahrungen gemacht haben. Zum Jahreswechsel präsentiert die Ganggalerie am Mozartplatz eine Werkschau dieser unterschiedlichen Orts- und Perspektivenveränderungen.

Folgende Künstler:innen zeigten ihre Arbeiten:

- › Nicole Baier (Halmstad, Schweden)
- › Marta Beauchamp (Eindhoven)
- › Francesca Canali (Athen, Griechenland)
- › Monika Hartl (Meran, Italien)
- › Simona Ledl (USA)
- › Cornelia Lindinger (Rovinj, Kroatien)
- › Isabell Rauchenbichler (Budapest, Ungarn)
- › Mischa Reska (Dresden, Deutschland)

Scientist-in-Residence-Programm – SIR-Stipendien

Internationale Forscher:innen aller Disziplinen können sich als Scientist in Residence in der Wissensstadt Salzburg bewerben. Das Stipendium ermöglicht es Forscher:innen aus dem Ausland, einen Monat mit einer Salzburger Wissensseinrichtung zusammenzuarbeiten. Für die Dauer des Aufenthalts steht den Stipendiat:innen ein Apartment zur Verfügung. Für universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ergibt sich dadurch die Möglichkeit, neue Perspektiven nach Salzburg zu holen, nachhaltige Arbeitsbeziehungen aufzubauen und gemeinsam mit internationalen Expert:innen Projekte zu realisieren.

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen

Lothar Ludwig Weh, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie in Leipzig, verbrachte Jänner und Februar an der Robert-Jungk-Bibliothek, wo er gemeinsam mit dem Team an der Digitalisierung und Weiterentwicklung der Zukunftswerkstatt-Methode arbeitete.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften

Die besondere Ausrichtung des Fachbereichs Altertumswissenschaften auf antike Sozial- und Medizingeschichte – eine Forschungsrichtung, die im deutschsprachigen Raum kaum vertreten ist –, erweckte das Interesse von Justine Diemke. Die Hamburgerin promovierte zum Thema Depressionen in der Antike und nutzte ihre Zeit als Scientist in Residence im März zum Austausch mit den Expert:innen in Salzburg.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Biowissenschaften und Medizinische Biologie

Gemeinsam mit den Fachleuten des Fachbereichs Biowissenschaften und Medizinische Biologie forschte Elisa

Dominguez Hüttinger von der Universität Mexico im Mai an der Uni Salzburg. In ihrer Arbeit testet die Biologin Methoden, um frühe Kennzeichen von schweren Krankheitsverläufen zu entdecken.

FH Salzburg, Department für Business and Tourism

Die Wirtschaftswissenschaftlerin Solomiia Tkach verbrachte im Juni einen Forschungsaufenthalt an der FH Salzburg am Department für Business and Tourism. Von dem Netzwerk in Salzburg holte sich die Ukrainerin neue Impulse für die Entwicklung eines Tourismuskonzepts nach Kriegsende. Tkach forscht am Dolishnyi Institute of Regional Research of National Academy of Science of Ukraine in Lwiw zu den Themen Regionalwirtschaft, Städteentwicklung und Tourismus.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Anglistik & Amerikanistik

Die aus Kroatien stammende Jasna Poljak Rehlicki nutzte ihren SIR-Aufenthalt in Salzburg für die finale Recherche für ihr Buch „Coming to its own: American Literature of the Twentieth and Twenty-First Century“. Darin werden Schlüsseltexte der amerikanischen Literatur der letzten 100 Jahre in einen umfangreichen historischen und kulturellen Kontext eingebettet. Poljak Rehlicki ist Assistenz-Professorin am English Department der J. J. Strossmayer University in Osijek.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Geoinformatik – Z GIS

Jed Long ist Professor am Department of Geography & Environment der Western University in London, Kanada. Im September traf er erstmals auf seine Kolleg:innen am FB Geoinformatik, die mit dem Mobility Lab erstklassige Arbeit an der Schnittstelle zwischen Geoinformatik und Mobilitätsforschung betreiben. Ihr gemeinsames Wissen nutzen sie, um das Mobilitätsverhalten der Menschen noch besser analysieren zu können.

Paris Lodron Universität Salzburg, FB Statistik

Der äthiopische Statistiker an der Addis Abeba University, Tadesse Kassahun Melese, widmete sich im Oktober am FB Statistik neuen Testverfahren und nichtparametrischen Methoden für die Datenanalyse. Während seines SIR-Aufenthalts knüpfte er auch Kontakte zur Paracelsus Medizinischen Privatuniversität und profitierte von der interdisziplinären Zusammenarbeit am Standort.

Stefan Zweig Zentrum Salzburg

Klaus Mann und Stefan Zweig stehen im Mittelpunkt der Dissertation von Beatrice Berselli. Im Dezember arbeitete die Doktorandin der Deutschen Literatur an der Universität Verona mit verfügbaren Originalschriften zu Zweigs Briefwechsel am Stefan Zweig Zentrum in Salzburg.

Writer-in-Residence-Programm – WIR-Stipendium

In Kooperation mit dem Literaturhaus Salzburg, der Paris Lodron Universität Salzburg (FB Germanistik) und Mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur vergibt die Stadt Salzburg das H.C. Artmann/Writer-in-Residence-Stipendium. Das Programm erinnert an den österreichischen Dichter H.C. Artmann und soll sowohl den Literaturstandort Salzburg stärken als auch Entwicklungsmöglichkeiten für den künstlerischen und kreativen Nachwuchs schaffen. Einreichen können deutschsprachige Autor:innen aus dem internationalen Raum.

Mit dem WIR-Stipendium wurde 2023 die Lyrikerin Nasima Sophia Razizadeh ausgezeichnet. Für ihren Aufenthalt im November hatte sie ihr frisch gedrucktes Debüt „Sprache und Meer“ (erschienen im Rohstoff-Imprint bei Matthes & Seitz Berlin) im Gepäck. Mit der Wahl von Razizadeh unterstützte die Jury eine junge, starke Stimme der Literatur. Ihr Werk präsentierte die Autorin bei Lesungen des Vereins Mosaik, an der Universität Salzburg und im Literaturhaus Salzburg.

2.5 PREISE

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen vergibt jedes Jahr Preise an Künstler:innen und/oder Wissenschaftler:innen. Die Ehrungen sind Zeichen der Anerkennung, innovative Ideen werden dadurch gewürdigt und der Nachwuchs unterstützt.

Alle Details wie Vergabekriterien, erforderliche Einreichunterlagen etc. werden online veröffentlicht (www.stadt-salzburg.at/kultur).

Preise im Überblick

Drehbuchentwicklungspreis (nächster Call 2024)

- › Unterstützung für Stoffentwicklung von Kinospielefilmen (insgesamt 6.000 Euro)

Filmnachwuchspreis Simon S. (nächster Call 2025)

- › Förderpreis für die Arbeiten junger Filmmacher:innen (insgesamt 10.000 Euro)

Marko Feingold-Preis (nächster Call 2025)

- › Würdigung für Dissertationen über jüdisches Leben und Kultur (4.500 Euro)

Erika-Weinzierl-Preis (nächster Call 2025)

- › Herausragende Abschlussarbeiten aus der Geschlechterforschung (2.000 Euro)

Kulturplakatpreis

- › Auszeichnung für Plakate Salzburger Kulturveranstalter:innen (insgesamt 9.000 Euro)

Filmnachwuchspreis Simon S.

Bereits zum sechsten Mal wurde 2023 der Filmnachwuchspreis Simon S. ausgeschrieben. Die Stadt Salzburg setzt dabei vor allem auf die Nachwuchsförderung. Aus insgesamt 23 Einreichungen hat eine Fachjury aus Bernhard Braunstein (Dokumentarfilmregisseur), Sigrid Gruber (Presse und Öffentlichkeitsarbeit DAS KINO) und Zorica Vilotic (Regisseurin) sechs Filme nominiert. Bei der Preisverleihung am 4. Dezember 2023 in DAS KINO wurden die besten drei Filme prämiert und auch in voller Länge gezeigt.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis samt Preisskulptur ging an Stefanie Weberhofer für ihr musikalisches Roadmovie „Letter from a Friend“. Der zweitplatzierte Alexander Gratzler erhielt 3.000 Euro für seine animierte Erzählung „In the Upper Room“ rund um die Beziehung zwischen Großvater und Enkel. Über den mit 2.000 Euro dotierten dritten Platz freute sich Bernhard Wenger, der mit „Aufnahmen einer Wetterkamera“ einen satirisch-sozialkritischen Einblick in die Abgründe des Skiparadieses Österreich gewährt.



Die Simon-S.-Preisträger:innen 2023 mit Ressortchef Bernhard Auinger, den Jurymitgliedern Zorica Vilotic und Bernhard Braunstein und der Moderatorin Susanne Schöndorfer

Erika-Weinzierl-Preis

Der Erika-Weinzierl-Preis 2023 in Höhe von insgesamt 2.000 Euro wurde bei einer Feier am 4. Dezember in der Bibliotheksaula der Paris Lodron Universität verliehen. Der Preis prämiiert herausragende Dissertationsprojekte im Bereich der Geschlechterforschung und wird vom Referat für Frauen, Diversität, Chancengleichheit des Landes Salzburg und der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen gestiftet. Die Jury hat aus einer Vielzahl von Einreichungen zwei Preisträger:innen ausgewählt: Für ihre Dissertation „In Austausch begriffen. Ökonomien der Differenz bei Marlen Haushofer, Ingeborg Bachmann und Hélène Cixous“ wurde Marlen Mairhofer ausgezeichnet; ebenso geehrt wurde Val Meneau für die Dissertation „Dance Sport’s Economy of Desire – a Dispositive Analysis of Heteronormative Gender Binary in Latin American Competitive Dancing“.

Kulturplakatpreis

Blickfang im Stadtbild, Werbefläche oder öffentliche Bühne – das Kulturplakat kann vieles. Mit einem Preis würdigen Stadt und Land Salzburg, ORF Salzburg und die Progress Außenwerbung das Kulturplakat als Kunstform und die Kreativität, die sowohl Grafiker:innen als auch Kulturinstitutionen aufbringen. Die Preise sind eine Anerkennung für engagierte Kulturbühnen, zugleich ermöglichen sie auch die nächste Kampagne.

Der damalige Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger, Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll, ORF-Salzburg-Landesdirektorin Waltraud Langer und Fred Kendlbacher, Geschäftsführer der Progress Werbung, überreichten die Kulturplakatpreise bei einer feierlichen Verleihung am 4. Oktober 2023 im ORF-Landesstudio Salzburg.



Der Kulturplakatpreis stellt die Arbeit von Kulturveranstalter:innen und Kulturschaffenden sowie die kreative Leistung von Grafik-Designer:innen in den Mittelpunkt. Alle Gewinner:innen der Preisverleihung 2023

Mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde das Museum der Moderne Salzburg (Rupertinum) für seine Ankündigung zur Ausstellung „Maske und Gesicht. Inge Morath und Saul Steinberg“ (Grafik-Design: Studio Victor Balko). Das Schauspielhaus holte sich mit einem typografisch gestaltetem Plakat mit dem Sujet „SCHAU SCHAU SCHAU SCHAU“ den zweiten Platz (Grafik-Design: Schauspielhaus). Die Ankündigung des Kinder-Theaterfestivals „Bim Bam“ des Toihaus Theaters wurde mit dem dritten Platz prämiert (Grafik-Design: Nicola Lieser).

Siegerin in der Kategorie Plakatserie ist die ARGEkultur, die mit Großaufnahmen von Insekten auf das Theaterprojekt

„Wilde Tiere“ aufmerksam machte (Grafik-Design: Fokus Visuelle Kommunikation, Annette Rollny). Über den ersten Preis im Sonderformat freute sich das Tanzzentrum SEAD, das mit einer minimalistischen Ankündigung auf Litfaßsäulen seinen 30. Geburtstag feierte (Grafik-Design: Fokus Visuelle Kommunikation, Annette Rollny).

Der erste Preis ist dotiert mit 4.000 Euro und einer Affiche für 14 Tage für 400 Plakate und einer digitalen Kampagne. Der zweite Preis beinhaltet 3.000 Euro und eine Affiche für 14 Tage für 300 Plakate. Ein Preisgeld von 2.000 Euro und eine Affiche für 14 Tage für 200 Plakate ist für die Drittplatzierten vorgesehen.

2.6 KULTURFONDS – INTERDISZIPLINÄRE ARBEITEN

Der Kulturfonds der Stadt Salzburg zeichnet jährlich außergewöhnliche Leistungen und hervorragende Arbeit aus den Bereichen Kunst & Kultur sowie Wissenschaft & Forschung aus. 2023 lag der Schwerpunkt des Hauptpreises für Kunst & Kultur auf spartenübergreifenden Arbeiten. Im Bereich Wissenschaft & Forschung fokussierte sich die Ausschreibung auf die Verbindung von Disziplinen aus den Geistes-, Kunst- und Naturwissenschaften. Ziel war es, neue Impulse zu setzen. Die vielseitigen Einreichungen waren ein starkes Zeichen einer lebendigen, vielfältigen und kooperierenden Kultur- und Wissensstadt. Die Preise überreichte der damalige Vizebürgermeister Bernhard Auinger bei einer Feier am 27. November 2023 im Solitär der Universität Mozarteum.

Informationen zu den Preisträger:innen

Das Kuratorium des Kulturfonds – bestehend aus Vertreter:innen der Salzburger Stadtpolitik, der Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft – trifft als Leitungsorgan sämtliche Entscheidungen über Ausschreibungen, Wettbewerbe, Einsatz der finanziellen Mittel etc.

Folgende Personen gehörten 2023 dem Kuratorium an: Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger (SPÖ, Vorsitz), Kristina Hammer (Präsidentin der Salzburger Festspiele), Sophie Goltz (Direktorin der Internationalen

Sommerakademie für Bildende Kunst), Hendrik Lehnert (Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg), Elisabeth Gutjahr (Rektorin der Universität Mozarteum), Wolfgang Sperl (Rektor der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg), GR Karoline Tanzer (ÖVP), GR Markus Grüner-Musil (BL), GR Robert Altbauer (FPÖ), Manuela Naveau, Siegbert Stronegger (Vertreter:innen Kultur), Andreas Gfrerer, Markus Sattel (Vertreter Wirtschaft).



Viel Freude und gute Stimmung auf der Bühne: Alle Ausgezeichneten feierten bei der Kulturfondspreisverleihung im Solitär der Universität Mozarteum



Kulturfonds der Stadt Salzburg

Der Kulturfonds wurde 1964 eingerichtet und fußt auf einer landesgesetzlichen Regelung. Weitere Details sind in der Geschäftsordnung des Fonds festgelegt (Gemeinderatsbeschluss). Der Fonds ist mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet und hat den Auftrag, durch die Vergabe von Preisen und Forschungsbeihilfen Kunstschaffende und Wissenschaftler:innen, deren Tätigkeit in einem Zusammenhang mit der Landeshauptstadt Salzburg steht, besonders zu würdigen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Geschäftsführung des Fonds sowie die gesamte organisatorische und administrative Betreuung liegen bei der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen (www.kulturfonds.at).

Preisträger:innen 2023

Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur:

Arthur Zgubic

Arthur Zgubic ist als Kurator, Bühnenbildner, künstlerischer Leiter und Grafiker tätig. Der Künstler lebt für die Theaterszene und interessiert sich für die Schnittstellen zwischen Kunst und Alltag. Zgubic ist Gründer von ohnetitel – Netzwerk für theater & kunstprojekte und stellt sich in seinen Projekten die Frage, was Theater sein kann, wozu und wie Theater produktiv gemacht und mit verschiedenen Bereichen verbunden werden kann. Für seine vielseitigen Tätigkeiten wurde Arthur Zgubic der Internationale Hauptpreis für Kunst & Kultur (Dotierung 12.000 Euro) verliehen.

[Videoporträt Arthur Zgubic](#)



Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: Arthur Zgubic

Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung: Elisabeth Klaus und Thomas Ballhausen

Mit dem Internationalen Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung (Dotierung 12.000 Euro) wurde das Leitungsteam der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, Elisabeth Klaus und Thomas Ballhausen, ausgezeichnet. Diese einzigartige Kooperation zwischen Paris Lodron Universität Salzburg und Universität Mozarteum Salzburg fördert interdisziplinäre Forschung und Dialog. Die Einrichtung bietet ein vielfältiges Lehrangebot, innovative Projekte sowie Symposien, Tagungen und Workshops für Studierende, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit.

[Videoporträt Elisabeth Klaus und Thomas Ballhausen](#)



Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung: Elisabeth Klaus und Thomas Ballhausen



Salzburgpreis: Helga Rabl-Stadler

Salzburgpreis: Helga Rabl-Stadler

Der Salzburgpreis ging an Helga Rabl-Stadler für ihr außergewöhnliches Engagement für das kulturelle Leben. Bis Ende 2021 war sie fast drei Jahrzehnte lang Präsidentin der Salzburger Festspiele, heute ist sie als Sonderberaterin für Auslandskultur im Außenministerium tätig. Die gebürtige Salzburgerin zeichnete sich in ihrer Zeit als Festspielpräsidentin für zahlreiche wichtige Großprojekte verantwortlich und setzte sich für den Auf- und Ausbau eines starken Sponsoring-Netzwerks ein. Besonders prägend war ihr unermüdlicher Einsatz für Kulturbetriebe während der Corona-Pandemie. Die mit dem Salzburgpreis (Dotierung 10.000 Euro) einhergehende Förderpartnerschaft (Dotierung 4.000 Euro)

widmete sie der Künstlerin Annelies Senfter, der Buchhändlerin Luisa Thies, der Musikerin Elisabeth Fuchs und dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg.

[Videoporträt Helga Rabl-Stadler](#)

Förderpreis für Kunst & Kultur:

Gordon Safari

Gordon Safari ist Gründer und künstlerischer Leiter des gefeierten Ensembles BachWerkVokal, das sich innerhalb kürzester Zeit zu einer anerkannten Größe in Salzburg, Österreich und im europäischen Ausland entwickelt hat. Außerdem ist Safari Gründungsmitglied der Kammeroper Salzburg, eines Zusammenschlusses aus Künstler:innen, die Oper außerhalb der etablierten Häuser vorantreiben wollen und dabei mit neuen Konzepten experimentieren. Darüber hinaus leitet er noch weitere Musikprojekte wie die Cantorey Salzburg oder die Konzertreihe „KlanghorizontKirche“. Für sein kreatives und innovatives Wirken erhielt Safari den Förderpreis für Kunst & Kultur (Dotierung 6.000 Euro).

[Videoporträt Gordon Safari](#)



Förderpreis für Kunst & Kultur: Gordon Safari

Förderpreis für Wissenschaft & Forschung:

Saskia Wortmann

Seit 2015 leitet Saskia Wortmann den Bereich für angeborene Stoffwechselerkrankungen an der Salzburger Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde. Neben der Patientenversorgung forscht sie zu maßgeschneiderten Therapien für angeborene, seltene Stoffwechselerkrankungen und andere Entwicklungsstörungen. In ihren Sprechstunden gelingt es ihr, mittels neuester genetischer Methoden Diagnosen zu stellen. Mit ihrem interdisziplinären Team betreut Wortmann mehr als 50 Kinder mit seltenen Erkrankungen des Energiestoffwechsels und ihre Familien. Die beachtliche Arbeit von Saskia Wortmann wurde mit dem Förderpreis für Wissenschaft & Forschung (Dotierung 6.000 Euro) gewürdigt.

📺 Videoporträt Saskia Wortmann



Förderpreis für Wissenschaft & Forschung: Saskia Wortmann

Förderpreis für Kinder- und Jugendprojekte:

Andreas Bernhofer

Nach zehn Jahren als Musik- und Mathematiklehrer an Gymnasien widmete sich Andreas Bernhofer der Forschung und Lehre an der Universität Mozarteum. Seine Schwerpunkte sind die schulische Musikvermittlung, digitale Medien im Musikunterricht und Musikdidaktik. Das seit 2021 bestehende Projekt „Musik-Multis“ bildet einen Zusammenschluss zwischen Lehrenden und Studierenden der Universität Mozarteum sowie Lehrenden und Oberstufen-Schüler:innen von Salzburger Schulen. Ziel ist es, die Jugendlichen zu sogenannten

Musik-Multiplikator:innen in ihren Schulen auszubilden und sie dabei zu unterstützen, selbst gewählte musikalische Projekte an ihren Schulen umzusetzen. So sollen vor allem auch junge Menschen gefördert und ermutigt werden, eine Karriere im künstlerischen oder künstlerisch-pädagogischen Bereich zu verfolgen. Bernhofers Engagement für junge musikalische Talente honorierte der Kulturfonds mit dem Förderpreis für Kinder- und Jugendprojekte (Dotierung 6.000 Euro).

📺 Videoporträt Andreas Bernhofer



Förderpreis für Kinder- und Jugendprojekte: Andreas Bernhofer mit seinem Team

2.7 FACHBEIRAT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Kunst gibt es nicht nur in Museen und Einrichtungen, sie prägt auch das Salzburger Stadtbild. An vielen öffentlichen Straßen und Plätzen präsentieren sich Denkmäler, Büsten, Skulpturen, Brunnen und Installationen. Sie gehören für Salzburger:innen und Besucher:innen zum Alltag und stärken die Identität der Stadt. Die Kunstwerke ergänzen das barocke Zentrum, sie beleben den Stadtraum und machen neugierig. Doch Kunst rüttelt auch auf, sie irritiert, regt an und ist immer Gesprächsthema. Die Installation eines neuen Werks bedarf daher einer gut durchdachten und wohlüberlegten Entscheidung.

Mit den künstlerischen Vorhaben, die auf städtischem Grund umgesetzt werden, setzt sich auch der 2004 gegründete Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ auseinander. Das fünfköpfige Gremium beurteilt das Kunstwerk nach fachlichen und qualitativen Kriterien und formuliert eine Stellungnahme, die als Grundlage für die Entscheidung der Stadt Salzburg dient. Der Fachbeirat hat hier ausschließlich beratende Funktion und konzentriert sich auf die künstlerische Einordnung des geplanten Vorhabens. Weitere Aspekte wie z. B. zivilrechtliche Genehmigungen, Verkehrssicherheit, etwaige behördliche Auflagen etc. sind davon nicht umfasst; entsprechende Genehmigungen müssen – soweit erforderlich – gesondert eingeholt werden.

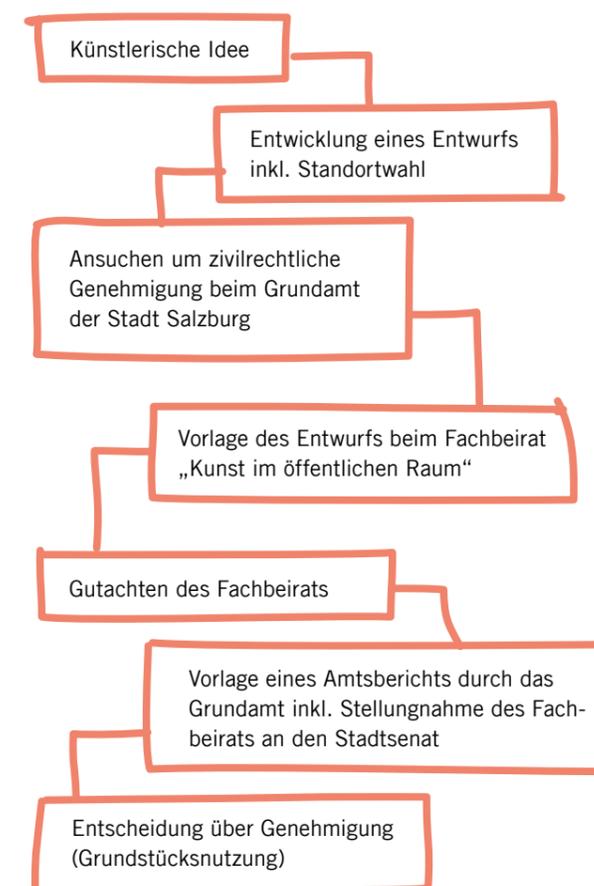
1 Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“

Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde 2004 gegründet. Er besteht aus fünf Expert:innen, die aus den Bereichen zeitgenössische Kunst, Museen, Galerien, Stadtraumgestaltung, Architektur oder aus dem Umfeld der österreichischen Kunstuniversitäten stammen. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Kulturressorts und nach Vorberatung im Kulturausschuss vom Stadtsenat auf drei bzw. fünf Jahre bestellt.

Mitglieder sind:

- › Vorsitzende: Mag.^a Elfrid Wimmer-Repp (Architekturbühne)
- › Mag. Dr. Peter Assmann (Kunsthistoriker, Künstler, Schriftsteller)
- › Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerda Ridler (Präsidentin Salzburger Kunstverein und Leiterin der Landesgalerie Niederösterreich)
- › o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Ursula Hübner (Künstlerin und Universitätsprofessorin)
- › Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner (Direktor Salzburg Museum)
- › Ersatzmitglied: Arch. Dipl.-Ing. Robert Wurbs (Architekt)

Kunst im öffentlichen Raum: von der Idee zum Kunstwerk – ein Beispiel



Kunstraum Salzburg

Unter dem Titel „Kunstraum Salzburg“ wird der Fachbeirat selbst aktiv und initiiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Dazu werden folgende Instrumente genutzt:

- › Ausschreibungen
- › Wettbewerbe (geladene und offene)
- › Projektaufträge
- › Einholung von Konzepten
- › Durchführung von Veranstaltungen
- › Kooperationen mit anderen Projektträger:innen
- › Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit



Herman Seidl lud die Passant:innen mit seiner Kunstlitfaßsäule „FAKE or REAL, REAL or FAKE“ am Franz-Josef-Kai zum Mitspielen ein. Welche Fotos sind echt, welche stammen von einer künstlichen Intelligenz?

Die Entscheidung über die Auswahl und Realisierung der Kunstprojekte trifft der Fachbeirat; er kann nach eigenem Ermessen weitere Expert:innen beiziehen. Folgende Kriterien sind dabei maßgeblich:

- › Projektinhalt (künstlerische Umsetzung, Aktualität und Kreativität, Innovation und Wirkung auf den spezifischen Raum)
- › Künstler:in (z. B. Referenzprojekte)
- › Umsetzungsqualität (finanzielle Vorgaben, Zeitplan, organisatorische Kompetenz)

Die Organisation und finanzielle Abwicklung übernimmt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen. Folgende Projekte wurden 2023 realisiert:

- › Marko-Feingold-Steg: Ausstellung (14.090,40 Euro)
- › fünf Textarbeiten zum Thema „Reflexion von Kunstwerken im öffentlichen Raum der Stadt Salzburg“

Kunstlitfaßsäulen und digitale City Lights

Seit 2014 sind die Kunstlitfaßsäulen jedes Jahr im Sommer ein Fixpunkt im Stadtbild. Schon zum neunten Mal hat die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen in Zusammenarbeit mit dem Kunstbeirat, der Progress Außenwerbung und der Kulturabteilung des Landes den Wettbewerb ausgeschrieben. Mit ihren Projekten setzen sich die Künstler:innen mit dem Medium Plakatsäule auseinander, eine durchaus ungewöhnliche Präsentationsmöglichkeit. Auch die Einreichung digitaler Sujets ist möglich – diese sind in der gesamten Stadt auf digitalen City Lights zu sehen. Die Kunstwerke im Stadtraum machen neugierig und laden Passant:innen im hektischen Alltag zum Innehalten ein. Die Kunstwerke werden mit je 1.000 Euro prämiert, Herstellung und Umsetzung werden von der Progress Außenwerbung übernommen.

[Mehr zu den Künstler:innen und ihren Projekten](#)

[Video – Präsentation der Siegerprojekte](#)

Preisträger:innen Kunstlitfaßsäulen und digitale City Lights 2023

Künstler:in	Projekttitle	Medium
Daniel Car	Plakatieren erwünscht	Franz-Josef-Kai/Klausentor Hallein, Hermann-Prammerplatz/Bahnhof
Gertrud Fischbacher	otherlands	City-Light-Säule, Schumacherstraße 14 (Vorplatz Stadt:Bibliothek)
David Fissthaler	Negative Spaces	Franz-Josef-Kai/nach Müllnersteg
Katrin Froschauer/Valentin Backhaus	Inside Out	Franz-Josef-Kai 39/Grünstreifen
Dominik Gegaj	Monochromie	Digitale City Lights
Marion Kalter	Backstage	Franz-Josef-Kai 19/Rotkreuz-Parkplatz
Marianne Lang	Abgründe	Makartkai/Landesberufsschule 2
David Muth	Subdivisions	Digitale City Lights
Herman Seidl	FAKE or REAL, REAL or FAKE	Franz-Josef-Kai/vor Müllnersteg
Maja Spasova	Suche Kuschelbär där gern küsst lacht und liebt	Franz-Josef-Kai/S-Bahn Grödig, Neue Heimat Straße 15



Präsentation der Kunstlitfaßsäulen und digitalen City Lights am 27. Juli 2023. V.li.: Fred Kendlbacher (Geschäftsführer Progress), Dominik Sobota, Maja Spasova, Daniel Car, Valentin Backhaus, Elfrid Wimmer-Repp (Vorsitz Kunstbeirat Salzburg), Marianne Lang, Katrin Froschauer, Herman Seidl, Marion Kalter, Dagmar Aigner (Abteilungspräsidentin MA 2)

2.8 PROJEKTE UND WEITERE AUFGABEN

2.8.1 Bewegte Stadt

Das Projekt Bewegte Stadt zielt darauf ab, die Stadt Salzburg in einen riesigen Spiel-, Sport- und Bewegungsplatz zu verwandeln. Niederschwellige, kostenlose Angebote schaffen attraktive Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. 2023 hat das Team der Bewegten Stadt Groß-Events, aber auch zahlreiche Sportangebote während des Jahres organisiert.

Elf Workshopserien zu Beachvolleyball, Pilates, Laufen, Thaiboxen, Basketball und mehr brachten Mitmachangebote in die Stadtteile. Einige richteten sich speziell an die Bedürfnisse von Jugendlichen, Frauen oder Senior:innen.



Der Frühling 2023 startete mit einem neuen Bewegungs-Highlight: In Zusammenarbeit mit dem ASVÖ Salzburg entwickelte das Team der Bewegten Stadt den „Bewegten Sportnachmittag“ im Sportzentrum Nord. An zehn Terminen konnten Kinder unverbindlich verschiedene Disziplinen ausprobieren.



Kindern Spaß an Bewegung zu vermitteln und sie für Sportarten zu begeistern ist das Ziel der Bewegten Stadt. Beim jährlichen Ice Action Day in der Eisarena haben Schüler:innen die Gelegenheit, u. a. Eishockey auszuprobieren und von den Profis zu lernen.

Beim Schulprojekt tauschten insgesamt 900 Schüler:innen aus 41 Schulklassen Turnsaal gegen Calisthenics-Anlage. Von Ende April bis Ende Juni bekamen die Jugendlichen im Rahmen ihres Turnunterrichts einen Crashkurs von Fitness-Profi Martin Dechet. Das Angebot macht die Freilufttrainingsanlagen im Umkreis der Schulen bekannter und motiviert, diese auch in der Freizeit zu besuchen.

Darüber hinaus nutzte das Team mehrmals die Gelegenheit, die Aktivitäten der Bewegten Stadt bei Veranstaltungen wie der Woche des Sports einem größeren Publikum zu präsentieren.

Immer auf dem Laufenden mit der App

Zwölf verschiedene Laufrouen, detaillierte Streckenbeschreibungen samt Schwierigkeitsgraden, den Weg zur nächsten Calisthenics-Anlage sowie alle Workshops auf einen Blick: das bietet die App der Bewegten Stadt. Die App vereint die vielfältigen Bewegungs- und Sportangebote und macht diese unkompliziert sichtbar – inklusive Routenplanung. Dies zeigt einmal mehr: Sport und Bewegung beginnen vor der eigenen Haustür. Kostenloser Download im App-Store!

Ice Action Day

Beim Ice Action Day Anfang Februar 2023 konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene verschiedene Sportarten in der Eisarena ausprobieren. Das abwechslungsreiche Programm der Vereine aus der Eissportszene begeisterte am

Samstag viele Hobby-Eissportler:innen. Rund 500 Kinder und Jugendliche aus 18 Schulklassen wagten sich am darauffolgenden Montag aufs Eis. Begleitet wurden sie dabei von den Profis aus fünf Vereinen. Auf dem Stundenplan standen Eishockey, Eiskunstlauf und Eisstockschießen. Durch die Teilnahme von Schulen werden auch Kinder erreicht, die bisher noch keine Berührungspunkte mit dem Eissport hatten.

Bewegter Sportnachmittag

Der Bewegte Sportnachmittag bot zwischen April und Juni an insgesamt zehn Terminen unterschiedliche Sportarten zum Ausprobieren für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. So wurde in Zusammenarbeit mit dem ASVÖ Salzburg für Kinder ohne Vereinsmitgliedschaft ein niederschwelliges und kostenloses Angebot geschaffen, um sie zu mehr Bewegung zu motivieren. Im Sportzentrum Nord stand an jedem Nachmittag ein anderes Thema im Vordergrund, so konnten die Teilnehmer:innen jeweils andere Sportarten kennenlernen. Neben dem Kindertraining richtete sich ein eigenes Angebot speziell an die Begleitpersonen: So konnten auch die Eltern, Omas und Opas Yoga, Pilates oder Lauftechniken ausprobieren.

Sport Action Day

Was im Winter auf dem Eis funktionierte, wurde im Sommer im Sportzentrum Nord mit großem Erfolg wiederholt. 38 Schulklassen aus zehn Schulen und 14 Kindergartengruppen aus sieben Einrichtungen folgten der Einladung zum Sport Action Day im Juni und brachten ordentlich Leben ins Sportzentrum Nord. Ausgebildete Trainer:innen in den Sportarten American Football, Basketball, Bogenschießen, Floorball, Fußball, Handball, Hip Hop Dance, Hockey, Leichtathletik, Stockschießen, Tennis, Torwarttraining, Volleyball und für sonstige Bewegungsmöglichkeiten (Rückschlagspiele, Airtrack, Skateboarden usw.) coachten rund 1.000 Kinder. Angebote wie diese vermitteln nicht nur Freude an Sport und Bewegung und stellen den Jüngsten neue Sportarten vor, sondern geben auch den Vereinen Gelegenheit, talentierten Nachwuchs zu entdecken.

Expedition Gaisberg

Erstmals lud das Team Bewegte Stadt im Oktober zur Expedition Gaisberg. Entlang drei verschiedener Routen bestiegen die Salzburger:innen „ihren“ Hausberg. Rund 300 Freizeitsportler:innen, Wander:innen und Naturliebhaber:innen nutzten bei durchwachsenem Wetter die Gelegenheit,

gemeinsam zu marschieren. Zwischenstationen entlang des Weges sorgten für kleine Erfrischungen. Am Gipfel wartete ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie: Spaß und Action mit Stretching-Einheiten, Musik, Gastronomie und Urkundenverleihung. Das neue Veranstaltungsformat erfreute sich bereits im ersten Jahr großer Beliebtheit und wird aufgrund der erfolgreichen Premiere auch 2024 fortgesetzt.

[Mehr über das Projekt Bewegte Stadt](#)



Höher, schneller, weiter – bei der Station übten sich die Schüler:innen im Weitsprung. Das Leichtathletik Team Salzburg vermittelte beim Sport Action Day im Sportzentrum Nord ihr Können für die verschiedenen Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen.



Das breite Angebot beim Sport Action Day eröffnet den Kindern Einblicke in unterschiedliche Sportarten und motiviert sie mitzumachen. Im Bild die SPORTUNION Salzburg als Partnerin von Streusalz, der mobilen Jugendarbeit.

2.8.2 Brauchtum

Bei vielen volkskulturellen Aktivitäten der Brauchtumsgruppen wirkt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen organisatorisch mit, um die ehrenamtlich strukturierten Vereine in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. So ist die Abteilung für die Organisation des volkstümlichen Teils des Festes zur Festspieleröffnung verantwortlich. Neben Konzerten und Auftritten von verschiedenen Kapellen ist der Fackeltanz ein beliebter Höhepunkt. 70 Paare aus verschiedenen Brauchtumsgruppen aus der Stadt Salzburg und dem Umland zeichnen dabei 13 Figuren und erhellen mit ihren Fackeln die Nacht. In den Sommermonaten wird der Mirabellgarten mit seinem einzigartigen Ambiente zum Konzertsaal und zur Kulisse für Brauchtumsveranstaltungen bei freiem Eintritt. Bei den rund 40 Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerten vermitteln Salzburger Blasmusikkapellen einen Einblick in ihr reichhaltiges Repertoire. Im Heckentheater finden zahlreiche Aufführungen von Vertreter:innen der Salzburger Volkskultur (Musik, Tanz, Chor) statt. Die Organisation erfolgt durch die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen gemeinsam mit dem Bezirksverband der heimischen Blasmusikkapellen bzw. dem Gauverband der Heimatvereinigungen der Stadt Salzburg.

Weitere Events sind die Konzertreihe „Singen vor dem Dom“, das Weihnachtsblasen vom Mönchsberg, der Jakobitanz im Müllnerbräu, das Erntedankfest im Dom (Blasmusik und Festzug) und rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel die Bläserkonzerte am Weihnachtsmarkt Mirabellplatz sowie Auftritte der Turmbläser. Aktuelle Programminformationen zu den Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kultur/volkskultur.

2.8.3 Stadtgalerien/Bildende Kunst

Die Stadtgalerien Salzburg präsentieren an fünf Standorten ein breit gefächertes Angebot für Kunstliebhaber:innen. Das Programm variiert von Standort zu Standort und zeigt wechselnde Ausstellungen, Konzerte, Vermittlungsveranstaltungen und vieles mehr.

Hintergrundinfos

Einblicke in Ausstellungen und Gespräche mit Künstler:innen gibt's auch auf Social Media:
[@stadtgalerie_salzburg](https://www.facebook.com/StadtgalerienSalzburg)

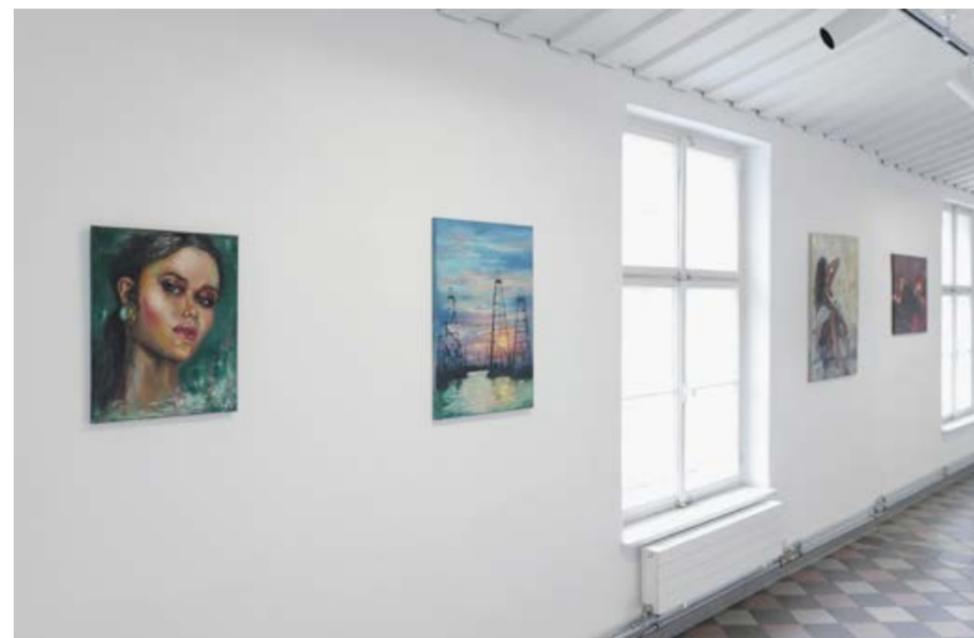
Veranstaltungen der Stadtgalerien 2023

Zu allen Ausstellungen veranstaltet das Team der Stadtgalerien eine Eröffnungsfeier. Darüber hinaus organisieren die Mitarbeiter:innen ein umfangreiches Kunstvermittlungsprogramm, das bei Gesprächen mit Künstler:innen, Führungen und mehr die Inhalte der Ausstellungen einem breiten Publikum näherbringt. Die Stadtgalerien sind außerdem beliebte Locations für Konzerte, Buchpräsentationen oder sonstige Events.

In den Stadtgalerien Salzburg gab es 2023

- › 27 Ausstellungseröffnungen,
- › 15 Konzerte,
- › 2 Kunstspaziergänge „Kunst von nebenan“,
- › 5 Gespräche,
- › 3 Lesungen bzw. Buchpräsentationen,
- › 14 Führungen und
- › 13 sonstige Events.

Galerie Mozartplatz



Werke der Künstlerin Ayna Huseynova schmückten die Ganggalerie am Mozartplatz. Die Ausstellung „Farben des Gefühls“ war vom 14. September bis 31. Oktober 2023 zu sehen.

Mitten in der Altstadt öffnet sich der Gang der Kulturabteilung für die Bildende Kunst. Im sogenannten Imhofstöckl am Mozartplatz bietet der 60 Meter lange Wandelraum Künstler:innen eine besondere Präsentationsfläche.

Ausstellungen am Mozartplatz:

Ukrainische Ikonen – Junge Gesichter einer alten Tradition

- › 31. März–31. Mai 2023, Ausstellung von ukrainischen Künstler:innen der „Radruzh“ School of Iconography of the Ukrainian Catholic University in Lwiw

Die Menschlichkeit des Augenblicks. Street-Portraits 2020–2023

- › 7. Juni–1. September 2023, Ausstellung von Wolfgang Zarl

Farben des Gefühls

- › 13. September–31. Oktober 2023, Ausstellung von Ayna Huseynova

14. Jahresausstellung AIR – Artists in Residence

- › 16. November 2023–29. Februar 2024, Werkschau mit Arbeiten jener Salzburger Künstler:innen, die im Jahr 2023 im Rahmen des AIR-Programms einen Auslandsarbeitsaufenthalt absolviert haben

Museumspavillon



Schnittstellen und Widersprüche zwischen dem Exotischen und dem Heimischen standen im Mittelpunkt der Schau „Stranger than Paradise“ der Künstlerinnen Evalie Wagner (li.) und Luz Olivares Capelle im Museumspavillon im Mirabellgarten

Schon seit 1952 ist die einzige erhaltene höfische Volière des 18. Jahrhunderts im Mirabellgarten ein Ausstellungsraum. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelpräsentationen und Rauminstallationen von Salzburger Künstler:innen.

Ausstellungen im Museumspavillon:

Was fehlt

- › 16. Dezember 2022–5. Februar 2023, Jahresausstellung des Salzburger Kunstvereins

GenerARTionen

- › 15. Februar–13. April 2023, Ausstellung von Renate Wegenkittl und Paul Raas

Bele Marx und Gilles Mussard

- › 20. April–22. April 2023, Künstlerpaar, Erfinderteam, metteurs en scène. 25 Jahre complicité

Für die Vögel

- › 10. Mai–2. Juli 2023, Ausstellung von Beate Terfloth

Interferenzen

- › 12. Juli–10. Sept. 2023, Ausstellung von Felix Sturm

Stranger than Paradise

- › 20. September–23. November 2023, Ausstellung von Luz Olivares Capelle und Evalie Wagner

CORPUS

- › 29. November–3. Dezember 2023, Ausstellung und Film von Enrico Fauro und Giovanni Lubrano

Peter Schreiner & Nadine Weixler – Das verflixte vierzehnte Jahr

- › 6. Dezember 2023–4. Februar 2024, Ausstellung von Peter Schreiner und Nadine Weixler

Stadtgalerie Lehen



Mit ihren Bildwelten eignet sich die Salzburger Künstlerin Elisabeth Schmiri immer wieder gefundenes Material an, das drucktechnisch bearbeitet wird. Die Schau „Anamnesis“ in der Stadtgalerie Lehen zeigte u.a. Rauminstallationen, die reale und imaginäre Räume wie auch zeitliche Ebenen miteinander verbinden.

Die Stadtgalerie Lehen setzt einen dezentralen Kulturschwerpunkt im urbanen Stadtteil Lehen und ergänzt das vorhandene Angebot an Kultur- und Bildungseinrichtungen. Der flexibel gestaltbare Galerieraum von 270 Quadratmetern Grundfläche und 7 Metern Höhe eignet sich für reife künstlerische Werkschauen. Darüber hinaus ist die Stadtgalerie beliebter Ort für Kunstveranstaltungen aller Art.

Ausstellungen in der Stadtgalerie Lehen:

Traces and Remains

- › 2. Dezember 2022–28. Jänner 2023, Ausstellung von Claus Prokop

wachbarkeit

- › 9. Februar–24. März 2023, Ausstellung von Christiane Pott und Thomas Nowotny

Story and Stories

- › 30. März–20. Mai 2023, Ausstellung von Christian Macketanz

Landschaft?

- › 1. Juni–26. Juli 2023, Ausstellung aktueller Videokunst zum Thema Landschaft und Urbanisierung

Anamnesis

- › 3. August–20. September 2023, Ausstellung von Elisabeth Schmiri

be my guest: the dissolution of reality // Die Auflösung der Realität

- › 28. September–19. November 2023, Ausstellung von Salzburger Künstler:innen und Gastkünstler:innen des AIR-Programms der Stadt Salzburg

Sweet Spot

- › 30. November 2023–20. Jänner 2024, Ausstellung von Tina Hainschwang

📺 Video – Elisabeth Schmiri über ihre Ausstellung „Anamnesis“

📺 Video – Christian Macketanz über seine Ausstellung „Story and Stories“

Säulenhalle Rathaus



Der Salzburger Künstler Philip Paulus bei der Eröffnung seiner Ausstellung „Strange Occurrences In A Room Full Of Colour“ im Rathaus. Mit seiner grafischen Bildsprache fordert er ein humorvolles Nachdenken über Wahrnehmung und Bestimmbarkeit im Spiel um Bedeutung.

Die barocke Säulenhalle im Rathaus mitten in der Altstadt überzeugt mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre. In dem repräsentativen Gewölberaum finden Ausstellungen statt, die sich mit Themen der Stadtentwicklung oder Bürgerdiskursen beschäftigen.

Ausstellungen im Rathaus:

Aus 92 Jahren

- › 18. Jänner–28. Februar 2023, Ausstellung von Erich Sziváry

ROMY – Farbwelten im Zeichen der Liebe

- › 9. März–14. April 2023, Ausstellung von Herbert Wührer

„Denn die einen sind im Dunkeln und die anderen sind im Licht“

- › 26. April–9. Juni 2023, Ausstellung von Cornelia Hutterer und Christine Weidlich

Die Oberfläche plaudert, die Tiefe bleibt still / Fecseg a felszín, hallgat a mély

- › 21. Juni–4. August 2023, Ausstellung des Salzburger Ungarischen Vereins

Strange Occurrences In A Room Full Of Colour

- › 16. August–6. Oktober 2023, Ausstellung von Philip Paulus

Zeit.Raum

- › 8. November–31. Dezember 2023, Dauerausstellung von Christian Ecker

Zwergelgartenpavillon / Holzpavillon



Ausstellungsansicht der Schau „ABC Buffet“ von Stefan Brandmayr, Christel Kiesel und Felix Pöchhacker im Zwergelgartenpavillon

Zwischen Ostern und Herbst dient der Ausstellungsraum im Zwergelgarten den Stadtgalerien als Sommerquartier. Der Holzbau neben dem Zauberflötenspielplatz ist einer der letzten aus den 1950er-Jahren. Der langgestreckte Pavillon mit Querarmen eignet sich besonders gut für experimentelle Ausstellungen.

Ausstellungen im Zwergelgartenpavillon:

ABC Buffet

- › 3. Mai–24. Juni 2023, Ausstellung von Stefan Brandmayr, Christel Kiesel, Felix Pöchhacker

OK oskar festival

- › 17. Juli–26. August 2023, Ausstellung der Internationalen Sommerakademie für Bildende Künste

ACHTUNG, FERTIG, LOS – EXTRA stark

- › 1. September–30. September 2023, Ausstellung des feministischen Künstler:innen-Netzwerks EXTRA stark

SALZBURGS STADTGALERIEN AUF EINEN BLICK

STADTGALERIE LEHEN

Inge-Morath-Platz 31

**STADTGALERIE
MUSEUMSPAVILLON**

Bernhard-Paumgartner-Weg

ZWERGELGARTENPAVILLON

im Zwergelgarten

SÄULENHALLE RATHAUS

Kranzmarkt 1

STADTGALERIE MOZARTPLATZ

Mozartplatz 5

**BEI DEN STADTGALERIEN
SALZBURG GAB ES 2023:**

- › 27 Ausstellungseröffnungen
- › 15 Konzerte
- › 2 Kunstspaziergänge „Kunst von nebenan“
- › 5 Gespräche
- › 3 Lesungen bzw. Buchpräsentationen
- › 14 Führungen
- › 13 sonstige Events



2.8.4 Wissensstadt Salzburg

Mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungsformaten holt die Wissensstadt Salzburg Leistungen der Salzburger Wissens- und Bildungseinrichtungen vor den Vorhang und bringt neue Erkenntnisse direkt zu den Menschen.

Wissenstage zeigten Zukunftsthemen aus Forschung und Gesellschaft

2023 feierte das Erfolgsformat der Wissenstage ein Comeback: Unter dem Motto „Climate.Changes.“ präsentierten Salzburger Bildungs- und Wissensseinrichtungen unterschiedliche Aspekte des Klimawandels und luden die Besucher:innen zum Mitmachen ein. Ein Schulprogramm, Kurzvorträge sowie 30 Stationen in den Räumlichkeiten der Salzburg AG widmeten sich Zukunftsthemen wie Ernährung, smarte Materialien, Kreislaufwirtschaft, Energieversorgung, Klima und Nachhaltigkeit. Insgesamt konnten 1.000 Besucher:innen begrüßt werden. Highlights waren das Indoor-Fahrradkino „Into the Ice“ (in Zusammenarbeit mit der Kunstbox Seekirchen, dem Filmkulturzentrum DAS KINO und dem Bergfilmfestival), bei dem die Besucher:innen durch das Treten der Pedale den Strom erzeugten, das kostenlose, klimafreundliche Frühstück Wissenssch(m)atz und ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Die Wissenstage waren eine gemeinsame Veranstaltung mit Salzburg Research und der Salzburg AG.



Ein einfacher Bausatz vermittelt spielerisch Wissen und Fähigkeiten rund um Elektronik, den Baustoff Holz und Solarenergie. Die Lehrlinge der Salzburg AG zeigen, wie mit ein paar geschickten Handgriffen aus vielen Einzelteilen kleine Solarwindmühlen entstehen. Bei der Station vorbeigeschaut haben auch Dagmar Aigner, Abteilungsvorständin Kultur, Bildung und Wissen, Siegfried Reich, Geschäftsführer Salzburg Research, und Herwig Struber, Vorstand der Salzburg AG.

Bummeln mit Bomba

Seit 2020 werden die Taferlklassler:innen in der Stadt Salzburg mit einem Lesebuch überrascht. Nach drei Bänden Stadt-Abenteuer mit Nali & Nora erschien 2023 das Kinderbuch „Bomba – eine Hummel bummelt durch die Stadt Salzburg“ von Ingrid Aspöck. Das Buch, das sich zum Vorlesen und später zum Selberlesen eignet, erzählt die Geschichte einer kleinen Hummel, die unfreiwillig ihrer gewohnten Umgebung



Noch bevor das Kinderbuch am ersten Schultag an die Taferlklassler:innen verteilt wurde, wurde es in der Stadt:Bibliothek präsentiert. V.l.i.: Felicitas Biller (Verlag mosaik), Helmut Windingner (Leiter Stadt:Bibliothek), Autorin Ingrid Aspöck, Eva Kraxberger (MA 2/00), Maud Koch (Stadt:Bibliothek), Christine Tyma (MA 2/00)

entrisen wird und auf ihrem Weg zurück in ihren Garten viel erlebt und neue Bekanntschaften schließt. Durch die Verankerung in der Stadt Salzburg bietet die Geschichte viele Anknüpfungspunkte mit dem Alltag der Kinder. Mit dieser Aktion zum Schulanfang leistet die Stadt Salzburg einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung. Präsentiert wurde das Buch noch vor Schulbeginn bei einem Bilderbuchkino in der Stadt:Bibliothek. Im Anschluss folgte ein kindgerechter Vortrag des Hummelexperten Johann Neumayer.



Die Hummel Bomba ist der Star des neuen Kinderbuchs der Stadt Salzburg. Nach einer Lesung in der Stadt:Bibliothek erklärte Bombologe Johann Neumayer den Kindern die Lebenswelt der kleinen Insekten.

Kunst und Geschichte von nebenan

Kunst im öffentlichen Raum gibt es an vielen Stellen, sie wird aber trotzdem nur wenig wahrgenommen. Skulpturen im Hof, ein Fassaden-Sgraffito, Brunnenanlagen, Statuen und Plastiken prägen unser Stadtbild. Über die Entstehungszeit bzw. den:die Künstler:in wissen nur die wenigsten Bescheid. Bei „Kunst von nebenan“ führt das Team der Stadtgalerien Interessierte zu Kunstwerken in ihrem Grätzl.

Bei „Geschichte von nebenan“ geht es mit den Expert:innen aus dem Stadtarchiv auf Entdeckungstour. Im Vordergrund stehen historische Aspekte wie die Entstehung von Straßenbezeichnungen oder das Leben und Wirken von Frauen. Das Team aus dem Haus der Stadtgeschichte lädt regelmäßig dazu ein, die Geschichte eines Stadtviertels kennenzulernen.

Die sogenannten Grätzl-Walks führen Menschen aus dem Stadtteil zusammen, und so werden neben den fachlichen Inputs auch Erinnerungen und Geschichten geteilt. 2023 gab es drei Spaziergänge in Lehen und Aigen. Die Formate sind eine Initiative der Bewohnerservicestellen, des Stadtarchivs bzw. der Stadtgalerien und der Wissensstadt Salzburg.

Forschung von nebenan

„Forschung von nebenan“ ist ein weiteres Vermittlungsformat, das direkt in Bildungs- und Wissensseinrichtungen führt. 2023 öffnete dabei das Salzburg Centre of European Union Studies seine Türen. Das Lehr- und Forschungszentrum in der Edmundsburg setzt sich mit aktuellen Fragen

der europäischen Politik auseinander. Bei den niederschweligen Vorträgen haben die Besucher:innen Gelegenheit, Einblicke in die Forschungstätigkeit zu bekommen und Wissenschaftler:innen näher kennenzulernen.

Panorama:Uni

Zur Panorama:Uni werden Expert:innen der Paris Lodron Universität Salzburg eingeladen, um über gesellschaftlich relevante Themen zu sprechen. 2023 präsentierten Forscher:innen ihr Wissen über die positiven Effekte von Sport, neue Erkenntnisse über die Geschichte der Tempelritter und erneuerbare Energieprojekte. Zudem war Hendrik Lehnert zu Gast, um Bilanz über seine vierjährige Amtszeit als Rektor der Uni Salzburg zu ziehen. Der Wissenstalk aus der Panoramabar Lehen wird von FS1 auf www.panorama-uni.at live übertragen.

[Alle Termine der Panorama:Uni zum Nachschauen](#)

Out of the box

Erstmals startete die Stadt Salzburg 2023 mit „Out of the box“ einen Wettbewerb innovativer Ideen. Menschen aus Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft waren aufgerufen, Teams zu bilden und kreative, unkonventionelle Projekte für die Stadtteile Riedenburg und Maxglan zu entwickeln.

Kunst, Unternehmertum und Forschung gelten jeweils für sich als Qualitäten des Standorts Salzburg. Im mehrjährigen Prozess der Kulturstrategie wurde von vielen Seiten die Notwendigkeit einer besseren Zusammenarbeit der drei Bereiche genannt. Genau dies soll „Out of the box“ ermöglichen. Der Preis macht das kreative Potenzial in den Stadtteilen sichtbar, fördert die kulturelle Teilhabe und schafft neue Vernetzungs- und Kreativangebote.

Sechs interdisziplinäre Projekte wurden von der Jury ausgewählt und mit jeweils 5.000 Euro Preisgeld prämiert. Die Umsetzung der ausgezeichneten Vorhaben erfolgte zwischen September und Dezember.

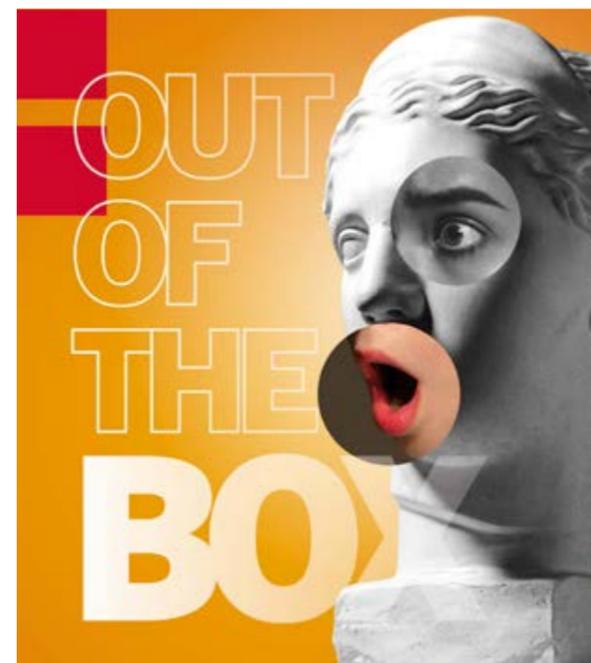
Der Dokumentarfilm „Mirror Images“ stellte in einer filmischen Forschungsreise die Kontraste zwischen den Stadtteilen Riedenburg und Maxglan gegenüber. Studierende der Universität Mozarteum entwickelten bei „Wir schwärmen für den Bienenstock“ ein interaktives Spiel, das Elemente aus Kunst und Imkerei verbindet.

Der Stadtspaziergang „Fließende Wurzeln“ erzählte Geschichte(n) zwischen Almkanal und Glanbach. Im anschließenden Workshop konnten die Teilnehmer:innen Postkarten auf wasserlöslichem Papier gestalten.

Neues im Stadtteil zu entdecken war das Ziel von „burg-glan“. Bei Spaziergängen hielten die Teilnehmer:innen Gesehenes auf Fotos fest, die als Inspiration und Vorlagen für die anschließenden Grafik-Workshops dienten.

Bei „KippPunkte – oder Das Zeitalter des Verzichts“ begaben sich die Teilnehmer:innen auf eine Schnitzeljagd durch Riedenburg und Maxglan. Die einzelnen Stationen ermutigten dazu, die eigene Auffassung zum Thema Verzicht und Nachhaltigkeit zu hinterfragen und mit dem Stadtviertel zu interagieren.

Der Verein MAK schuf an insgesamt sechs Nachmittagen einen Begegnungsraum für Familie, Business und Multikultur. In den Räumen im Quartier Riedenburg erhielten



Mit dem „Out of the box“-Preis zeichnete die Stadt Salzburg 2023 erstmals innovative Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft aus. Der Fokus lag dabei auf Vorhaben in den Stadtteilen Riedenburg und Maxglan.

Frauen fachlichen Input durch eine:n Mentor:in, fanden genügend Raum zum Arbeiten und zugleich wurden nebenan die Kinder durch Künstler:innen und eine Pädagogin professionell betreut.

Tage der Archive

Nach einer pandemiebedingten Pause starteten 2023 auch die Tage der Archive wieder durch. Vom 5. bis 7. Juni gewährten Workshops, Führungen und Vorträge exklusive Einblicke, vermittelten Hintergrundwissen und lüfteten so manche Geheimnisse in den Speichern und Depots der Einrichtungen. Das große Interesse der Besucher:innen hat einmal mehr bewiesen: Archive sind moderne Dienstleister, Forschungszentren sowie beliebte Kultur- und Bildungseinrichtungen.



Zahlreiche Einrichtungen engagieren sich jährlich bei den Tagen der Archive und gestalten ein spannendes Programm: Seltene Einblicke in Speicher und Präsentationen von historischen Besonderheiten warten auf die Besucher:innen.

GUTE NEUIGKEITEN IM FOKUS

5.150

TEILNEHMER:INNEN ZÄHLTEN
ALLE VERANSTALTUNGEN UND
ANGEBOTE DER BEWEGTEN STADT.

79

VERANSTALTUNGEN FANDEN
AN DEN FÜNF STANDORTEN
DER STADTGALERIEN STATT.

6

AUSGEZEICHNETE PROJEKTE SIND
AUS DEM ERSTEN CALL "OUT OF
THE BOX" HERVORGEANGEN.

250

KINDER UND JUGENDLICHE
BESUCHTEN DAS SCHULPROGRAMM
DER WISSENSTAGE.

18

VEREINE BETEILIGTEN SICH
BEIM SPORT ACTION DAY.

5

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN
IM RAHMEN DER KULTURSTRATEGIE
WIDMETEN SICH AKTUELLEN THEMEN
DER KULTURELLEN VIELFALT.

64

KLASSEN HABEN IM SCHULJAHR
2023/24 AM SCHULSCHWIMMEN,
EINEM KOSTENLOSEN SCHWIMMKURS FÜR
ALLE SCHÜLER:INNEN DER ZWEITEN
KLASSEN, TEILGENOMMEN.



Bei „On the Rocks“ orten die Tänzer:innen von CieLAROQUE verschiedene Möglichkeiten aus, sich miteinander zu verbinden. Mit unterschiedlichen Variationen von zwischenmenschlichen Berührungen erkunden sie neue Formen des Sich-Begegnens. Als Bühne im Rahmen der Sommerszene 2023 diente das Steintheater in Hellbrunn.

3 Stadtarchiv und Statistik

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN	87
3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN	87
3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN	88
3.4 JAHRESRÜCKBLICK 2023	89



Die Stadtstatistik erhebt und verarbeitet Daten aus unterschiedlichen Lebensbereichen wie Bevölkerung, Tourismus, Bildung, Kultur, Sport, Wirtschaft, Wohnbautätigkeit, Sozial- und Gesundheitswesen. Beim Tag der offenen Tür anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums des Hauses der Stadtgeschichte wurden auch statistische Jahrbücher aus dem vergangenen Jahrhundert präsentiert.

3 Stadtarchiv und Statistik

Das Haus der Stadtgeschichte in der Glockengasse 8 ist Sitz von Stadtarchiv und Statistik und Anlaufstelle für historische und aktuelle Fragestellungen zu Geschichte und Gegenwart der Stadt Salzburg.

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN

Das Stadtarchiv verwahrt in seinen Speichern kommunales Schriftgut, zu dem Urkunden, Amtsbücher und Akten der Stadt zählen. Die Unterlagen reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück. Akten und Dokumente, die bei den einzelnen Ämtern des Magistrats entstehen und für die täglichen Geschäfte von diesen nicht mehr benötigt werden, aber vor allem aus Gründen der Rechtssicherheit aufbewahrt werden müssen, kommen auf quasi „natürlichem Weg“ ins Stadtarchiv. Daneben bemühen sich die Mitarbeiter:innen aktiv um eine Erweiterung der Bestände mit Quellen, die einen anderen, privaten „Fußabdruck“ der Menschen dieser Stadt festhalten und die zugleich eine wichtige Ergänzung zu den Verwaltungsquellen darstellen. Die große Sammlung von Privatarchivalien umfasst etwa Briefe, Tagebücher, Rechnungen und verschiedene Arten von Dokumenten sowie persönliche Schriftstücke von Menschen, die zur Stadt Salzburg in Beziehung standen und stehen.

Die umfangreichste Sammlung ist die Fotosammlung mit über einer Million „Stück“. Zu diesen fotografischen Dokumenten zählen 18.000 alte Glasplatten, Fotonegative und frühe Farbfotos, Dias und Ektachrome und natürlich auch Born Digitals. Zu den wichtigsten historischen Fotobeständen gehören das Fotoarchiv des Ateliers Würthle, die Sammlung Carl von Frey und die Fotonachlässe von Josef Kettenhuemer, Franz Ledwinka, Franz Krieger, Anny Madner und Johann Barth.

Das inventarisierte Archivgut ist über ein Archivsystem erschlossen, in dem Benutzer:innen im Lesesaal des Hauses der Stadtgeschichte recherchieren können. Das Team des Stadtarchivs ist nicht nur bestrebt, das kulturelle Erbe der Stadt bestmöglich aufzubewahren, sondern es auch einer interessierten Öffentlichkeit sowie Forschenden zugänglich zu machen und zu vermitteln: durch eine eigene Schriftenreihe,

Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Workshops. Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Erinnerungskultur, Stadtteil-Dialog, Migrationsgeschichte und ausgewählte Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte sind Schwerpunkte der Arbeit im Stadtarchiv. Der historischen Fotografie wurden bisher sieben Fotobände gewidmet, die aufgrund des großen Interesses in mehreren Auflagen erschienen sind. Ausgangspunkt sämtlicher Forschungen sind Quellen, die im Haus archiviert sind.

3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN

Archivbenutzung 2023

Archivbenutzer:innen	1.989
Anfragebeantwortungen	461

Verwaltungsarchiv 2023

Aktenneuzugänge	15.711
Aktenskartierung	13.837
Magistratsinterner Aktenversand	1.553
Magistratsinterne Direktbearbeitung	459

Amtsbücherei 2023

Bestellung von Druckwerken	164
Inventarisierte Medien	1.391
Magistratsintern weitergeleitete Druckwerke und Newsletter	1.839

Vermittlung von Stadtgeschichte 2023

Vorträge	11
Führungen im Haus und außer Haus	45

Ausgewählte Veranstaltungen 2023

- › 1. Februar: Stadtgeschichte Science Talk: Mag. Elias Knapp: Zwischen alter und neuer Heimat – Zuwanderung und Integration ins Salzburger Handelsbürgertum des 17./18. Jahrhunderts
- › 29. März: Buchpräsentation „Quartiere im Welterbe Salzburg. Kaiviertel und Nonntal im Dialog“ durch den Herausgeber Dr. Peter F. Kramml und den Autor MMag. Robert Ebner
- › 20./21. April: Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare im Rahmen des Österreichischen Städtebundes
- › 3./4. Mai: 141. Sitzung des Fachausschusses für Bürger:innenangelegenheiten und Statistik des Österreichischen Städtebundes
- › 24. Mai: Stadtgeschichte Science Talk: Gabriele Straschil: Kamera(din) des Systems. Das Frauenbild der Fotografin Anny Madner 1942–1945
- › 15./16. Juni: Symposium „Maria Theresia Ledóchowska 1863–1922. Salzburg und Afrika im Leben der Ordensgründerin“
- › 14. Oktober: 20 Jahre Haus der Stadtgeschichte – Tag der offenen Tür
- › 23. November: Buchpräsentation „Sendbriefe der Stadt Salzburg 1483–1514. Politik, Wirtschaft, Alltag zwischen Mittelalter und Neuzeit in 381 Dokumenten“ durch den Autor HR Dr. Fritz Koller

Publikationen 2023

- › Peter F. Kramml (Hg.), Quartiere im Welterbe Salzburg. Kaiviertel und Nonntal im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 64), Salzburg 2023, 503 Seiten
- › Fritz Koller, Sendbriefe der Stadt Salzburg 1483–1514. Politik, Wirtschaft, Alltag zwischen Mittelalter und Neuzeit in 381 Dokumenten (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 65), Salzburg 2023, 248 Seiten
- › Siegfried Göllner, Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus. Personen – Themen – Orte. Register zu den Bänden 1 bis 7. Redaktion: Marlene Ernst und Johannes Hofinger (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 66/Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus 8), Salzburg 2023, 330 Seiten

3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN

Ausgewählte Zahlen Statistik 2023

Erhebungen/Auswertungen

- › für Verbraucherpreisindex (VPI)
218 Geschäfte und 2.188 Waren (monatlich)
- › für Tourismusstatistik
187 Beherbergungsbetriebe (davon 122 Hotels; monatlich)
- › 3.201.328 Nächtigungen
- › für Kulturstatistik
4.307 Veranstaltungen
- › 254 Ausstellungen

Publikationen

- › Abgaben, Gebühren und Tarife 2023 (Broschüre)
- › Der Tourismus im Jahr 2022 (Salzburg in Zahlen 1/2023)
- › Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2023 (Salzburg in Zahlen 2/2023)
- › Jubiläumsausgabe 2023 „Salzburg in Zahlen“ (Broschüre)

Alle Publikationen gibt es zum Download auf www.stadt-salzburg.at/statistikpublikationen.



Die Menschenrechtsorganisation HOSI Salzburg hat eine erste Sammlung von Plakaten und Publikationen dem Haus der Stadtgeschichte als Archivmaterial übergeben. Diese stellen die Grundlage für die Dokumentation der queeren Geschichte Salzburgs dar und werden fachgerecht aufbewahrt, erschlossen und zugänglich gemacht. V. li.: Gründungsvater HOSI Salzburg Walter Klappacher, HOSI-Geschäftsführerin Conny Felice, Vorstandin Sarah Thome, Leiterin Haus der Stadtgeschichte Sabine Veits-Falk, Ressortchef Bernhard Auinger

3.4 JAHRESRÜCKBLICK 2023

20 Jahre Haus der Stadtgeschichte

Als das 1988 gegründete Archiv der Stadt Salzburg in seinem damaligen Quartier in der Fürbergstraße aus allen Nähten zu platzen drohte und da die Lagerbedingungen nicht den Standards entsprachen, beschloss der Gemeinderat den Neubau eines Archivkörpers, der nicht nur mehr Platz bieten, sondern gleichzeitig auch die Anforderungen eines modernen Archivs erfüllen sollte. Das Haus der Stadtgeschichte wurde an seinem heutigen Standort in der Glockengasse 8 errichtet und im Herbst 2003 feierlich eröffnet. Stadtarchiv, Registratur, Stadtstatistik und die Amtsbücherei befinden sich seither unter einem Dach.

Im Oktober 2023 feierte das Haus der Stadtgeschichte daher seinen 20. Geburtstag und lud die Salzburger:innen zu sich ein. 800 Menschen nutzten die Gelegenheit, einen Blick in die Speicher des Archivs zu werfen, Prunkstücke der Sammlungen im Foyer zu betrachten und deren geschichtliche Hintergründe von den Archivar:innen erläutert zu bekommen. Eine Nonstop-Bilderschau mit historischen Fotografien der Stadt zog die Besucher:innen in ihren Bann. Die Statistik präsentierte die Stadt in Zahlen, vom Verbraucherpreisindex über die Kennzahlen des städtischen Tourismus bis hin zur Veranschaulichung der Bevölkerungsentwicklung. Ein vielfältiges Kinderprogramm und das kulinarische Angebot eines Food Trucks rundeten das Angebot ab.

Quartiere im Welterbe

Nach dem 2019 präsentierten Buch über Müll, das bei den Leser:innen auf großes Interesse stieß, legte das Stadtarchiv 2023 den zweiten Band der Reihe „Quartiere im Welterbe Salzburg“ vor, in dem das Kaiviertel und das Nonntal ausgeleuchtet werden. Erneut handelt es sich bei dieser Publikation um eine ämterübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Abteilung 5 – Raumplanung und Baubehörde und der Abteilung 2, die im Rahmen von Quartiersdialogen mit dem Titel „Leben im Welterbe“ gemeinsam mit den Bürger:innen das Welterbe der Stadt Salzburg weiterentwickeln wollen. Bei der Buchpräsentation am 29. März 2023 durch den Herausgeber Peter F. Kramml und Robert Ebner, einen der Autoren, war das Haus der Stadtgeschichte bis auf den letzten Platz gefüllt.

Städtebund-Tagungen und eine Pensionierung

Das Haus der Stadtgeschichte durfte 2023 zweimal Vertreter:innen des Städtebundes aus ganz Österreich zu einem fachlichen Austausch einladen. Am 20. und 21. April fand die Tagung des Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare im Haus statt, bei der es in den Vorträgen zentral um Krisenszenarien im Archiv wie etwa Feuer, Diebstahl etc. ging. Bereits zwei Wochen später, am 3. und 4. Mai, trafen sich die Statistiker:innen der österreichischen Städte zu ihrer 141. Sitzung des Fachausschusses für Bürger:innenangelegenheiten und Statistik des Österreichischen Städtebundes. Dies war gleichzeitig die letzte Veranstaltung der Stadtstatistik für Hans-Peter Miller, der seit 33 Jahren im Magistrat der Stadt Salzburg und davon 15 Jahre lang als Dienststellenleiter der Statistik im Amt war. Er ging am 1. Dezember 2023 in Pension.

Symposium „Maria Theresia Ledóchowska“

Innerhalb der katholischen Kirche ist die 1975 selig gesprochene Maria Theresia Ledóchowska, Gründerin der Petrus Claver Sodalität, keine Unbekannte, in der Salzburger Stadtgeschichtsforschung fand sie bis dato jedoch wenig Beachtung. Die 2022 anlässlich ihres 100. Todestages begonnene intensive Auseinandersetzung mit Ledóchowska fand mit dem vom Stadtarchiv organisierten zweitägigen Symposium „Maria Theresia Ledóchowska 1863–1922. Salzburg und Afrika im Leben der Ordensgründerin“ am 15. und 16. Juni 2023 im Kapitelsaal ihren wissenschaftlichen Höhepunkt. Neun Vortragende aus unterschiedlichen Disziplinen warfen einen kritischen Blick auf Leben und Werk von Maria Theresia Ledóchowska. Die Erkenntnisse erscheinen 2024 in der Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg.

MEILENSTEINE AUS 20 JAHREN HAUS DER STADTGESCHICHTE

8
BÄNDE DOKUMENTIEREN
DIE AKRIBISCHE
AUFARBEITUNG DER
STADT SALZBURG IM
NATIONALSOZIALISMUS.

2.188
WAREN WERDEN
MONATLICH FÜR DEN
VERBRAUCH(HERPREISINDEX
ERHOBEN.

1.500
EINSICHTNAHMEN IN
DIE BAUKARTEN DER
STADT WERDEN PRO JAHR
VERZEICHNET.

60.000
BÜCHER, ZEITSCHRIFTEN
UND ZEITUNGEN ZUR
STADT SALZBURG FINDEN
SICH IN DER BIBLIOTHEK
DES STADTARCHIVS.

1.100
SEITEN UMFASST DER
NS-BELASTETEN STRASSEN-
SCHUSSBERICHT ZU DEN
NAMENSTRASSEN IN
DER STADT SALZBURG.



4 Schulen und Kinderbetreuungs- einrichtungen

4.1 SCHULEN	95
4.2 KINDERBETREUUNG	96
4.3 JAHRESRÜCKBLICK 2023	97

Die Mäuse-Gruppe aus dem Kindergarten Lehen hat aufgrund der Bauarbeiten im Rahmen des Bildungsbauprogramms „Schlau im Stadtteil“ ihr Container-Ausweichquartier bezogen



Beim Spatenstich zum Bildungsbauprogramm „Schlau in Lehen“ freuen sich die damalige Baustadträtin Anna Schiester und der Ressortchef Bernhard Auingner inmitten der Kindergarten-Kids von Lehen I+II und ihren Pädagog:innen, einem Vertreter der SIG (Projektleitung) sowie Vertretern der Fa. GHZ, der örtlichen Bauaufsicht und SPIRK + Partner Ingenieur

4 Schulen und Kinder- betreuungs- einrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist innerhalb der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen für die städtischen Pflichtschulen, städtischen Kindergärten, Horte sowie Kleinkindgruppen zuständig. Weiters werden die Bereiche der Fördervergabe an private Rechtsträger von Kinderbetreuungseinrichtungen (z. B. Kleinkindgruppen, Tageseltern, altersgemischte Gruppen) abgewickelt und Sonderprojekte durchgeführt.

4.1 SCHULEN

Die Stadt Salzburg ist Schulerhalterin der 35 städtischen Pflichtschulen (21 Volksschulen, 9 Mittelschulen, 4 Sonderschulen, 1 Polytechnische Schule). Das Aufgabenfeld des Schulamtes umfasst dabei die konzeptionelle und planerische Mitbetreuung von Schulbauprojekten, die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie deren laufende Instandhaltung und Pflege.

Sämtliche bauliche Maßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit der Bauabteilung der Stadt Salzburg und der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH.

Im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung ist die Stadt für die Mittagsverpflegung, die Herstellung und Erhaltung der erforderlichen räumlichen Voraussetzungen und für das Personal des Freizeitteils im Rahmen dieser ganztägigen Schulform verantwortlich.

Darüber hinaus werden diverse organisatorisch-administrative Aufgaben wahrgenommen (z. B. Abwicklung der Berufsschulkosten für Pflichtschüler:innen) und Projekte durchgeführt oder beauftragt, z. B. die finanzielle Förderung der Sommerferienbetreuung an den städtischen Pflichtschulen oder Sommer-Nachhilfkurse.

Weiterführende Infos zu den einzelnen Schultypen und Schulstandorten finden sich unter www.stadt-salzburg.at/staedtische-schulen.

4.2 KINDERBETREUUNG

Die Stadt Salzburg betreibt 36 Kinderbetreuungseinrichtungen. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz. Dieses regelt beispielsweise Gruppengrößen, Grundsätze der Tarife, räumliche Vorgaben etc. Jeder Standort arbeitet nach einem eigenen pädagogischen Konzept, das auf dem Bildungsrahmenplan des Bundes aufbaut. Die täglich gelebte Qualität der Einrichtungen wird regelmäßig bei den Eltern abgefragt, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Kindergärten betreuen Kinder von 3 bis 6 Jahren, 5- bis 6-Jährige sind im Jahr vor dem Schulbeginn zum Besuch verpflichtet. Der Hort richtet sich an schulpflichtige Kinder ab 6 Jahren und ist eine Betreuungseinrichtung, die vor bzw. nach dem Unterricht besucht wird. In den städtischen Kleinkindgruppen wird die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen betreut.

Weiterführende Infos zu den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen finden sich unter www.stadt-salzburg.at/kinderbetreuung.



Kindergartenleiterin Claudia Kleinbauer und Julian Bayer packen die Spürnasenecke aus den Umzugskartons. Für die Dauer der Bauarbeiten ist der Kindergarten Lehen in ein Ausweichquartier übersiedelt.

Anmeldungsprozedere für die Kinderbetreuungseinrichtungen:

1. Auswahl des Wunschbetriebs
2. telefonische Terminvereinbarung mit der Leitung
3. Anmeldegespräch gemeinsam mit dem Kind in der Einrichtung

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- › Geburtsurkunde des Kindes
- › Meldeschein des Kindes und des:der Erziehungsberechtigten
- › Arbeitsbestätigungen
- › E-Card des Kindes

Die Zu- und Absage hinsichtlich der Aufnahme erfolgt schriftlich.

Private Kinderbetreuungseinrichtungen

Um den Betreuungsbedarf der Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis 6-Jährige, Kinder über 6 Jahren) in der Stadt Salzburg bestmöglich abzudecken, werden mit finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg private Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützt. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen erarbeitet dafür die gesetzlich vorgesehene Bedarfsplanung, stellt die erforderlichen Bescheide nach dem Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz aus und ist für die Förderabwicklung zuständig.

Städtische Kleinkindgruppen

Die Betreuung der unter 3-Jährigen wurde bis 2019 ausschließlich durch private Rechtsträger (Krabbelgruppen, Tageseltern, alterserweiterte Gruppen) übernommen, deren Angebote kontinuierlich ausgebaut und entsprechend finanziell unterstützt wurden. Seit 2019 werden Kinder zwischen 1 und 3 Jahren in drei Kleingruppen von der Stadt Salzburg mit jeweils acht Plätzen betreut.

Förderdaten

Schulen und Kindergärten	in Euro
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für Pflichtschüler:innen – Vorschreibung 2020, gesetzliche Verpflichtung	2.404.559
Amt der Salzburger Landesregierung, schulärztliche Leistungen, gesetzliche Verpflichtung	39.824
Förderung von Betreuungsaufwand von privaten Tagesbetreuungseinrichtungen, gesetzliche Verpflichtung	8.662.111
Förderung von Personalkosten diverser privater Kindergärten, gesetzliche Verpflichtung	2.242.554
Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung von Betreuungsaufwand, gesetzliche Verpflichtung	693.373
Kochbeiträge	910
KOKO, KG Forellenweg Betriebsführungsvertrag	10.007
Lebenshilfe Salzburg, Sommerbetreuung in der Sonderschule für körperbehinderte Kinder	5.179
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt, Personalkosten, gesetzliche Verpflichtung	5.136.940
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	93.240
Zuschüsse für Schulveranstaltungen	5.505
Gesamt	19.294.202

Zusätzlich wurden 160.997,22 Euro an Zuschüssen für Lernmittel ausbezahlt.

4.3 JAHRESRÜCKBLICK 2023

Fortschritte im Bildungsbauprogramm

Mit dem Bildungsbauprogramm „Schlau im Stadtteil“ verfolgt die Stadt Salzburg das Ziel, Schulen und Kindergärten zu modernen Bildungseinrichtungen aus- und umzubauen und dabei zeitgemäße Ansprüche rund um Pädagogik, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu vereinen. So entstehen durch die Arbeiten neue Freiflächen für



Pünktlich vor Schulbeginn wurde die umfassende Sanierung der Volksschule Abfalter im Stadtteil Aigen abgeschlossen. Schüler:innen wie auch Lehrpersonal freuten sich auf ein neues Schuljahr im modernen, barrierefreien Gebäude.

Unterricht und Freizeit. Aufgrund der steigenden Nachfrage an Ganztagesbetreuung verzeichnen viele Schulen erhöhten Raumbedarf. Die nun neu gestalteten Multifunktionsräume erfüllen diese Bedürfnisse. Auch Küchen und Essbereiche sind in die Jahre gekommen und werden im Rahmen des Bildungsbauprogramms neu gestaltet. Um die Einrichtungen in klimafitte Betriebe zu verwandeln, wird in Holz-Hybridbauweise gebaut, Photovoltaik-Anlagen installiert, thermisch saniert sowie von Strom- auf Pelletsheizung umgestellt. Darüber hinaus werden Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen laufend instand gehalten.

Neues Tarifsystem für Kindergärten

Ein 2023 neu eingeführtes Tarifsystem in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ermöglicht die stundengenaue Abrechnung. Eltern zahlen in Kindergärten, Kleinkindgruppen und Horten nur mehr die effektiv gebuchten Betreuungsstunden – gesetzliche Feiertage, Allerseelen, Weihnachts-, Oster- und Sommerferien sind von der Verrechnung ausgenommen. Möglich wurde dies, da seit April 2023 das Land Salzburg pro Woche die Kosten für 20 Stunden Betreuung in den Kindergärten übernimmt. Das neue Abrechnungsmodell bringt es auch mit sich, dass die Betreuungskosten jetzt am Monatsanfang für den Vormonat in Rechnung gestellt werden. Ohne viel bürokratischen Aufwand zahlen Eltern nur die tatsächlichen Stunden, die die Kinder in den Einrichtungen verbringen. Für das transparente, faire und familienfreundliche Tarifsystem gab es viele positive Rückmeldungen.

WICHTIGE PROJEKTE DES BILDUNGSBAUPROGRAMMS IM ÜBERBLICK

VS LEHEN I UND II, GENERALSANIERUNG,
KINDERGARTEN LEHEN, NEUBAU

VS LEOPOLDSKRON, ZUBAU
GANZTAGSSCHULE

VS ABFALTER, SANIERUNG

35 MIO. EURO

5 MIO. EURO

4,2 MIO. EURO

DIE ANGABEN BEZIEHEN SICH AUF BAUPROJEKTE, DIE IM JAHR 2023
BEGONNEN WURDEN UND NOCH DARÜBER HINAUS ANDAUERN.



5 Stadt:Bibliothek

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN	103
5.2 JAHRESRÜCKBLICK 2023	104
5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK	105
5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK	106
5.5 MOBIBOOK BRINGT BILDUNG UND UNTERHALTUNG	109



Unter dem Motto „Hallo Welt“ versammelten sich am Faschingsdienstag kleine und große Leser:innen in der Stadt:Bibliothek, um die Vielfalt der Sprachen zu feiern. Zur Begrüßung gab es ein Konzert des Superar-Chors. Das Fest war eine Zusammenarbeit mit dem Team Vielfalt und fand im Rahmen des Monats der Vielfalt statt.

5 Stadt:Bibliothek

In der Stadt:Bibliothek Salzburg stehen den Nutzer:innen auf drei Etagen und rund 5.000 Quadratmetern gedruckte, akustische, analoge und digitale Medien kostenlos zur Verfügung. Die gemütliche Atmosphäre in dem modernen Gebäude schafft Raum für Begegnungen und Austausch. Unzählige Veranstaltungen und ihre Lage im urbansten Viertel Salzburgs machen die Stadt:Bibliothek zum lebendigen Treffpunkt und zu einer wichtigen Kultur- und Wissenseinrichtung in der Stadt Salzburg.

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN

Die Stadt:Bibliothek ist die kommunale, öffentliche Bibliothek der Stadt Salzburg. Neben dem Hauptstandort Lehen, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil, tourt der 2020 neu angeschaffte Bücherbus MobiBook durch die Stadt. Darüber hinaus ist die „digitale Stadt:Bibliothek“ rund um die Uhr geöffnet. Mit einem Bibliotheksausweis steht die umfassende Welt der Bücher und Medien allen offen – und das ohne die andernorts üblichen Jahresgebühren. Die Entlehnfrist beträgt bei Büchern vier Wochen, elektronische und audiovisuelle Medien stehen zwei Wochen zur Verfügung. Darüber hinaus veranstaltet die Stadt:Bibliothek in der Panoramabar Buchpräsentationen, organisiert Kinderlesungen, bietet Sprachkurse und lädt zur Bildungsberatung.

🔗 Weitere Details unter buch.stadt-salzburg.at



Die Stadt:Bibliothek hat nun auch interaktive Audiosysteme für Kinder zum Ausleihen. Damit können Kinder ab drei Jahren selbstbestimmt Märchen, Lieder und mehr erleben. Die jungen Besucher:innen aus der alterserweiterten Kindergruppe „Ich bin ich“ zählten zu den ersten Tester:innen.

Die wichtigsten Hard Facts auf einen Blick:

- › rund 178.000 Medien (Bücher, Hörbücher, DVDs, Musikalien etc.)
- › 22.341 digitale Medien
- › 7.000 digitale Zeitschriften und Zeitungen zum Download
- › 2.550 Stunden pro Jahr geöffnet (inklusive Bücherbus)
- › rund 277.000 Besucher:innen
- › 1.120.540 Entlehnungen
- › 50 Studien- und Arbeitsplätze mit WLAN
- › Raum für Lesungen und Recherchen
- › frei zugängliches Klavierzimmer
- › über 400 Veranstaltungen pro Jahr mit ca. 10.000 Teilnehmer:innen

Anmeldeprozedere:

Der Ablauf der Anmeldung für einen Bibliotheksausweis sieht folgendermaßen aus:

1. Lust auf Bücher!
2. Persönlich in der Stadt:Bibliothek oder im Bücherbus vorbeischaun. Sie brauchen nur einen amtlichen Lichtbildausweis.
3. Anmeldeformular ausfüllen. Für Kinder (unter 14 Jahren) muss der:die Erziehungsberechtigte das Formular ausfüllen.
4. kurze Einführung (Allgemeines, Gebühren, Ausleihe, Rückgabe etc.)
5. Bibliotheksausweis entgegennehmen (wird gleich ausgestellt, keine Wartezeit)
6. Sofort loslegen mit dem Ausleihen und Lesen!

Öffnungszeiten

Montag	10:00–18:00 Uhr
Dienstag	15:00–19:00 Uhr
Mittwoch	15:00–19:00 Uhr
Donnerstag	10:00–18:00 Uhr
Freitag	10:00–18:00 Uhr
Samstag	10:00–15:00 Uhr

Finanzierung 2023	Euro
Beitrag Stadt	3.894.582
(davon Eigeneinnahmen)	96.065
Förderungen (Bund, Land)	77.618
Summe	3.972.200

Die Finanzierung der Stadt:Bibliothek erfolgt überwiegend durch die Stadtgemeinde Salzburg.

Neben den Eigeneinnahmen von 96.065 Euro wurden vom Bundeskanzleramt und vom Land Salzburg Förderungen für den Medienankauf gewährt (4.852 Euro Bundessubvention, 7.300 Euro Landessubvention), darüber hinaus gab es auch noch andere Leistungen des Bundes an die Stadt Salzburg. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit Sachleistungen unterstützt.

5.2 JAHRESRÜCKBLICK 2023

Audioabenteuer für Kinderohren

Im Jahr 2023 erweiterte die Stadt:Bibliothek ihr Kindermedien-Sortiment um interaktive Audiosysteme wie SAMi – dein Lesebär, Tonie-Figuren und -Boxen, Hörstifte BOOKii, tiptoi und Kekze. Mit diesen Medien können Kinder ab drei Jahren selbstbestimmt Hörspielen, Liedern und anderen Erzählungen lauschen oder aber auch Geräusche und Geschichten aufnehmen. Dabei wählen die Kinder selbst aus, was sie hören möchten, und können dies beliebig oft wiederholen. Mit dem Ankauf reagierte die Stadt:Bibliothek auf einen großen Wunsch vieler Eltern, denn besonders in Zeiten finanzieller Schwierigkeiten ist die Anschaffung der Grundausstattung samt notwendigen Extras ein enormer Aufwand.

Bibliothek als Ausstellungsraum

Längst sind die Zeiten vorbei, in denen sich Bibliotheken nur als Ansammlung von Bücherregalen verstanden haben. Heute umfasst das Angebot viel mehr als nur die Ausleihe. Immer wieder ist die Wissens Einrichtung in Lehen auch Schauplatz für Veranstaltungen.

Die Ausstellung „Wunschkind“ – nach dem erfolgreichen Weltsprachenfest im „Monat der Vielfalt“ eine weitere Zusammenarbeit mit dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg – zeigte einen berührenden Einblick in Familien, die sich bewusst für ein Kind mit Down-Syndrom, Trisomie 18 oder Spina bifida entschieden haben. Mit den einfühlsamen Porträts regte die Stadt Salzburg zur Auseinandersetzung mit dem Thema an und baute Berührungspunkte ab. Die Werke des deutschen Fotografen Klaus Heymach waren vom 7. bis 30. November 2023 in der Stadt:Bibliothek zu sehen.

Eine besondere Schau in der Stadt:Bibliothek widmete sich dem Schriftsteller Stefan Zweig. Nach der österreichischen Nationalbibliothek in Wien war Salzburg die erste Station der Wanderausstellung. „Stefan Zweig – Weltautor“ gab vom 22. Februar bis 23. Mai 2023 anhand von Originalmanuskripten, Briefen, Fotografien, Film- und Tonaufnahmen Einblicke in Leben und Wirken des Autors. Die Exponate führten einmal um den Globus und zeigten den nicht unumstrittenen Bestsellerautor als Reisenden und als Weltbürger mit pazifistischer Mission. Durch die Präsentation mitten in der Bibliothek konnten viele Besucher:innen die Ausstellung kostenlos besuchen.



Die Initiative zur Leseförderung der Stadt:Bibliothek „Lesen ist WAU“ richtet sich an Kinder mit Leseschwäche. Ihre vierbeinigen Zuhörer:innen kritisieren nicht und genießen zwischendurch Streicheleinheiten.

5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK

Bestandsstatistik

Medienbestand Ende 2023 (inkl. Bücherbus und digitaler Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	24.960
Schöne Literatur	27.202
Sachliteratur	54.974
Noten	4.846
Zeitungen/Zeitschriften (Abonnements)	115
Audiovisuelle Medien	41.537
Spiele	1.383
Geräte/Gegenstände	347
Digitale Bibliothek	22.341
Gesamt	177.705

Leserstatistik 2023

Besuche (geschätzt)	276.606
Aktive Jahresleser:innen	16.432
Neuanmeldungen	4.261

**Anzahl der Entlehnungen 2023
(inkl. Bücherbus und digitaler Medien)**

Kinder-/Jugendliteratur	226.990
Schöne Literatur	128.599
Sachliteratur	183.705
Noten	5.997
Zeitungen/Zeitschriften	17.040
Audiovisuelle Medien	215.367
Spiele	10.431
Geräte/Gegenstände	191
Digitale Medien	332.220
Gesamt	1.120.540

**Hauptnutzergruppen der Stadt:Bibliothek 2023
(aktive Jahresleser:innen)**

Kinder (bis 14 Jahre)	3.084	18,77%
Jugendliche (bis 18 Jahre)	896	5,45%
Erwachsene	8.838	53,79%
Senior:innen	3.566	21,70%
Institutionen	48	0,29%
Gesamt	16.432	100,00%

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbibliothek, dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg und dem Literaturarchiv Salzburg realisiert. Auf Wunsch wurden auch Führungen organisiert.

Da keimt Freude auf

Teilen, Neues entdecken und genießen funktioniert nicht nur mit Büchern. Die Stadt:Bibliothek eröffnete 2023 eine Saatgutbibliothek. Besucher:innen können Samen bringen und in einem alten Karteikasten hinterlegen. Zugleich kann das eigene Saatgut gegen neues getauscht werden. Eine Vielfalt regionaler und fast vergessener Sorten Salate, Obst und Gemüse erwartet die Besucher:innen. Zu Beginn zählte die Pflanzenbörse bereits 2.502 Sackerl. Mit dieser neuen Initiative setzt die Stadt:Bibliothek ein starkes Zeichen für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Pflanzenvielfalt.

Making in Salzburg

Im November feierte die Maker Faire in Salzburg ihr großes Comeback. Drei Tage lang drehte sich in der TriBühne Lehen alles rund um Inspiration, Kreativität und Innovation. Den Anfang machten die School Maker Days, die 300 Schüler:innen zeigten, wie sich traditionelles Handwerk und digitale Zukunftstechnologien verbinden lassen. Angreifen, Experimentieren und Selbermachen standen auch am eigentlichen Festivaltag, Samstag, 11. November 2023, auf dem Programm. Maker aus dem In- und Ausland präsentierten an rund 40 Stationen ihre Projekte und Erfindungen. Gelegenheiten zum Ausprobieren und Gestalten gab es genügend: Drohnen fliegen, Schmuck aus Elektroschrott fertigen, Spielfiguren dreheln, Seile drehen, programmieren, drucken, werken. Eines der Highlights war ein gemeinschaftlich zusammengebauter 3D-Drucker, der unter den Teilnehmenden verlost wurde. Parallel dazu berichteten Expert:innen im MakerSalon in Kurzvorträgen von den Potenzialen des Makings. Die Maker Faire ist eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins Spektrum und der Stadt:Bibliothek unter der Lizenz von Maker Media, Inc., initiiert und organisiert von Julia Eder. Die Stadt:Bibliothek hat sich schon seit Langem dem Making verschrieben, denn im digitalen Zeitalter wird Wissen nicht mehr ausschließlich über Medien vermittelt. Gemeinsames Experimentieren und Selbermachen stärken die Kompetenzen aller Teilnehmenden.

Apropos selbst gemacht: Jeden Freitag lädt die Stadt:Bibliothek auch zum Handarbeitscafé.

Bücherbus

Bücherbus, Öffnungszeiten/Haltestellen:		
Montag	Gnigl: Bachstraße/Bundschuhstraße	14:30 – 16:00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16:30 – 18:00 Uhr
Dienstag	Taxham: Auer-von-Welsbach-Straße/Kleßheimer Allee	15:30 – 16:30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung	17:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Verona-Platz/Nähe Billa	14:00 – 15:00 Uhr
	Nonntal: Hans-Pfützner-Straße/Franz-Schalk-Straße	15:30 – 16:30 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße 4	17:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	Schloss Mirabell	10:00 – 12:00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14:00 – 15:00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15:30 – 16:30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Slavi-Soucek-Straße	17:00 – 18:00 Uhr

Der Bücherbus blieb 2023 im Sommer drei Wochen und in den Weihnachtsferien zwischen den Feiertagen in der Garage.

Bücherbus: Anzahl der Entlehnungen 2023

Kinder-/Jugendliteratur	32.920
Schöne Literatur	6.180
Sachliteratur	353
Zeitungen/Zeitschriften	674
Audiovisuelle Medien	21.894
Gesamt	62.021

Bücherbus: Medienbestand Ende 2023

Kinder-/Jugendliteratur	3.698
Schöne Literatur	1.293
Sachliteratur	117
Zeitungen/Zeitschriften (Abos)	7
Audiovisuelle Medien	3.084
Gesamt	8.199

Bücherbus: Leserstatistik 2023

Aktive Jahresleser:innen	724
Neuanmeldungen	212

5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

Die Stadt:Bibliothek betreibt rund um das Jahr ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für Lesungen und Buchpräsentationen steht die Panoramabar zur Verfügung, die einen atemberaubenden Blick über die Stadt Salzburg bietet. Kindern und Jugendlichen wird mit einem vielseitigen Programm Lust aufs Lesen gemacht und ihre Kreativität gefördert. 2023 fanden 412 Veranstaltungen statt, die von nahezu 10.000 Menschen gesehen, gehört oder besucht wurden.



Rund 500 Besucher:innen nutzten das Weltsprachenfest in der Stadt:Bibliothek, um sich über neue Sprachen und Kulturen zu informieren. Der Verein Animix vermittelte den Gästen alles über Mangas, die kultigen Comics aus Japan.

Lesungen, Buchpräsentationen, Ausstellungen und weitere Veranstaltungen:

- › 19. Jänner: Bernhard Braunstein: Atelier de conversation, Filmvorführung in Kooperation mit dem Team Vielfalt im Monat der Vielfalt
- › 1. Februar: Mareike Fallwickl: Die Wut, die bleibt, Lesung in Kooperation mit dem Team Vielfalt im Monat der Vielfalt
- › 22. Februar bis 23. Mai: Stefan Zweig | Weltautor, Ausstellung in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek und dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg
- › 22. Februar: Eröffnung der Stefan-Zweig-Ausstellung in der Stadt:Bibliothek und Lesung von Yasmo und Markus Köhle: Stefan Zwei(g)punktnull
- › 6. März: Helga Laher-Reuer: Unter dem Strich, Buchpräsentation mit einer Lesung von Ludwig Laher und Musik vom Salzburger Vokal-Ensemble „Auftakt“
- › 22. März: Bernhard Braun: Die Herkunft Europas, Über die orientalischen Wurzeln der europäischen Kultur, Vortrag mit Bildpräsentation
- › 11. April: Harald Krassnitzer und Renate Rustler-Ourth: Du bist nicht allein, Lesung von Dialogen Demenz-betroffener
- › 12. April: Mina König: Mademoiselle Oppenheim und Beate Maly: Fräulein Mozart und der Klang der Liebe, zwei Buchpräsentationen, Gespräch und Diskussion
- › 19. April: Margarita Fuchs: Süßer als Salz, Premierenslesung mit Musik von Julia Maria Klaushofer am Violoncello, Moderation: Anton Thuswaldner
- › 25. April: Stefan-Zweig-Filmabend: Vor der Morgenröte
- › 2. Mai: Gerhard J. Rekel: Monsieur Orient-Express, Buchpräsentation
- › 3. Mai: Stefanie Ruep: Mit Bahn und Bus zum Berggenuss. 80 Öffi-Wanderungen rund um Salzburg, Buchpräsentation und Gespräch der Autorin mit Thomas Neuhold
- › 12. Mai: Sofia Andruchowytsh: Die Geschichte von Romana, Lesung und Gespräch in Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg, Moderation: Magdalena Stieb, Übersetzung: Mariya Donska, deutschsprachige Lesung: Sophie Hichert
- › 23. Mai: Dorit Ehlers und Arthur Zgubic: Sternstunde der Menschen, Abschlussveranstaltung zur Stefan-Zweig-Ausstellung in der Stadt:Bibliothek
- › 31. Mai: Buchpremiere Andrea Mielke: selbstbestimmt bis zuletzt, Lesung von Ulrike Arp
- › 20. Juni: Katharina Eigner: Salzburger Saitenstich, Premierenslesung, Musik: Anton „Toni“ Burger



Eine Sonderausstellung in der Stadt:Bibliothek widmete sich dem Weltautor Stefan Zweig. Nach der österreichischen Nationalbibliothek in Wien war Salzburg die erste Station der Wanderausstellung. Die Kuratorin Arnhilt Inguglia-Höfle bei der Eröffnung am 22. Februar.

- › 12. September: Beate Hausbichler und Noura Maan: Geradegerückt. Vorverurteilt, skandalisiert, verleumdet. Wie Biografien prominenter Frauen verzerrt werden, Buchpräsentation
- › 21. September: Marc Elsberg: Celsius, Buchpräsentation
- › 26. September: Matthias Gruber: Die Einsamkeit der Ersten ihrer Art, Buchpremiere; Veronika Aschenbrenner-Zezula: Am Boden liegt Zucker, Kurzlesung, Moderation: Günther Eisenhuber (Jung und Jung Verlag)
- › 3. Oktober: Responses | Antworten, Gruppenlesung der Salzburger Autor:innen-Gruppe
- › 13. Oktober: Wir retten die Welt! Lebendige Bibliothek zur Nachhaltigkeit anlässlich 10 Jahre RepairCafé Salzburg
- › 19. Oktober: Michael Ostrowski: Der Onkel, Buchpräsentation mit Musik von Gerald Votava
- › 24. Oktober: Konbanwa. Ein Japan-Abend, Buchpräsentation Leopold Federmair: Hiroshima Capriccios; im Anschluss: Leopold Federmair und Mitsuyo Rikuhashi Reiffinger (JACCS – Japan Cultural Club in Salzburg) im Gespräch mit Helmut Müller (Salzburger Nachrichten); musikalische Umrahmung: Lea und Simeon Reiffinger (Geige)
- › 7. November: Wunschkind, Ausstellungseröffnung und Diskussion
- › 8. November: Wir lagen in Wolhynien im Morast ... Uraufführung von Kompositionen von Shane Woodborne nach Gedichten von Theodor Kramer, Musik: Ensemble

- Quadrophonie, Gesang: Johannes Forster, Rezitation: Charly Rabanser
- › 15. November: denkbar. viel. möglich. Literatur als Quelle der Zuversicht, Vortrag und Diskussion mit Lena Raubaum
 - › 21. November: Bettina Rossbacher liest Marlen Haushofer; Eine Begegnung, Musik: Karl Müller, Klarinette
 - › 28. November: Franziska Lipp: Lieber Winter! Betrachtungen zur kalten Jahreszeit, Erstpräsentation, Gespräch und Musik

Im Jänner 2023 wie auch ab Dezember 2023 lagen in der Stadt:Bibliothek die Bücher der Shortlist zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2023 bzw. 2024 auf; wie schon in den Jahren zuvor konnten die Leser:innen in vier Kategorien mitbestimmen und abstimmen.

Lesungen und Buchpräsentationen für Kinder und Jugendliche

- › 31. Jänner: Julie Völk: Drachenregentage, Lesung und Workshop
- › 21. Februar: Weltsprachenfest in Kooperation mit ver-

- schiedenen Salzburger Vereinen und dem Team Vielfalt der Stadt Salzburg
- › 12. Mai: Christian Futscher: Gute Reise, Eierspeise, Lesung im Bücherbus in Kooperation mit dem Literaturfest Salzburg
 - › 16. Juni: NerdTopia, Anime- und Manga-Fest, Kooperation mit dem Verein Animix und JACCS
 - › 20. Juni: „Klingende Geschichten“: Die Vogelhochzeit, Kooperation mit dem Mozarteumorchester
 - › 23. Juni: Rita Müller-Staffelstein: Filou der Elf, Lesung
 - › 6. Juni: Ingrid Aspöck: Bomba – eine Hummel bummelt durch die Stadt Salzburg, Buchpräsentation
 - › 3. Oktober: Lesungen „Eure Lokalheld:innen“ mit Judith Auer, Karin Randolf und Helga Castellanos
 - › 25. Oktober: Esther Kuhn: Mission Blütenstaub, Buchpräsentation in Kooperation mit LOS Salzburg
 - › 10. November: 3. Salzburger Vorlesetag mit Reinhard Ortler (Branddirektor, Berufsfeuerwehr Stadt Salzburg), Vize-Bgm. Bernhard Auinger und Siegwald Bütow (Mozarteumorchester)



Harald Krassnitzer und Renate Rustler-Ourth – zwei Schauspielgrößen aus Salzburg in einer berührenden gemeinsamen Lesung zum Thema Demenz



Viele Besucher:innen kamen in ihren kreativen Cosplay-Kostümen zu „Nerdtopia“, einer gemeinsamen Veranstaltung von Animix, dem Salzburger Verein für Anime- und Mangafans, JACCS, dem Japanese Cultural Club Salzburg, und dem Team der Stadt:Bibliothek

5.5 MOBIBOOK BRINGT BILDUNG UND UNTERHALTUNG

Anstelle von Zweigstellen versorgt in der Stadt Salzburg ein Bücherbus die Menschen in den Stadtteilen. Seit 22. Juni 2020 tourt das blitzblaue Buchmobil mit dem Kennzeichen „S-BUCH 1“ durch die Stadtteile. Die Besucher:innen erwarten im modernen Gefährt die Stadt:Bibliothek im Kleinen: ein gut sortiertes Angebot an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, CDs, DVDs, Tonie-Figuren sowie Gesellschafts- und Brettspielen. Ganze 8.199 Medien haben in dem 18 Tonnen schweren, 13 Meter langen und 2,55 Meter breiten Fahrzeug Platz. Der Bücherbus ermöglicht vollen Service vor Ort und ist unerlässlicher Teil des Wissensangebots der Stadt:Bibliothek.

Voller Service in den Stadtteilen

An vier Tagen der Woche fährt MobiBook elf Haltestellen quer durch die Stadt an. Kinder, aber auch Erwachsene und Menschen, die aus vielfältigen Gründen nicht mobil sind, nutzen dieses niederschwellige Angebot. Im Innenraum des Fahrzeugs laden viel Tageslicht und Platz zum Verweilen ein, ein LCD-Bildschirm ermöglicht sogar Kinderlesungen. Der Bus ist barrierefrei und mit einem Rollstuhllift ausgestattet. Eine Heizung im Winter und Kühlung im Sommer sorgen für zusätzlichen Komfort.

Nahversorger seit 1962

Der Bücherbus hat in Salzburg eine lange Tradition. 1962 übergab das Amerika-Haus Salzburg der Stadt:Bibliothek den ersten Bücherbus. Neuanschaffungen folgten in den Jahren 1974 und 1988. Nach 32 Jahren und 106.605 gefahrenen Kilometern hatte der Bus aus den 1980er-Jahren ausgedient. Im Juni 2020 wurde die mittlerweile vierte und modernste mobile Bibliothek in Betrieb genommen. Das in Finnland gefertigte Spezialfahrzeug wurde mit großer Präsentation und Taufe am Salzburger Residenzplatz feierlich in Empfang genommen. Zu diesem Anlass wurden die Salzburger:innen aufgerufen, Namensvorschläge einzureichen. Die Wahl fiel einstimmig auf MobiBook. Seither versorgt der blaue Bus die Bevölkerung mit Medien außerhalb der zentralen Bibliothek in Lehen. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, wird die Bestandsstatistik für den Bücherbus in diesem Bericht gesondert ausgewiesen.

Schon gewusst?

Der Bücherbus in Salzburg ist einer von drei Bücherbussen, die in Österreich unterwegs sind. Außer Salzburg haben noch die Stadt Graz und die Stadt Wels eine rollende Bibliothek.

HIGHLIGHTS 2023 AUS DER STADT:BIBLIOTHEK

1.100
BESUCHER:INNEN ZÄHLTE
DIE 4. MAKER FAIRE.

2.300
FILME UND 130 SERIEN GIBT'S
ZUM KOSTENLOSEN STREAMEN
AUF FILMFRIEND.

923
TONIE-FIGUREN
WARTEN AUF
GESPITZTE
KINDEROHREN.

9.901
MENSCHEN BESUCHTEN DIE
VERANSTALTUNGEN IN DER
STADT:BIBLIOTHEK.

2.502
SAATGUTSACKERL
STEHEN
ZUM TAUSCH
BEREIT.

500
KINDER UND JUGENDLICHE
FEIERTEN BEIM WELTSPRACHEN-
FEST MIT DEM TEAM VIelfALT
DER STADT SALZBURG.



6 Salzburg in Zahlen

6.1 ZAHLEN ALS SPIEGEL DER STADT	115
6.2 KULTUR	116
6.3 BILDUNG UND WISSEN	130
6.4 SPORT	155



Die Läufer:innen beim Trailrunning Festival erwartete eine großartige Stimmung am Kapitelplatz. Der Panoramatrail führte die Sportler:innen quer durch die Salzburger Altstadt sowie über Mönchs- und Festungsberg und garantierte so spektakuläre Ausblicke.

6 Salzburg in Zahlen

Salzburgs Vielfalt an Kultur, Sport, Bildung und Wissen lässt sich auch anhand von Zahlen ablesen. Die Mitarbeiter:innen der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik erheben ausgewählte Daten und werten sie aus.

6.1 ZAHLEN ALS SPIEGEL DER STADT

Seit dem Jahr 1993 sammelt die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiche Daten zu den Bereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Diese erhobenen und ausgewerteten Informationen umfassen nicht nur von der Stadt Salzburg geförderte Kultureinrichtungen und -veranstaltungen sowie Sportförderung, sondern auch die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der kulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen in der Stadt zu vermitteln.

Im Jahr 2023 können erfreulicherweise wieder Zahlen annähernd wie vor der Pandemie verzeichnet werden. Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen. Für Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten sind die Zahlen der Besucher:innen ausgewiesen.

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung und Zurverfügungstellung der Daten gilt allen Veranstalter:innen, den zahlreichen Institutionen wie den Galerien und Betreiber:innen an den sonstigen Ausstellungsorten, den Schulbehörden, Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen, dem Musikum, den Städtischen Betrieben sowie den Salzburger Sportverbänden.

Besucher:innen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Veranstaltungsgruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Kontakt
MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik
Haus der Stadtgeschichte
Glockengasse 8, 5020 Salzburg
Telefon: 0662 8072–4701
E-Mail: stadtarchivundstatistik@stadt-salzburg.at

– = null
* = keine Angaben verfügbar bzw. Nachweis nicht sinnvoll

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

6.2 KULTUR

6.2.1 Kultur – Gesamtübersicht

	2023	2022	2021	2020	2019
Entgeltliche Veranstaltungen vor Ort					
Anzahl	4.307	3.652	2.017	1.940	4.709
Veränderung zum Vorjahr in %	+17,9	+81,1	+4,0	-58,8	-5,4
Besucher:innen vor Ort	947.120	807.756	397.146	293.196	912.133
Veränderung zum Vorjahr in %	+17,3	+103,4	+35,5	-67,9	-5,6
Veranstaltungen pro Tag	11,8	10,0	5,5	5,3	12,9
Besucher:innen pro Veranstaltung	219,9	221,2	196,9	151,1	193,7
Veränderung zum Vorjahr in %	-0,6	+12,3	+30,3	-22,0	-0,2
Auslastung in %	79,4	77,2	70,0	82,1	77,9
Bespielte Veranstaltungsorte	89	98	60	59	87
Veränderung zum Vorjahr in %	-9,2	+63,3	+1,7	-32,2	-9,4
Fassungsvermögen der bespielten Orte	30.230	30.367	23.929	22.596	29.865
Veränderung zum Vorjahr in %	-0,5	+26,9	+5,9	-24,3	-1,2
Streaming-/Online-Veranstaltungen mit gezählten Zugriffen					
Anzahl	*	42	113	31	*
Belegte Besucher:innenanzahl	*	1.487	24.181	9.158	*
Ausstellungen vor Ort¹⁾²⁾					
Anzahl	254	245	255	235	292
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,7	-3,9	+8,5	-19,5	+5,0
<i>davon</i>					
in Museen	80	82	69	76	72
Veränderung zum Vorjahr in %	-2,4	+18,8	-9,2	+5,6	+20,0
Ausstellungsfläche in m ²	29.068	28.989	32.569	32.569	42.049
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,3	-11,0	-	-22,5	+2,8
sonstige Ausstellungen (vor Ort)	174	163	186	159	220
Veränderung zum Vorjahr in %	+6,7	-12,4	+17,0	-27,7	+0,9
Ausstellungsorte	55	63	46	49	70
Veränderung zum Vorjahr in %	-12,7	+37,0	-6,1	-30,0	+7,7
<i>davon</i>					
in Museen	16	16	16	16	16
Veränderung zum Vorjahr in %	-	-	-	-	-
sonstige Ausstellungsorte	39	47	33	33	54
Veränderung zum Vorjahr in %	-17,0	+42,4	-	-38,9	+3,8

¹⁾ Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen/Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und für die Daten zur Verfügung gestellt wurden (ab 2020 inkl. Ausstellungen im Haus der Natur).

Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

²⁾ Im Jahr 2023 wurden zusätzlich 92 Online-Ausstellungen in Museen und sonstigen Ausstellungen gemeldet.

	2023	2022	2021	2020	2019
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher:innen	4.067.226	3.299.247	1.727.676	2.096.591	4.402.659
Veränderung zum Vorjahr in %	+23,3	+91,0	-17,6	-52,4	+3,1

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen und der Institutionen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher:innen nach Veranstaltungsgruppen

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.307	100,0	+17,9	3.652	100,0	+81,1
<i>davon</i>						
Konzerte	2.100	48,8	+29,9	1.617	44,3	+86,3
Musiktheater	288	6,7	-0,3	289	7,9	+46,0
Sprechtheater	1.270	29,5	+8,8	1.167	32,0	+84,4
Literatur	295	6,8	+4,2	283	7,7	+108,1
Brauchtum und Sonstige	354	8,2	+19,6	296	8,1	+62,6
Besucher:innen	947.120	100,0	+17,3	807.756	100,0	+103,4
<i>davon</i>						
Konzerte	423.569	44,7	+21,0	350.134	43,3	+76,6
Musiktheater	147.895	15,6	-9,2	162.881	20,2	+91,3
Sprechtheater	269.009	28,4	+29,4	207.890	25,7	+124,1
Literatur	21.974	2,3	+22,1	18.000	2,2	+157,0
Brauchtum und Sonstige	84.673	8,9	+23,0	68.851	8,5	+393,6
Veranstalter:innen¹⁾	51	100,0	-7,3	55	100,0	+48,6
<i>davon²⁾</i>						
Konzerte	30	58,8	-6,3	32	58,2	+39,1
Musiktheater	8	15,7	-	8	14,5	+14,3
Sprechtheater	15	29,4	-6,3	16	29,1	+23,1
Literatur	19	37,3	+18,8	16	29,1	+14,3
Brauchtum und Sonstige	16	31,4	-	16	29,1	+33,3
Veranstaltungsorte	89	100,0	-9,2	98	100,0	+63,3
<i>davon²⁾</i>						
Konzerte	42	47,2	+13,5	37	37,8	+23,3
Musiktheater	17	19,1	-5,6	18	18,4	+63,6
Sprechtheater	29	32,6	-23,7	38	38,8	+52,0
Literatur	32	36,0	+10,3	29	29,6	+61,1
Brauchtum und Sonstige	25	28,1	-3,8	26	26,5	+85,7

¹⁾ Veranstalter:innen, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist

²⁾ Mehrfachzuordnungen möglich

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	4.307	100,0	+17,9	3.652	100,0	+81,1
<i>davon</i>						
Konzerte	2.100	100,0	+29,9	1.617	100,0	+86,3
Musiktheater	288	100,0	-0,3	289	100,0	+46,0
Sprechtheater	1.270	100,0	+8,8	1.167	100,0	+84,4
Literatur	295	100,0	+4,2	283	100,0	+108,1
Brauchtum und Sonstige	354	100,0	+19,6	296	100,0	+62,6
Januar/Februar	647	15,0	+106,1	314	8,6	*
<i>davon</i>						
Konzerte	266	12,7	+236,7	79	4,9	*
Musiktheater	29	10,1	-19,4	36	12,5	*
Sprechtheater	246	19,4	+55,7	158	13,5	*
Literatur	55	18,6	+103,7	27	9,5	*
Brauchtum und Sonstige	51	14,4	+264,3	14	4,7	*
März/April	748	17,4	+23,8	604	16,5	*
<i>davon</i>						
Konzerte	327	15,6	+31,3	249	15,4	*
Musiktheater	58	20,1	+5,5	55	19,0	*
Sprechtheater	251	19,8	+24,3	202	17,3	*
Literatur	63	21,4	-11,3	71	25,1	*
Brauchtum und Sonstige	49	13,8	+81,5	27	9,1	*
Mai/Juni	804	18,7	+5,2	764	20,9	+100,0
<i>davon</i>						
Konzerte	368	17,5	+11,5	330	20,4	+168,3
Musiktheater	70	24,3	+7,7	65	22,5	+30,0
Sprechtheater	254	20,0	+2,8	247	21,2	+100,8
Literatur	66	22,4	-	66	23,3	+43,5
Brauchtum und Sonstige	46	13,0	-17,9	56	18,9	+40,0

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	595	13,8	+12,1	531	14,5	-8,3
<i>davon</i>						
Konzerte	395	18,8	+24,6	317	19,6	+1,6
Musiktheater	50	17,4	-7,4	54	18,7	-1,8
Sprechtheater	113	8,9	-10,3	126	10,8	-19,2
Literatur	10	3,4	-9,1	11	3,9	+83,3
Brauchtum und Sonstige	27	7,6	+17,4	23	7,8	-54,0
September/Oktober	672	15,6	+7,0	628	17,2	-14,4
<i>davon</i>						
Konzerte	387	18,4	+11,2	348	21,5	-0,6
Musiktheater	34	11,8	-	34	11,8	-45,2
Sprechtheater	163	12,8	+4,5	156	13,4	-31,0
Literatur	49	16,6	-15,5	58	20,5	+16,0
Brauchtum und Sonstige	39	11,0	+21,9	32	10,8	-30,4
November/Dezember	841	19,5	+3,7	811	22,2	+151,9
<i>davon</i>						
Konzerte	357	17,0	+21,4	294	18,2	+254,2
Musiktheater	47	16,3	+4,4	45	15,6	+45,2
Sprechtheater	243	19,1	-12,6	278	23,8	+117,2
Literatur	52	17,6	+4,0	50	17,7	+47,1
Brauchtum und Sonstige	142	40,1	-1,4	144	48,6	+213,0

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.4 Besucher:innen nach Monatsgruppen

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	947.120	100,0	+17,3	807.756	100,0	+103,4
<i>davon</i>						
Konzerte	423.569	100,0	+21,0	350.134	100,0	+76,6
Musiktheater	147.895	100,0	-9,2	162.881	100,0	+91,3
Sprechtheater	269.009	100,0	+29,4	207.890	100,0	+124,1
Literatur	21.974	100,0	+22,1	18.000	100,0	+157,0
Brauchtum und Sonstige	84.673	100,0	+23,0	68.851	100,0	+393,6
Januar/Februar	139.619	14,7	+158,7	53.971	6,7	*
<i>davon</i>						
Konzerte	71.902	17,0	+413,4	14.005	4,0	*
Musiktheater	11.887	8,0	+1,2	11.747	7,2	*
Sprechtheater	47.113	17,5	+75,6	26.831	12,9	*
Literatur	4.547	20,7	+275,8	1.210	6,7	*
Brauchtum und Sonstige	4.170	4,9	*	178	0,3	*
März/April	154.817	16,3	+24,1	124.769	15,4	*
<i>davon</i>						
Konzerte	75.700	17,9	+16,4	65.015	18,6	*
Musiktheater	19.862	13,4	-7,2	21.398	13,1	*
Sprechtheater	52.691	19,6	+53,8	34.253	16,5	*
Literatur	4.117	18,7	+27,3	3.234	18,0	*
Brauchtum und Sonstige	2.447	2,9	+181,6	869	1,3	*
Mai/Juni	113.236	12,0	+6,0	106.783	13,2	+157,5
<i>davon</i>						
Konzerte	38.709	9,1	-19,9	48.301	13,8	+157,4
Musiktheater	22.191	15,0	-0,2	22.228	13,6	+87,9
Sprechtheater	46.942	17,4	+51,1	31.061	14,9	+257,8
Literatur	3.631	16,5	+7,6	3.373	18,7	+80,4
Brauchtum und Sonstige	1.763	2,1	-3,1	1.820	2,6	+448,2

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	219.395	23,2	-3,0	226.177	28,0	+9,0
<i>davon</i>						
Konzerte	98.915	23,4	-7,2	106.560	30,4	+0,9
Musiktheater	60.258	40,7	-9,8	66.804	41,0	+32,5
Sprechtheater	55.026	20,5	+11,2	49.506	23,8	+6,1
Literatur	3.720	16,9	+62,7	2.287	12,7	+30,4
Brauchtum und Sonstige	1.476	1,7	+44,7	1.020	1,5	-67,0
September/Oktober	100.227	10,6	-4,6	105.104	13,0	+12,9
<i>davon</i>						
Konzerte	61.463	14,5	+6,5	57.712	16,5	+3,1
Musiktheater	11.051	7,5	-20,8	13.954	8,6	+7,0
Sprechtheater	23.059	8,6	-13,2	26.551	12,8	+35,7
Literatur	2.702	12,3	-48,1	5.208	28,9	+187,3
Brauchtum und Sonstige	1.952	2,3	+16,3	1.679	2,4	-37,7
November/Dezember	219.826	23,2	+15,1	190.952	23,6	+246,7
<i>davon</i>						
Konzerte	76.880	18,2	+31,3	58.541	16,7	+225,9
Musiktheater	22.646	15,3	-15,3	26.750	16,4	+170,8
Sprechtheater	44.178	16,4	+11,3	39.688	19,1	+122,4
Literatur	3.257	14,8	+21,2	2.688	14,9	+71,6
Brauchtum und Sonstige	72.865	86,1	+15,1	63.285	91,9	+708,0

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.5 Veranstaltungen und Besucher:innen – ohne Salzburger Festspiele

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	4.113	100,0	+18,6	3.469	100,0	+88,2
Besucher:innen	748.480	100,0	+23,5	605.919	100,0	+185,8
Auslastung in %	75,6			72,4		
Besucher:innen pro Veranstaltung	182,0		+4,2	174,7		+51,8
<i>davon</i>						
Konzerte						
Veranstaltungen	2.019	49,1	+30,9	1.542	44,5	+98,7
Besucher:innen	340.823	45,5	+30,2	261.834	43,2	+148,0
Auslastung in %	73,0			72,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	168,8		-0,6	169,8		+24,8
Musiktheater						
Veranstaltungen	235	5,7	+1,3	232	6,7	+50,6
Besucher:innen	81.511	10,9	-11,1	91.726	15,1	+184,0
Auslastung in %	80,1			81,6		
Besucher:innen pro Veranstaltung	346,9		-12,3	395,4		+88,6
Sprechtheater						
Veranstaltungen	1.229	29,9	+8,7	1.131	32,6	+85,1
Besucher:innen	223.653	29,9	+33,8	167.107	27,6	+197,9
Auslastung in %	76,1			66,1		
Besucher:innen pro Veranstaltung	182,0		+23,1	147,8		+61,0
Literatur						
Veranstaltungen	290	7,1	+4,3	278	8,0	+112,2
Besucher:innen	18.855	2,5	+12,9	16.701	2,8	+212,6
Auslastung in %	56,9			54,9		
Besucher:innen pro Veranstaltung	65,0		+8,2	60,1		+47,3
Brauchtum und Sonstige						
Veranstaltungen	340	8,3	+18,9	286	8,2	+67,3
Besucher:innen	83.638	11,2	+22,0	68.551	11,3	+440,1
Auslastung in %	88,6			85,3		
Besucher:innen pro Veranstaltung	246,0		+2,6	239,7		+223,0

Die Auslastung kann aufgrund der jeweiligen corona-bedingten Einschränkungen nicht mit den Vorjahren verglichen werden.

Quelle: Angaben der Veranstalter:innen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.6 Veranstaltungen und Besucher:innen – Salzburger Festspiele

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	194	100,0	+6,0	183	100,0	+5,2
Besucher:innen	198.640	100,0	-1,6	201.837	100,0	+9,0
Auslastung in %	97,7			96,3		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.023,9		-7,2	1.102,9		+3,7
<i>davon</i>						
Konzerte						
Veranstaltungen	81	41,8	+8,0	75	41,0	-18,5
Besucher:innen	82.746	41,7	-6,3	88.300	43,7	-4,7
Auslastung in %	97,8			95,0		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.021,6		-13,2	1.177,3		+16,9
Musiktheater						
Veranstaltungen	53	27,3	-7,0	57	31,1	+29,5
Besucher:innen	66.384	33,4	-6,7	71.155	35,3	+34,6
Auslastung in %	98,2			98,8		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.252,5		+0,3	1.248,3		+3,9
Sprechtheater						
Veranstaltungen	41	21,1	+13,9	36	19,7	+63,6
Besucher:innen	45.356	22,8	+11,2	40.783	20,2	+11,2
Auslastung in %	97,0			96,7		
Besucher:innen pro Veranstaltung	1.106,2		-2,4	1.132,9		-32,0
Literatur						
Veranstaltungen	5	2,6	-	5	2,7	-
Besucher:innen	3.119	1,6	+140,1	1.299	0,6	-21,8
Auslastung in %	99,8			60,4		
Besucher:innen pro Veranstaltung	623,8		+140,1	259,8		-21,8
Sonstige						
Veranstaltungen	14	7,2	+40,0	10	5,5	-9,1
Besucher:innen	1.035	0,5	+245,0	300	0,1	-76,1
Auslastung in %	75,6			100,0		
Besucher:innen pro Veranstaltung	73,9		+146,4	30,0		-73,8

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg). Die Auslastung kann aufgrund der jeweiligen coronabedingten Einschränkungen nicht mit den Vorjahren verglichen werden.

Quelle: Salzburger Festspiele

6.2.7 Museen

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungsfläche in m ²
Salzburg Museum			
Neue Residenz mit Panorama Museum	Mozartplatz 1 und Residenzplatz 9	9	3.380
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	3	1.411
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	2	345
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500
Mozart Museen			
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	2	503
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	3	327
DomQuartier Salzburg	Residenzplatz 1	11	5.500
Haus der Natur	Museumsplatz 5	21	7.140
Hangar-7	Wilhelm-Spazier-Straße 7	*	*
Museum der Moderne Salzburg			
Mönchsberg	Mönchsberg 32	8	2.300
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	9	517
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	1	5.000
Bibelwelt Salzburg	Plainstraße 42	4	700
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1	270
Museum Kunst der Verlorenen Generationen	Sigmund-Haffner-Gasse 12/1. Stock	4	199

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte

	Adresse	Ausstellungen	
		Vor Ort	Online
1. Salzburger Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	*	*
Academy Werbeagentur und Bar	Franz-Josef-Straße 4	*	*
ARGEkultur	Ulrike-Gschwandtner-Straße 5	*	*
art bv Berchtoldvilla, Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, Landesverband Salzburg	Josef-Preis-Allee 12	7	–
Artmosphäre Galerien GmbH - Rudolf Budja Galerie	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	*	*
CAM Center of Art & Management	Fürstenweg 35	–	–
Club Lieferung-Mesnerhaus	Lieferinger Hauptstraße 106	2	*
Elektrohalle Rhomberg	Samergasse 28b	*	*
FOTOHOF – Verein zur Förderung d. Autorenfotografie	Inge-Morath-Platz 1–3 (Galerie) Inge-Morath-Platz 11 (Bibliothek) Sparkassenstraße 2 (Archiv)	9	9
Galerie & Kunsthandel Blümel & Hartl	Sigmund-Haffner-Gasse 3	1	–
Galerie „Das Zimmer“ der ÖH Mozarteum Salzburg	Mirabellplatz 1	*	*
Galerie Eboran	Ignaz-Harrer-Straße 38	*	*
Galerie Frey Salzburg	Erhardplatz 3	6	–
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	*	*
Galerie HAAS & GSCHWANDTNER	Neutorstraße 19	5	5
Galerie im Kunstwerk/Universität Mozarteum	Alpenstraße 75	13	–
Galerien der Stadt Salzburg			
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	6	–
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	4	–
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	6	–
Stadtgalerie Rathaus	Kranzmarkt 1	5	–
Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon	Mirabellgarten	3	–
Galerie Nikolaus Ruzicska	Faistauergasse 12	6	–
Galerie Salis GmbH	Mozartplatz 4	*	*
Galerie Sandhofer	Nonntaler Hauptstraße 50	*	*
Galerie Sophia Vonier	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	*	*
Galerie Sturm & Schober GmbH	Kapitelplatz 7	5	–
Galerie Thaddaeus Ropac GmbH	Mirabellplatz 2, Villa Kast Vilniusstraße 13, Halle	8	–
Galerie Thomas Selinger	Rottfeld 7	12	50
Galerie Trapp	Griesgasse 6	6	–
Galerie Welz GmbH	Sigmund-Haffner-Gasse 16	16	16
Grafische Werkstatt im Traklhaus	Rudolfskai 32 Hellbrunner Straße 3	2	–
IG bildende Künstler:innen Salzburg, FÜNFZIGZWANZIG	Residenzplatz 10, 2. OG	6	–
Initiative Architektur/Architekturhaus Salzburg	Sinnhubstraße 3	5	–
Kulturwirthaus GmbH (Urbankeller)	Schallmooser Hauptstraße 50	–	–
Kunst im Traklhaus	Waagplatz 1a	11	–
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	*	*

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte (Fortsetzung)

	Adresse	Ausstellungen	
		Vor Ort	Online
Kunstverein Artforum Salzburg	Ignaz-Harrer-Straße 71 (Galerie) Tulpenstraße 1 (TriBühne Lehen) Vinzenz-Pallotti-Platz (Kirche Lehen) Kleßheimer Allee 93 (Kirche Taxham)	12 1 1 1	– – – –
L.art Galerie (vormals Galerie Weihergut)	Linzer Gasse 25	*	*
Leica Galerie & Boutique Salzburg	Gaisbergstraße 12	*	*
Literaturarchiv Salzburg	Residenzplatz 9/2	1	–
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23/H.C.- Artmannplatz	3	–
Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Residenzplatz 1/Skulpturengarten Galeriehaus am Ignaz-Rieder-Kai	*	*
Messezentrum Salzburg GmbH	Am Messezentrum 1	1	–
Periscope – Initiative für Kunst und Zeitgenoss_innen	Sterneckstraße 10	*	*
Salzburger Heimatwerk eG	Residenzplatz 9	1	–
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	12	–
Stefan Zweig Zentrum Salzburg	Mönchsberg 2/Edmundsburg	1	–
SZENE Salzburg	Anton-Neumayr-Platz 2	*	*
Textil – Kunst – Galerie	Steingasse 35	*	*
Universitätsbibliothek Salzburg	Hofstallgasse 2–4 (Hauptbibliothek) Erzabt-Klotz-Straße 1 (Unipark) Churfürststraße 1 (Teilbibliothek Toskanatrakt)	8	–

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.9 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten – Besucher:innen

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher:innen	4.067.226	100,0	+23,3	3.299.247	100,0	+91,0
davon						
Festung Hohensalzburg¹⁾	1.355.128	33,3	+30,5	1.038.060	31,5	+143,0
Salzburg Museum	872.906	21,5	+21,0	721.394	21,9	+119,9
davon						
Neue Residenz mit Panorama Museum	56.859	1,4	–14,9	66.781	2,0	+65,5
Festungsmuseum	681.881	16,8	+24,0	549.862	16,7	+136,8
Spielzeug Museum	117.094	2,9	+31,7	88.876	2,7	+94,0
Volkskunde Museum	16.527	0,4	+5,4	15.685	0,5	+61,3
Domgrabungsmuseum	545	*	*	190	*	*

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	518.940	12,8	+49,8	346.357	10,5	+189,5
DomQuartier Salzburg	119.784	2,9	+39,4	85.937	2,6	+120,6
Haus der Natur	383.985	9,4	+12,7	340.636	10,3	+74,4
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	229.814	5,7	+14,1	201.366	6,1	+88,3
Zoo Salzburg	406.340	10,0	–1,2	411.068	12,5	+32,6
Hangar-7	*	*	*	*	*	*
Museum der Moderne Salzburg	99.808	2,5	+21,2	82.371	2,5	+51,4
davon						
Mönchsberg	74.453	1,8	+11,6	66.735	2,0	+45,8
Rupertinum	25.355	0,6	+62,2	15.636	0,5	+80,6
Stiegl-Brauwelt	41.810	1,0	+3,2	40.500	1,2	+198,2
Mozart Ton- und Filmsammlung	990	*	+90,4	520	*	+92,6
Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte	538	*	+27,8	421	*	+78,4
Bibelwelt Salzburg	6.244	0,2	+31,6	4.744	0,1	+111,2
Salzburger Weihnachtsmuseum	26.000	0,6	+18,2	22.000	0,7	+163,7
Museum Kunst der Verlorenen Generation	4.939	0,1	+27,5	3.873	0,1	+59,8

¹⁾ Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum)

Quelle: Angaben der Institutionen

SALZBURG IN ZAHLEN 2023

4.390.423

MEDIEN IN DEN
SALZBURGER
BIBLIOTHEKEN

74.670

PERSONEN BEIM
PUBLIKUMSLAUF IN
DER EISARENA

89

VERSCHIEDENE
VERANSTALTUNGS-
ORTE

BESUCHER:INNEN
IN MUSEEN UND
AUSGEWÄHLTEN
SEHENSWÜRDIGKEITEN

4.067.226

ENTGELTLICHE
KULTUR-
VERANSTALTUNGEN

4.307

6.3 BILDUNG UND WISSEN

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Kleinkindgruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	240	254	244	236	235
%-Veränderung zum Vorjahr	-5,5	+4,1	+3,4	+0,4	+10,3
Kinder	969	1.016	978	933	927
%-Veränderung zum Vorjahr	-4,6	+3,9	+4,8	+0,6	+7,3
Kindergärten					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	440	424	470	470	471
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,8	-9,8	-	-0,2	-1,1
Kinder	3.177	3.273	3.365	3.408	3.404
%-Veränderung zum Vorjahr	-2,9	-2,7	-1,3	+0,1	+0,4
Alterserweiterte Gruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	128	132	125	129	113
%-Veränderung zum Vorjahr	-3,0	+5,6	-3,1	+14,2	+5,6
Kinder	665	633	600	608	608
%-Veränderung zum Vorjahr	+5,1	+5,5	-1,3	-	+3,9
Schulkindbetreuung					
Fachpersonal u. Sonderpädagog:innen ¹⁾	72	78	82	81	87
%-Veränderung zum Vorjahr	-7,7	-4,9	+1,2	-6,9	+3,6
Kinder	782	829	840	840	856
%-Veränderung zum Vorjahr	-5,7	-1,3	-	-1,9	-1,6
Volksschulen²⁾					
Lehrkräfte	519	520	512	501	488
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,2	+1,6	+2,2	+2,7	+8,9
Schüler:innen	5.572	5.473	5.387	5.311	5.281
%-Veränderung zum Vorjahr	+1,8	+1,6	+1,4	+0,6	-0,6
Mittelschulen²⁾					
Lehrkräfte	368	371	399	360	365
%-Veränderung zum Vorjahr	-0,8	-7,0	+10,8	-1,4	+6,0
Schüler:innen	2.444	2.445	2.417	2.475	2.469
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+1,2	-2,3	+0,2	-1,5

¹⁾ Mehrfachzählungen möglich

²⁾ Inkl. Praxisschulen

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Rudolf-Steiner-Schule (Waldorf Campus Salzburg)					
Lehrkräfte	43	44	43	38	34
%-Veränderung zum Vorjahr	-2,3	+2,3	+13,2	+11,8	-20,9
Schüler:innen	285	295	289	306	298
%-Veränderung zum Vorjahr	-3,4	+2,1	-5,6	+2,7	-3,6
Polytechnische Schule					
Lehrkräfte	25	25	22	25	20
%-Veränderung zum Vorjahr	-	+13,6	-12,0	+25,0	-13,5
Schüler:innen	168	162	181	169	184
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,7	-10,5	+7,1	-8,2	+18,7
Sonderschulen					
Lehrkräfte	170	164	163	166	169
%-Veränderung zum Vorjahr	+3,7	+0,6	-1,8	-1,8	+18,6
Schüler:innen	435	455	430	435	431
%-Veränderung zum Vorjahr	-4,4	+5,8	-1,1	+0,9	+5,6
Berufsschulen					
Lehrkräfte	154	151	149	157	160
%-Veränderung zum Vorjahr	+2,0	+1,3	-5,1	-1,9	-
Schüler:innen	3.739	3.993	4.038	4.088	4.321
%-Veränderung zu Vorjahr	-6,4	-1,1	-1,2	-5,4	+8,5
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Lehrkräfte	988	909	929	928	877
%-Veränderung zum Vorjahr	+8,7	-2,2	+0,1	+5,8	+2,0
Schüler:innen	8.659	8.593	8.462	8.428	8.241
%-Veränderung zum Vorjahr	+0,8	+1,5	+0,4	+2,3	-0,6
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen					
Lehrkräfte	650	620	609	640	630
%-Veränderung zum Vorjahr	-4,8	-4,8	-4,8	+1,6	+8,1
Schüler:innen	5.113	5.101	5.090	5.151	5.236
%-Veränderung zum Vorjahr	+0,2	+0,2	-1,2	-1,6	-1,7

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Fortsetzung) (Stand: Wintersemester des jeweiligen Schuljahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig					
Lehrkräfte (VZÄ) ³⁾	204,25	203,97	203,97	202,73	202,73
%-Veränderung zum Vorjahr	+0,1	–	+0,6	–	+6,6
Studierende	1.544	1.548	972	744	750
%-Veränderung zum Vorjahr	–0,3	+59,3	+30,6	–0,8	+7,3
Universität Mozarteum Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	653	654	656	639	627
%-Veränderung zum Vorjahr	–0,2	–0,3	+2,7	+1,9	+4,8
Studierende	2.122	2.078	2.079	2.051	1.921
%-Veränderung zum Vorjahr	+2,1	–	+1,4	+6,8	+1,5
Paris Lodron Universität Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	2.056	2.061	2.016	1.932	2.009
%-Veränderung zum Vorjahr	–0,2	+2,2	+4,3	–3,8	–0,5
Studierende	17.616	17.770	17.848	17.947	17.705
%-Veränderung zum Vorjahr	–0,9	–0,4	–0,6	+1,4	–0,4
Paracelsus Medizinische Privatuniversität⁴⁾					
Wissenschaftl. Personal	*	1.625	1.458	1.440	1.587
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+11,5	+1,3	–9,3	+6,5
Studierende	*	2.512	2.180	2.114	2.011
%-Veränderung zum Vorjahr	*	+15,2	+3,1	+5,1	+4,8

³⁾ VZÄ = Vollzeitäquivalente

⁴⁾ Die Daten für das Studienjahr 2022/2023 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg (ab Schuljahr 2019/2020), MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Angabe der Institutionen, Statistik Austria; Bearbeitung Landesstatistik Salzburg

6.3.2 Kleinkindgruppen

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	59	100,0	–3,3	61	100,0	–
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	26	44,1	–10,3	29	47,5	–12,1
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	40	67,8	–	40	65,6	–4,8
	59	100,0	–3,3	61	100,0	–
Gruppen	132		–2,9	136		+3,0
Bewilligte Plätze	1.047		–2,1	1.069		+1,1
Freie Plätze	83		+38,3	60		–31,8
Eingeschriebene Kinder	969	100,0	–4,6	1.016	100,0	+3,9
<i>davon</i>						
Mädchen	474	48,9	–9,2	522	51,4	+11,5
Buben	495	51,1	+0,2	494	48,6	–3,1
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	69	7,1	–14,8	81	8,0	+20,9
mit alleinerziehendem Vater	3	0,3	+50,0	2	–	–
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	271	28,0	–7,8	294	28,9	+26,2
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	*	*	*	*	*	*
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 1 Jahr	30	3,1	–14,3	35	3,4	+34,6
1 Jahr	416	42,9	–3,3	430	42,3	+2,1
2 Jahre	520	53,7	–5,1	548	53,9	+3,4
3 Jahre	3	0,3	–	3	0,3	+200,0
4 Jahre	0	–	–	–	–	–
Personal gesamt	405	100,0	–0,7	408	100,0	+8,2
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ¹⁾	239	59,0	–4,0	249	61,0	+3,3
Sonderpädagog:innen	1	0,2	–80,0	5	1,2	+66,7

¹⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.3 Kindergärten

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	61	100,0	-	61	100,0	-3,2
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	4	6,6	-33,3	6	9,8	-82,9
mehr als 40 Wochenstunden	54	88,5	-	54	88,5	-1,8
mit Mittagessen	61	100,0	+1,7	60	98,4	-3,2
Gruppen	149		-0,7	150		-3,8
Bewilligte Plätze ¹⁾	3.289		-10,8	3.689		-3,2
Freie Plätze	70		-58,8	170		-17,5
Eingeschriebene Kinder	3.177	100,0	-2,9	3.273	100,0	-2,7
<i>davon</i>						
Mädchen	1.527	48,1	-3,8	1.588	48,5	-2,9
Buben	1.650	51,9	-2,1	1.685	51,5	-2,6
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	394	12,4	+2,6	384	11,4	+16,0
mit alleinerziehendem Vater	34	1,1	+61,9	21	0,6	+10,5
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	1.483	46,7	-1,4	1.504	46,0	-4,1
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	217	6,8	+2,4	212	6,5	-2,8
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	38	1,2	-39,7	63	1,9	-11,3
3 Jahre	864	27,2	-1,4	876	26,8	-1,6
4 Jahre	1.089	34,3	-1,8	1.109	33,9	-7,9
5 Jahre	1.180	37,1	-2,7	1.213	37,1	+2,4
6 Jahre und älter	6	0,2	-50,0	12	0,4	-25,0
Personal gesamt	534	100,0	+5,7	505	100,0	-4,0
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	412	77,2	+4,0	396	78,4	-9,4
Sonderpädagog:innen	28	5,2	-	28	5,5	-15,2

¹⁾ Inklusive genehmigter Plätze von Volksschulkindgruppen im Kindergarten

²⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.4 Alterserweiterte Gruppen

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	29	100,0	+11,5	26	100,0	-3,7
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	17	58,6	+30,8	13	50,0	-13,3
mehr als 40 Wochenstunden	25	86,2	+13,6	22	84,6	-
mit Mittagessen	29	100,0	+11,5	26	100,0	-3,7
Gruppen	54		+8,0	50		+4,2
Bewilligte Plätze	854		+12,7	758		-2,1
Freie Plätze	64		-8,6	70		-16,7
Eingeschriebene Kinder	665	100,0	+5,1	633	100,0	+5,5
<i>davon</i>						
Mädchen	335	50,4	+4,4	321	50,7	+7,7
Buben	330	49,6	+5,8	312	49,3	+3,3
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	42	6,6	-6,7	45	7,1	-23,7
mit alleinerziehendem Vater	2	0,3	-50,0	4	0,6	-
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	159	23,9	-3,0	164	25,9	+6,5
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	19	2,9	-17,4	23	3,6	-
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 3 Jahren	146	22,0	+23,7	118	18,6	-6,3
3 bis unter 6 Jahren	507	76,2	+1,6	499	78,8	+8,5
6 Jahre	5	0,8	-16,7	6	0,9	+20,0
7 Jahre	1	0,2	-50,0	2	0,3	-50,0
8 Jahre	2	0,3	-50,0	4	0,6	+100,0
9 Jahre	4	0,6	+100,0	2	0,3	-33,3
10 Jahre und älter	0	0,0	-100,0	2	0,3	-100,0
Personal gesamt	187	100,0	+2,2	183	100,0	+9,6
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ¹⁾	124	66,3	-2,4	127	69,4	+5,8
Sonderpädagog:innen	4	2,1	-20,0	5	2,7	-

¹⁾ Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.5 Schulkindbetreuung

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	20	100,0	-4,8	21	100,0	-4,5
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	3	15,0	-40,0	5	23,8	-68,8
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	13	65,0	+8,3	12	57,1	-
mit Mittagessen	20	100,0	-4,8	21	100,0	-4,5
Gruppen	44		-2,2	45		-6,3
Bewilligte Plätze ¹⁾	922		-2,1	942		+1,7
Freie Plätze	145		+45,0	100		-3,8
Eingeschriebene Kinder	782	100,0	-5,7	829	100,0	-1,3
<i>davon</i>						
Mädchen	372	47,6	-8,8	408	49,2	+1,5
Buben	410	52,4	-2,6	421	50,8	-3,9
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	140	17,9	-4,8	147	17,7	-
mit alleinerziehendem Vater	19	2,4	+26,7	15	1,8	+7,1
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Erstsprache	223	28,5	+7,7	207	25,0	+17,6
<i>darunter</i>						
mit inklusiver Entwicklungsbegleitung	20	2,6	-13,0	23	2,8	-28,1
<i>davon nach dem Alter</i>						
unter 6 Jahren	2	0,3	+100,0	1	0,1	-75,0
6 Jahre	137	17,5	-13,8	159	19,2	-13,1
7 Jahre	169	21,6	-18,4	207	25,0	-
8 Jahre	200	25,6	-1,5	203	24,5	+1,5
9 Jahre	183	23,4	-0,5	184	22,2	+12,9
10 Jahre und älter	91	11,6	+21,3	75	9,0	-9,6
Personal gesamt	81	100,0	-5,8	86	100,0	-2,3
<i>darunter</i>						
Fachpersonal ²⁾	72	88,9	-7,7	78	90,7	-3,7
Sonderpädagog:innen	0	0,0		0	0,0	-100,0

¹⁾Genehmigte Plätze von Volksschulkindgruppen im Kindergarten werden beim Kindergarten ausgewiesen.

²⁾Beschäftigte mit der Verwendung als „Leiter:in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria
Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.6 Volksschulen

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volksschulen¹⁾	24		-	24		-
Klassen	277		+1,5	273		+1,5
Lehrkräfte	519		-0,2	520		+1,6
Schüler:innen	5.572	100,0	+1,8	5.473	100,0	+1,6
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	2.942	52,8	+4,6	2.812	51,4	+2,4
Schüler:innen in den 1. Klassen	1.264	22,7	-2,8	1.300	23,8	+0,8
Schüler:innen in den letzten Klassen	1.250	22,4	+7,0	1.168	21,3	-3,6

¹⁾ Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.7 Rudolf-Steiner-Schule (Waldorf Campus Salzburg)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Schulstufen	13		-	13		-
Lehrkräfte	43	100,0	-2,3	44	100,0	+2,3
<i>davon</i>						
weiblich	33	76,7	+6,5	31	70,5	-
männlich	10	23,3	-23,1	13	29,5	+8,3
Schüler:innen	285	100,0	-3,4	295	100,0	+2,1
<i>davon</i>						
weiblich	148	51,9	-4,5	155	52,5	+10,7
männlich	137	48,1	-2,1	140	47,5	-6,0

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule

6.3.8 Mittelschulen, Polytechnische Schule (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mittelschulen¹⁾	11		-	11		-
Klassen	106		-3,6	110		+0,9
Lehrkräfte	368		-0,8	371		-7,0
Schüler:innen	2.444	100,0	*	2.445	100,0	+1,2
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	1.688	69,1	-3,3	1.745	71,4	+2,1
Schüler:innen in den 1. Klassen	571	23,4	-8,8	626	25,6	+12,2
Schüler:innen in den letzten Klassen	669	27,4	+13,6	589	24,1	-3,3
Polytechnische Schule						
Klassen	8		-	8		-11,1
Lehrkräfte	25		-	25		+13,6
Schüler:innen	168	100,0	+3,7	162	100,0	-10,5
<i>davon</i>						
weiblich	64	38,1	+6,7	60	37,0	-16,7
männlich	104	61,9	+2,0	102	63,0	-6,4

¹⁾ Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.9 Sonderschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl¹⁾	7		-	7		-
Klassen	70		+1,4	69		-1,4
Lehrkräfte	170		+3,7	164		+0,6
Schüler:innen ²⁾	435	100,0	-4,4	455	100,0	+5,8
<i>darunter</i>						
Schüler:innen mit nicht deutscher Erstsprache	215	49,4	-0,5	216	47,5	+0,9
Schüler:innen in den 1. Klassen	52	12,0	-10,3	58	12,7	+28,9
Schüler:innen in den letzten Klassen	145	33,3	-11,0	163	35,8	+32,5

¹⁾ Gesamtzahl der Lehrkräfte an der Schule, die im VS-, MS-, PTS-, SO-Bereich eingesetzt sind; bei Aufteilung Doppelzählung

²⁾ Ohne Schüler:innen Heilstättenschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.10 Berufsschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4		-	4		-
Klassen	259		+2,8	252		-1,2
Lehrkräfte	154	100,0	+2,0	151	100,0	+1,3
<i>davon</i>						
weiblich	56	36,4	-	56	37,1	+3,7
männlich	98	63,6	+3,2	95	62,9	-
Schüler:innen	3.739	100,0	-6,4	3.993	100,0	-1,1
<i>davon</i>						
weiblich	1.292	34,6	-3,5	1.339	33,5	-2,0
männlich	2.447	65,4	-7,8	2.654	66,5	-0,6
Schüler:innen je Klasse	14,4		-8,6	15,8		-
Lehrkräfte je Klasse	0,6		-0,9	0,6		-
Schüler:innen je Lehrkraft	24,3		-8,0	26,4		-2,6
Schüler:innen nach Berufsschulen						
Landesberufsschule 1, Makartkai 3	943	25,2	-0,2	945	23,7	-2,0
<i>davon</i>						
weiblich	61	6,5	+10,9	55	5,8	+1,9
männlich	882	93,5	-0,9	890	94,2	-2,2
Landesberufsschule 2, Makartkai 1	718	19,2	+0,3	716	17,9	+3,0
<i>davon</i>						
weiblich	506	70,5	+0,8	502	70,1	-2,1
männlich	212	29,5	-0,9	214	29,9	+17,6
Landesberufsschule 3, Erzherzog-Eugen-Straße 15	1.076	28,8	-7,6	1.164	29,2	-3,7
<i>davon</i>						
weiblich	664	61,7	-6,1	707	60,7	-2,5
männlich	412	38,3	-9,8	457	39,3	-5,6
Landesberufsschule 4, Schießstattstraße 4	1.002	26,8	-14,2	1.168	29,3	-0,2
<i>davon</i>						
weiblich	61	6,1	-18,7	75	6,4	-
männlich	941	93,9	-13,9	1.093	93,6	-0,2

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.11 Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen		2023/2024
			weiblich	männlich	Schüler:innen je Klasse
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	25	69	338	258	23,8
Sport-RG/Musisches RG/SSM Salzburg, Akademiestraße 21	22	67	302	206	23,1
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	20	55	141	379	26,0
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	30	86	169	550	24,0
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	31	96	371	468	27,1
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	26	66	445	143	22,6
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	24	64	324	189	21,4
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	16	53	257	144	25,1
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	41	104	301	619	22,4
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	32	87	481	275	23,6
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	32	46	434	230	20,8
Musisches Gymnasium, Haunspurgasse 77	39	109	702	236	24,1
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	29	86	425	272	24,0
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	79	269	526	1.525	26,0
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	15	25	169	42	14,1
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	26	72	430	120	21,2
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	12	38	206	-	17,2
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	17	35	214	31	14,4
Schule für Sozialbetreuungsberufe (Diakoniewerk), Guggenbichlerstraße 20	13	24	231	64	22,7
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunnauer-Straße 2	22	49	288	172	20,9
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunnauer-Straße 2	30	66	379	307	22,9
BAfEP Private Bildungsanstalt für Elementarpädagogik, Schwarzstraße 35	17	72	389	20	24,1

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.12 Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte¹⁾	204,25	100,0	+0,1	203,97	100,0	-
<i>davon</i>						
weiblich	124,10	60,8	+0,2	123,82	60,7	-
männlich	80,15	39,2	-	80,15	39,3	-
Studierende	1.544	100,0	-0,3	1.548	100,0	+59,3
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
<i>davon</i>						
Ausbildung Primarstufe	683	44,2	-0,4	686	44,3	+7,0
<i>davon</i>						
weiblich	629	92,1	+0,3	627	91,4	+5,7
männlich	54	7,9	-8,5	59	8,6	+22,9
Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit Uni Salzburg)	861	55,8	-	861	55,6	+161,7
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
<i>Lehrplan alt:</i>						
Ausbildung Lehramt (Volksschule und Mittelschule)	*	*	*	1	0,1	-50,0
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	-	-	-
männlich	*	*	*	1	100,0	-
Absolvent:innen (Sommer- und Wintersemester)	149	100,0	-0,7	150	100,0	+9,5
<i>davon</i>						
weiblich	141	94,6	+3,7	136	90,7	+7,1
männlich	8	5,4	-42,9	14	9,3	+40,0

¹⁾ Vollzeitäquivalente

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

6.3.13 Universität Mozarteum Salzburg (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	653	100,0	-0,2	654	100,0	-0,3
<i>davon</i>						
weiblich	323	49,5	+5,2	307	46,9	+1,0
männlich	330	50,5	-4,9	347	53,1	-1,4
<i>darunter</i>						
Professor:innen	114	17,5	+3,6	110	16,8	-1,8
<i>davon</i>						
weiblich	39	34,2	+2,6	38	34,5	-
männlich	75	65,8	+4,2	72	65,5	-2,7
Dozent:innen	14	2,1	-22,2	18	2,8	-
<i>davon</i>						
weiblich	5	35,7	-	5	27,8	-16,7
männlich	9	64,3	-30,8	13	72,2	+8,3
Allgemeines Personal	240	100,0	-5,9	255	100,0	-7,3
<i>davon</i>						
weiblich	139	57,9	-7,3	150	58,8	-7,4
männlich	101	42,1	-3,8	105	41,2	-7,1
Studierende	2.122	100,0	+2,1	2.078	100,0	-0,0
<i>davon</i>						
weiblich	1.367	64,4	+3,4	1.322	63,6	+1,8
männlich	755	35,6	-0,1	756	36,4	-3,2
<i>davon</i>						
ordentliche	1.944	91,6	+3,1	1.885	90,7	-0,2
außerordentliche	178	8,4	-7,8	193	9,3	+1,6
<i>davon aus</i>						
Österreich	958	45,1	+2,5	935	45,0	+3,5
EU/Drittstaaten	1.164	54,9	+1,8	1.143	55,0	-2,8

Quelle: Universität Mozarteum Salzburg, Wissensbilanz 2023, gemäß BidokVUni

6.3.14 Paris Lodron Universität Salzburg (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	2.056	100,0	-0,2	2.061	100,0	+2,2
<i>davon</i>						
weiblich	1.084	52,7	+1,3	1.070	51,9	+4,2
männlich	972	47,3	-1,9	991	48,1	+0,2
<i>darunter</i>						
Professor:innen	161	7,8	+4,5	154	7,5	-0,6
<i>davon</i>						
weiblich	50	2,4	+6,4	47	2,3	+4,4
männlich	111	5,4	+3,7	107	5,2	-2,7
Dozent:innen	42	2,0	-12,5	48	2,3	-11,1
<i>davon</i>						
weiblich	8	0,7	-	8	0,7	-20,0
männlich	34	1,7	-15,0	40	1,9	-9,1
Allgemeines Personal	902	100,0	+2,0	884	100,0	-0,7
<i>davon</i>						
weiblich	562	62,3	+1,6	553	62,6	-1,3
männlich	340	37,7	+2,7	331	37,4	+0,3
Studierende	17.616	100,0	-0,9	17.770	100,0	-0,4
<i>davon</i>						
weiblich	11.116	63,1	-1,3	11.263	63,4	+0,7
männlich	6.500	36,9	-0,1	6.507	36,6	-2,3
<i>davon</i>						
ordentliche	15.254	86,6	-	15.505	87,3	-
außerordentliche	2.362	13,4	+4,3	2.265	12,7	+3,7
<i>davon aus</i>						
Österreich	11.551	65,6	-0,6	11.626	65,4	-2,2
EU/Drittstaaten	6.065	34,4	-1,3	6.144	34,6	+3,0

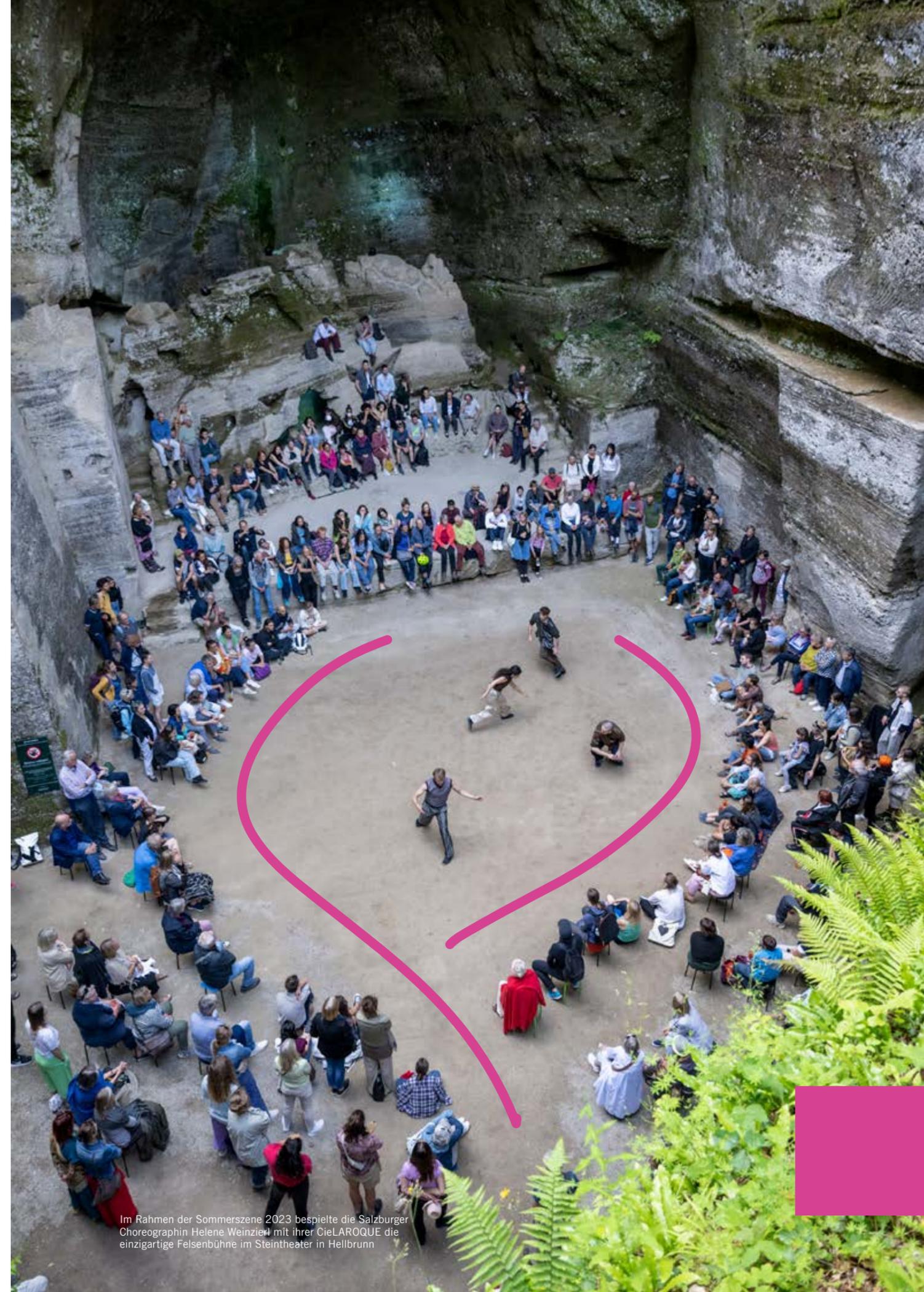
Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2023, gemäß BidokVUni

6.3.15 Paracelsus Medizinische Privatuniversität (Stand: Stichtag 31.07.¹⁾)

	2022/2023			2021/2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches Personal	1.625	100,0	+11,5	1.458	100,0	+1,3
<i>davon</i>						
weiblich	751	46,2	+11,4	674	46,2	+1,7
männlich	874	53,8	+11,5	784	53,8	+0,9
<i>darunter</i>						
Professor:innen	167	10,3	+5,7	158	10,8	-
<i>davon</i>						
weiblich	28	1,7	+12,0	25	1,7	-16,7
männlich	139	8,6	+4,5	133	9,1	+3,9
Dozent:innen	92	5,7	-	92	6,3	+17,9
<i>davon</i>						
weiblich	26	1,6	+13,0	23	1,6	+53,3
männlich	66	4,1	-4,3	69	4,7	+9,5
Allgemeines Personal	199	100,0	+17,1	170	100,0	+19,7
<i>davon</i>						
weiblich	154	77,4	+23,2	125	73,5	+16,8
männlich	45	22,6	-	45	26,5	+28,6
Studierende	2.512	100,0	+15,2	2.180	100,0	+3,1
<i>davon</i>						
weiblich	1.715	68,3	+18,9	1.442	66,1	+0,8
männlich	797	31,7	+8,0	738	33,9	+7,9
<i>davon</i>						
Österreich	1.363	54,3	+17,1	1.164	53,4	-7,0
EU/Drittstaaten	1.149	45,7	+13,1	1.016	46,6	+17,7

¹⁾ Die Daten für das Studienjahr 2023/2024 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität



Im Rahmen der Sommerszene 2023 bespielte die Salzburger Choreographin Helene Weinziel mit ihrer CieLAROCQUE die einzigartige Felsenbühne im Steintheater in Hellbrunn

6.3.16 Volksschulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2023/2024, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Weiblich	Männlich
Öffentlich					
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	10	16	212	100	112
VS Aigen, Reinholdgasse 18	12	18	218	114	104
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	12	25	212	110	102
VS Gnigl, Schulstraße 7	15	26	301	147	154
VS Herrnau, Friedensstraße 13	9	19	167	95	72
VS Itzling, Kirchenstraße 24	15	26	291	128	163
VS Josefiaw, Billrothstraße 4	11	19	217	103	114
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	18	23	333	153	180
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	11	27	220	114	106
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78 A	14	23	320	169	151
VS Lieferung I, Törringstraße 4	11	18	229	115	114
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	15	34	295	130	165
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14 A	10	21	213	96	117
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	15	33	332	162	170
VS Morzg, Gneiser Straße 58	10	18	183	79	104
VS Mülln, Augustinergasse 16	11	23	253	121	132
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	7	10	145	64	81
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	11	20	231	108	123
VS Pestalozzi, Pestalozzistraße 4	11	19	180	96	84
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	9	15	162	88	74
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	14	29	303	139	164
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	23	201	89	112
Privat					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	13	22	266	143	123
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	12	88	43	45

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

	Schüler:innen der 1. Klassen	Schüler:innen der letzten Klassen	Schüler:innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler:innen je Lehrkraft	Schüler:innen in Ganztagschule
Öffentlich						
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	64	44	21,2	1,6	13,3	106
VS Aigen, Reinholdgasse 18	55	51	18,2	1,5	12,1	143
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	48	39	17,7	2,1	8,5	117
VS Gnigl, Schulstraße 7	72	68	20,1	1,7	11,6	179
VS Herrnau, Friedensstraße 13	32	43	18,6	2,1	8,8	119
VS Itzling, Kirchenstraße 24	60	62	19,4	1,7	11,2	110
VS Josefiaw, Billrothstraße 4	44	42	19,7	1,7	11,4	75
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	70	64	18,5	1,3	14,5	173
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	44	56	20,0	2,5	8,1	134
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78 A	71	71	22,9	1,6	13,9	195
VS Lieferung I, Törringstraße 4	47	62	20,8	1,6	12,7	–
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	65	64	19,7	2,3	8,7	157
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14 A	47	49	21,3	2,1	10,1	106
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	88	68	22,1	2,2	10,1	205
VS Morzg, Gneiser Straße 58	41	37	18,3	1,8	10,2	91
VS Mülln, Augustinergasse 16	62	68	23,0	2,1	11,0	172
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	40	41	20,7	1,4	14,5	99
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	41	60	21,0	1,8	11,6	116
VS Pestalozzi, Pestalozzistraße 4	40	34	16,4	1,7	9,5	100
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	46	21	18,0	1,7	10,8	55
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	72	72	21,6	2,1	10,4	65
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	43	46	22,3	2,6	8,7	–
Privat						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	50	67	20,5	1,7	12,1	116
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	22	21	22,0	3,6	0,5	70

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.17 Mittelschulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2023/2024, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	weiblich	männlich
Öffentlich					
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	9	29	195	93	102
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	12	38	272	131	141
MS Lieferung, Laufenstraße 49	8	36	167	81	86
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	33	259	86	173
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	28	182	138	44
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	34	272	134	138
MS P40, Plainstraße 40	10	29	236	92	144
MS Parsch, Schlosstraße 19	9	29	192	85	107
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	12	42	260	114	146
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	47	295	130	165
Privat					
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A	4	23	114	53	61

	Schüler:innen der 1. Klassen	Schüler:innen der letzten Klassen	Schüler:innen je Klasse	Schüler:innen je Klasse	Schüler:innen je Lehrkraft	Schüler:innen in Ganztags-schule
Öffentlich						
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	45	49	21,7	3,2	6,7	19
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	81	75	22,7	3,2	7,2	45
MS Lieferung, Laufenstraße 49	35	45	20,9	4,5	4,6	61
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	47	75	23,5	3,0	7,8	94
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	45	49	22,8	3,5	6,5	9
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	70	77	24,7	3,1	8,0	65
MS P40, Plainstraße 40	60	52	23,6	2,9	8,1	47
MS Parsch, Schlosstraße 19	28	72	21,3	3,2	6,6	43
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	63	73	21,7	3,5	6,2	55
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	71	77	24,6	3,9	6,3	26
Privat						
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A	26	25	28,5	5,8	5,0	4

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.18 Sonderschulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2023/2024, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler:innen	Schüler:innen in Ganztags-schule
Allgemeine Sonderschule, Böhm-Ermolli-Straße 1–3	16	39	163	72
Anna-Bertha-Königsegg-Schule, Sonderschule für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, Peter-Pfenninger-Straße 45	13	26	70	70
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte, Gailenbachweg 3 ¹⁾	13	37	108	67
Schule am Glanbogen, General-Keyes-Straße 4	7	19	41	41
Heilstättenschule am Landeskrankenhaus Salzburg, Müllner Hauptstraße 48 ²⁾	12	21	*	*
Volks- und Mittelschule Aribonenstraße, Aribonenstraße 53	7	28	41	18
Orientierungsstufe des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8 A ³⁾	2	*	12	3

¹⁾ Gesamtzahl der Lehrkräfte, die in VS-, MS-, PTS- und SO-Klassen unterrichten; bei Aufteilung Doppelzählung
²⁾ Keine Angaben, Zahl der Schüler:innen variiert je nach Aufenthalt im Krankenhaus oder in der Reha.

³⁾ Sonderschulklassen (9. Stufe), Gesamtzahl der Lehrkräfte bei MS Diakonie

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.19 Musikum Salzburg (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	120	100,0	+4,3	115	100,0	+5,5
davon						
weiblich	63	52,5	–	63	54,8	+6,8
männlich	57	47,5	+9,6	52	45,2	+4,0
Schüler:innen	1.756	100,0	+5,1	1.671	100,0	–2,5
davon						
weiblich	1.058	60,3	+3,3	1.024	61,3	–1,5
männlich	698	39,7	+7,9	647	38,7	–4,0
davon						
unter 15 Jahre	1.322	75,3	+4,9	1.260	75,4	–1,6
15 bis unter 20 Jahre	240	13,7	+4,8	229	13,7	–1,7
20 Jahre und darüber	194	11,0	+6,6	182	10,9	–9,5

6.3.19 Musikum Salzburg (Fortsetzung)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2023/2024			2022/2023		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<i>darunter</i>						
nach Unterrichtsfächern bzw. nach Fachgruppen						
Akkordeon	28	1,6	-	28	1,7	-
Blockflöte	142	8,1	+5,2	135	8,1	-11,8
Volksmusik/Diatonische Harmonika	15	0,9	+36,4	11	0,7	-15,4
Blechblasinstrumente	97	5,5	-4,0	101	6,0	-26,8
Holzblasinstrumente	116	6,6	-1,7	118	7,1	-4,8
Schlagwerk	52	3,0	-3,7	54	3,2	+1,9
Streichinstrumente	316	18,0	+3,9	304	18,2	+29,9
Tastensinstrumente	461	26,3	+0,7	458	27,4	-1,5
Zupfinstrumente	371	21,1	-3,1	383	22,9	-0,5
Gesang und Chor	128	7,3	-14,1	149	8,9	+46,1
Singschule	46	2,6	+17,9	39	2,3	+5,4
Elementare Musikpädagogik/Tanz	229	13,0	+19,9	191	11,4	-1,0
Musikkunde	88	5,0	-22,8	114	6,8	+26,7
sonstige Unterrichtsfächer	270	15,4	+25,6	215	12,9	-30,4
Unterricht im Rahmen von Schulkooperationen¹⁾						
Schüler:innen „Anonyme Gruppen“	1.385	100,0	+68,9	820	100,0	-23,0

¹⁾ Ganzheitliches Musizieren mit diversen Schwerpunkten

Quelle: Musikum Salzburg (Daten für die Stadt Salzburg)

6.3.20 Erwachsenenbildung

	2022/2023			2021/2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volkshochschule¹⁾						
Kurse	855		+25,7	680		-31,9
Teilnehmer:innen	8.469	100,0	+46,5	5.781	100,0	-29,8
<i>davon</i>						
weiblich	5.312	62,7	+39,1	3.818	66,0	-40,1
männlich	3.157	37,3	+60,8	1.963	34,0	+5,9
Berufsförderungsinstitut¹⁾						
Kurse	1.224		+7,3	1.141		+3,5
Teilnehmer:innen ²⁾	17.189	100,0	+20,1	14.310	100,0	-1,6
<i>darunter</i>						
weiblich	8.905	51,8	+21,2	7.349	51,4	+0,7
männlich	8.060	46,9	+18,7	6.791	47,5	-3,8

	2022/2023			2021/2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wirtschaftsförderungsinstitut¹⁾						
Kurse	2.558		+2,6	2.492		-12,4
Teilnehmer:innen ²⁾	29.050	100,0	+5,4	27.563	100,0	-6,9
<i>darunter</i>						
weiblich	14.029	48,3	+2,3	13.715	49,8	-5,5
männlich	14.788	50,9	+8,7	13.606	49,4	-8,8
Bildungshaus St. Virgil¹⁾³⁾						
Kurse	1.234		+17,7	1.048		+21,7
Teilnehmer:innen	30.357	100,0	+31,8	23.025	100,0	+46,7
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	*	*	*
männlich	*	*	*	*	*	*
Salzburger Bildungswerk¹⁾³⁾						
Kurse	400		+17,6	340		-12,6
Teilnehmer:innen	10.087	100,0	+29,2	7.806	100,0	-6,8
<i>davon</i>						
weiblich	6.306	62,5	+20,9	5.217	66,8	-6,7
männlich	3.781	37,5	+46,0	2.589	33,2	-7,2
Katholisches Bildungswerk¹⁾³⁾						
Kurse	721		+16,7	618		+72,1
Teilnehmer:innen	15.089	100,0	+34,6	11.210	100,0	+40,7
<i>davon</i>						
weiblich	11.515	76,3	+39,0	8.286	73,9	+39,5
männlich	3.574	23,7	+22,2	2.924	26,1	+44,3
Ländl. Fortbildungsinstitut¹⁾³⁾						
Kurse	73		+217,4	23		-64,6
Teilnehmer:innen	3.422	100,0	*	531	100,0	-73,1
<i>davon</i>						
weiblich	1.794	52,4	+361,2	389	73,3	-73,1
männlich	1.628	47,6	*	142	26,7	-72,9

¹⁾ Inkl. Online-Veranstaltungen/-Kurse und -Teilnehmer:innen
²⁾ Differenz von Teilnehmer:innen männlich und weiblich zu Teilnehmer:innen gesamt: keine näheren Angaben zur Person (Firmenkurse, Datenschutz)

³⁾ Kalenderjahr 2022 und 2023

Quelle: Angaben der Institutionen

6.3.21 Bibliotheken

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	16		–	16		–
Medienbestand	4.390.423	100,0	+0,5	4.369.762	100,0	–2,7
Benutzer:innen ²⁾	52.703	100,0	–2,7	54.140	100,0	–0,1
Entlehnungen außer Haus	1.622.007	100,0	+3,3	1.570.837	100,0	–0,9
<i>davon</i>						
Stadt:Bibliothek (Schumacherstraße 14)						
Medienbestand	177.705	4,0	–0,1	177.969	4,1	–2,8
Benutzer:innen	16.432	31,2	+10,4	14.885	27,5	+9,2
Entlehnungen außer Haus	973.377	60,0	+16,7	834.239	53,1	+5,6
<i>darunter</i>						
Bücherbus						
Medienbestand	8.199	0,2	*	8.203	0,2	+0,7
Benutzer:innen	724	1,4	+17,5	616	1,1	+18,5
Entlehnungen außer Haus	62.021	3,8	+2,9	60.269	3,8	+67,3
Haus der Stadtgeschichte (Glockengasse 8)						
Medienbestand	29.588	0,7	+0,7	29.377	0,7	+0,7
Benutzer:innen	64	0,1	+8,5	59	0,1	+7,3
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Salzburg Museum (Alpenstraße 75)						
Medienbestand	223.482	5,1	+4,1	214.764	4,9	–5,0
Benutzer:innen	661	1,3	+8,4	610	1,1	–1,9
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Landesarchiv Salzburg (Michael-Pacher-Straße 40)						
Amtsbibliothek						
Medienbestand	77.054	1,8	–4,8	80.923	1,9	–30,6
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Handbibliothek						
Medienbestand	61.665	1,4	+1,9	60.536	1,4	+1,7
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–

¹⁾ Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

²⁾ Aufgrund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer:innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Universitätsbibliothek (Hofstallgasse 2–4)						
Medienbestand	2.276.493	51,9	–0,9	2.297.563	52,6	–8,7
Benutzer:innen	12.205	23,2	–12,1	13.888	25,7	–15,5
Entlehnungen außer Haus ³⁾	569.215	35,1	–13,8	660.201	42,0	–7,9
Universitätsbibliothek Mozarteum (Mirabellplatz 1)						
Medienbestand	254.802	5,8	–23,7	334.000	7,6	+8,9
Benutzer:innen	16.635	31,6	+11,6	14.910	27,5	+13,9
Entlehnungen außer Haus	19.377	1,2	–15,8	23.026	1,5	+2,8
Literaturarchiv, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg (Residenzplatz 9/2)						
Medienbestand	11.065	0,3	–	11.065	0,3	+3,7
Benutzer:innen	49	0,1	–49,0	96	0,2	+2,1
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Diözesanbibliothek (Kapitelplatz 3)						
Medienbestand	200.000	4,6	–	200.000	4,6	–1,5
Benutzer:innen	27	0,1	+17,4	23	0,0	+35,3
Entlehnungen außer Haus	15	–	–	15	–	–68,1
Erzabtei St. Peter (St. Peter-Bezirk 1)						
Medienbestand	152.988	3,5	+0,8	151.793	3,5	+0,7
Benutzer:innen	41	0,1	–2,4	42	0,1	+35,5
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Bibliotheken in Pfarren der Erzdiözese Salzburg⁴⁾						
Medienbestand	20.686	3,5	–1,0	20.904	0,5	+0,5
Benutzer:innen	1.146	0,1	+3,3	1.109	2,0	+4,8
Entlehnungen außer Haus	31.270	1,9	+6,9	29.253	1,9	+3,3
Bibliothek St. Virgil (Ernst-Grein-Straße 14)						
Medienbestand	4.690	0,1	+0,3	4.675	0,1	+0,3
Benutzer:innen	345	0,7	+0,3	344	0,6	–0,3
Entlehnungen außer Haus	5.033	0,3	+1,9	4.940	0,3	+146,6
Bibliotheca Mozartiana (Schwarzstraße 26)						
Medienbestand	66.800	4,0	+0,3	66.600	4,0	+0,2
Benutzer:innen	180	0,3	+2,9	175	0,3	+16,7
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–

³⁾ Laut Österreichischer Bibliotheksstatistik

⁴⁾ Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

6.3.21 Bibliotheken (Fortsetzung)

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek (Griesgasse 17)						
Medienbestand	38.750	0,9	+0,6	38.500	0,9	+21,3
Benutzer:innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Strubergasse 18/2)						
Medienbestand	18.816	0,4	+1,1	18.611	0,4	+1,3
Benutzer:innen	1.032	2,0	+7,3	962	1,8	+260,3
Entlehnungen außer Haus	–	–	–	–	–	–
Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Akademiestraße 23/Haus B)						
Medienbestand	738.816	16,8	+17,9	626.816	14,3	+22,0
Benutzer:innen	3.265	6,2	–49,0	6.400	11,8	–17,0
Entlehnungen außer Haus	14.500	0,9	+34,2	10.808	0,7	–29,7
Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg (Strubergasse 21)						
Medienbestand	37.023	0,8	+3,8	35.666	0,8	+2,9
Benutzer:innen	621	1,2	–2,5	637	1,2	–7,0
Entlehnungen außer Haus	9.220	0,6	+10,4	8.355	0,5	–16,9

Quelle: Angaben der Institutionen

6.4 SPORT

6.4.1 Sportstätten

(Stand: jeweils 31.12.)

	2023	2022	2021	2020	2019
Turn- und Sporthallenanlagen	66	66	66	66	66
Spielefeldfläche in m ²	26.400	26.400	26.383	26.383	26.383
Fußballplätze	31	32	30	33	38
<i>darunter</i>					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfäche in m ²	388.300	388.300	388.300	409.000	409.000
Spielefeldfläche	210.450	216.650	203.300	224.000	224.000
Tennisanlagen	11	11	11	13	14
<i>davon</i>					
Plätze im Freien	44	44	44	43	50
Hallenplätze	11	11	8	8	11
Schulsport- und Freiluftanlagen	16	16	16	16	16
Fläche in m ²	93.000	93.000	93.000	93.000	93.000
Bäder	5	5	5	5	5
<i>darunter</i>					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Wasserfläche in m ²	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Besucher:innen	202.166	213.278	132.153	148.377	213.419
Hallenbäder¹⁾	2	2	2	2	2
Gesamtfläche in m ²	3.664	3.664	3.664	3.664	3.664
Wasserfläche in m ²	980	980	980	980	980
Kapazität der Badeanlagen	500	500	450	400	400
Besucher:innen	138.684	197.636	82.069	104.338	123.698
Badeseen Lieferung					
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Besucher:innen (ca.)	104.595	59.230	52.040	71.360	92.105

¹⁾ Paracelsusbad ab 26.7.2023 geschlossen, daher Abweichungen zu den Vorjahren

6.4.1 Sportstätten (Fortsetzung)

	2023	2022	2021	2020	2019
Eisarena					
Eisfläche und Eiszauber ²⁾ in m ²	5.000	5.000	5.000	5.000	3.600
Besucher:innen Publikumslauf	74.670	66.632	59.829	42.819	48.349
Ausgewählte Sportstätten³⁾					
Beachvolleyballplätze ⁴⁾	29	29	26	26	23
Fitnesscenter	16	16	16	17	17
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	5	5	5	4	7
Stockbahnen	9	9	10	11	11
Streetball	25	25	25	25	25

²⁾ Inkl. 1.400 m² „Eiszauber“ ab 2020

³⁾ Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River) Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

⁴⁾ Inkl. Schulsportanlagen

Quelle: Angaben der Institutionen, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.2 Sporthalle Alpenstraße

	2023	2022	2021	2020	2019
Sportveranstaltungen	32	30	15	17	66
Besucher:innen und Aktive	24.050	15.606	1.629	13.495	22.548
Trainingsstunden¹⁾	894	956	747	239	804
Sportler:innen	15.024	11.836	8.526	2.746	9.348
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	1.058	890	607	208	1.263
Schüler:innen	12.423	10.334	5.538	2.929	11.141
Breitensport (Stunden)¹⁾	47	97	23	–	78
Teilnehmer:innen	1.136	1.458	556	–	2.087
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)	1	–	–	–	7
Besucher:innen	1.500	–	–	–	7.850

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.3 Sportzentrum Nord, Lieferung

	2023	2022	2021	2020	2019
Sportveranstaltungen	85	100	24	21	87
Besucher:innen und Aktive	13.515	14.679	3.086	4.125	14.133
Trainingsstunden¹⁾	2.420	2.559	782	537	1.312
Sportler:innen	22.336	25.788	5.879	4.787	8.928
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	120	47	–	24	104
Schüler:innen	2.281	876	–	80	292
Schulsportveranstaltungen	61	91	1	5	7
Teilnehmer:innen	1.045	1.490	30	1.230	1.450
Multifunktionsraum (Stunden)¹⁾	540	663	239	167	661
Teilnehmer:innen	4.208	5.223	1.384	1.150	3.037
Stockschützen (Stunden)¹⁾	450	*	*	*	*
Teilnehmer:innen	2.250	*	*	*	*

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.4 Mitglieder von Sportverbänden

(Stand: jeweils 31.12.)

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	60.284	100,0	–2,8	62.009	100,0	+0,8
davon						
ASKÖ	21.318	35,4	–8,3	23.258	37,5	+1,6
ASVÖ	19.264	32,0	+0,2	19.221	31,0	–
SPORTUNION	19.702	32,7	+0,9	19.530	31,5	+0,6

¹⁾ Mehrfacherfassungen möglich

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION

6.4.5 Mitglieder nach ausgewählten Sportarten (Stand: jeweils 31.12.)

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	60.284	100,0	-2,8	62.009	100,0	+0,8
<i>darunter</i>						
Kinder	11.621	19,3	-15,7	13.781	22,2	+3,5
Jugendliche	10.143	16,8	-6,6	10.861	17,5	+3,7
allgemeine Klasse	38.520	63,9	+3,1	37.367	60,3	+2,0
<i>darunter</i>						
Turnen	5.585	9,3	-7,4	6.034	9,7	-10,3
<i>davon</i>						
Kinder	2.500	44,8	-7,2	2.694	44,6	-8,5
Jugendliche	728	13,0	-14,6	852	14,1	+5,8
allgemeine Klasse	2.357	42,2	-5,3	2.488	41,2	-16,4
Fußball	8.994	14,9	+6,5	8.446	13,6	+6,1
<i>davon</i>						
Kinder	2.075	23,1	-44,4	3.731	44,2	+15,8
Jugendliche	1.755	19,5	+36,3	1.288	15,2	+1,7
allgemeine Klasse	5.164	57,4	+50,7	3.427	40,6	-1,2
Schilaf	3.863	6,4	-5,4	4.085	6,6	-4,2
<i>davon</i>						
Kinder	857	22,2	-8,1	933	22,8	-22,4
Jugendliche	1.021	26,4	-6,9	1.097	26,9	+4,1
allgemeine Klasse	1.985	51,4	-3,4	2.055	50,3	+2,2
Radfahren	1.707	2,8	-4,1	1.780	2,9	+12,2
<i>davon</i>						
Kinder	58	3,4	+93,3	30	1,7	-88,6
Jugendliche	176	10,3	+74,3	101	5,7	-
allgemeine Klasse	1.473	86,3	-10,7	1.649	92,6	+34,9
Tennis	3.202	5,3	-10,7	3.584	5,8	-1,4
<i>davon</i>						
Kinder	462	14,4	-51,7	956	26,7	+5,9
Jugendliche	536	16,7	-33,1	801	22,3	+2,3
allgemeine Klasse	2.204	68,8	+20,6	1.827	51,0	-6,3
Golf	3.132	5,2	-3,9	3.259	5,3	+2,1
<i>davon</i>						
Kinder	73	2,3	+30,4	56	1,7	+124,0
Jugendliche	125	4,0	-2,3	128	3,9	-7,2
allgemeine Klasse	2.934	93,7	-4,6	3.075	94,4	+1,5

	2023			2022		
	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	Absolut	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Judo	1.664	2,8	-10,6	1.861	3,0	-2,9
<i>davon</i>						
Kinder	807	48,5	+20,1	672	36,1	+0,6
Jugendliche	505	30,3	-19,5	627	33,7	-3,4
allgemeine Klasse	352	21,2	-37,4	562	30,2	-6,3
Eisschießen	1.559	2,6	-23,2	2.031	3,3	-6,6
<i>davon</i>						
Kinder	1	-	-	-	-	-
Jugendliche	16	1,0	-93,9	264	13,0	-
allgemeine Klasse	1.542	98,9	-12,7	1.767	87,0	-7,5
Volleyball	1.601	2,7	-11,4	1.806	2,9	-13,5
<i>davon</i>						
Kinder	241	15,1	-3,6	250	13,8	-11,3
Jugendliche	359	22,4	-22,1	461	25,5	-28,7
allgemeine Klasse	1.001	62,5	-8,6	1.095	60,6	-5,4
Karate	857	1,4	+8,2	792	1,3	+1,9
<i>davon</i>						
Kinder	382	44,6	+13,4	337	42,6	+14,6
Jugendliche	287	33,5	-2,4	294	37,1	-1,0
allgemeine Klasse	188	21,9	+16,8	161	20,3	-13,4

¹⁾ Mitglieder von Dachverbänden, inkl. Sonstiger, nicht zuordenbar

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION

Impressum

Hg.: Stadt Salzburg, MA 2 – Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen.

F.d.l.v.: Eva Kraxberger; Kapitel 3: Johannes Hofinger (Stadtarchiv und Statistik);

Kapitel 4: Jutta Kodat, Eva Kraxberger (Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen);

Kapitel 5: Helmut Windinger (Stadt:Bibliothek); Kapitel 6: Silvia Moherndl (Salzburg in Zahlen).

Schlusskorrektur: Jutta Cram (Text+Design)

Grafik und Layout: Salić GmbH

Druck: druck.at

Bildrechte

Coverfoto: Rockhouse/Tobias Neugebauer

Vorwort

Seite 4: wildbild

Seite 6: SPÖ Stadt Salzburg

1 Schwerpunktthema

Seite 8/9: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 10: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 11: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 12: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 13: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 15: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 16: Tiko Venne

Seite 18/19: Tiko Venne

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Seite 20/21: Bernhard Müller

Seite 22: Wolfgang Lienbacher

Seite 24: wildbild

Seite 24: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 27: Taro Ebihara

Seite 28: Erika Mayer

Seite 32: wildbild

Seite 35: Bernhard Müller

Seite 42: Christian Ecker

Seite 45: Rockhouse

Seite 53: Manfred Laux

Seite 54: Christian Ecker

Seite 55: Christian Ecker

Seite 57: Christian Ecker

Seite 60: wildbild

Seite 61: Progress

Seite 62: wildbild

Seite 62: wildbild

Seite 63: wildbild

Seite 63: wildbild

Seite 63: wildbild

Seite 64: wildbild

Seite 64: wildbild

Seite 66: Uwe Brandl

Seite 67: Uwe Brandl

Seite 68: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 68: wildbild

Seite 69: wildbild

Seite 69: wildbild

Seite 71: Christian Ecker

Seite 72: Christian Ecker

Seite 73: Christian Ecker

Seite 74: Christian Ecker

Seite 75: Christian Ecker

Seite 76/77: Salzburg/OpenStreetMap

Seite 78: wildbild

Seite 79: wildbild

Seite 79: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 80: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 80: Stadt Salzburg

Seite 81: Stadt Salzburg/Eva Kraxberger

Seite 81: Stadt Salzburg/Eva Kraxberger

Seite 82/83: Bernhard Müller

3 Stadtarchiv und Statistik

Seite 84/85: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 86: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 88: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 90/91: Stadt Salzburg/Alexander Killer

4 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Seite 92/93: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 94/95: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 96: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 97: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 98/99: Stadt Salzburg/Alexander Killer

5 Stadt:Bibliothek

Seite 100/101: wildbild

Seite 102: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 103: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 104: wildbild

Seite 106: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 107: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 108: privat

Seite 108: privat

Seite 109: Stadt Salzburg/Alexander Killer

Seite 110/111: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

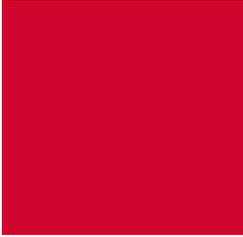
6 Salzburg in Zahlen

Seite 112/113: Rockhouse

Seite 114: Sportograf

Seite 128/129: Stadt Salzburg/Rocio Escabosa

Seite 145: Bernhard Müller



KULTUR, BILDUNG UND WISSEN